



Titel: Statistische Mitteilungen über den hamburgischen Staat

Autor:

Purl: <https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN728604477>

Nutzungsbedingungen zu den Digitalisierten Beständen der SUB Hamburg

Die Digitalisierten Bestände der Staats- und Universitätsbibliothek werden unter den Bedingungen der Creative Commons Lizenz BY-SA 4.0 gebührenfrei angeboten. Sowohl die kommerzielle als auch die nicht-kommerzielle Nutzung ist erlaubt und gewünscht, solange die Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg namentlich als Quelle genannt ist, sowie die Lizenz erwähnt und verlinkt ist: Creative Commons Lizenz Namensnennung 4.0 International (CC BY-SA 4.0 [<https://creativecommons.org/licences/by-sa/4.0/deed.de>]). Die digitalisierten Medien in der zum Download verfügbaren Form sind ebenso unter der Creative Commons Lizenz BY-SA 4.0 lizenziert. Qualitativ höherwertige Reproduktionen können in verschiedenen Formaten und Auflösungen kostenpflichtig erworben werden. Gebühren werden entsprechend der Gebührenordnung für wissenschaftliche Bibliotheken der Freien und Hansestadt Hamburg erhoben. Im Falle einer Veröffentlichung lassen Sie uns bitte zur Information ein Belegexemplar der Publikation zukommen oder schicken Sie uns die bibliographischen Angaben der Publikation. Digitalisate, die auf Nutzerwunsch angefertigt wurden, werden anschließend in die Digitalisierten Bestände der SUB eingespielt. Sie sind somit für jedermann frei zugänglich und langfristig verfügbar.

Quellenangabe

Institution + PURL (Persistent Uniform Resource Locator) des Images/Titels

Beispiel:

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg,

<https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN670034223>

(CC BY-SA 4.0 [<https://creativecommons.org/licences/by-sa/4.0/deed.de>])

Handschriften und unikale Bestände bitte wie folgt zitieren:

Institution + Signatur + PURL des Images/Titels

Beispiele:

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg, DA: Br: BKB I: Bl. 10-13,

<https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/HANSb21933>

(CC BY-SA 4.0 [<https://creativecommons.org/licences/by-sa/4.0/deed.de>])

Kontakt: Staats-und Universitätsbibliothek Hamburg

- Carl von Ossietzky -

20146 Hamburg

auskunft@sub.uni-hamburg.de

<https://www.sub.uni-hamburg.de>

327 20
Statistische Mitteilungen

über den hamburgischen Staat.

2. Ex.

Herausgegeben
von
Regierungsdirektor
Prof. Dr. Sköllin.
Statistisches Landesamt.



Nr. 20.

Die Lebenshaltung
minderbemittelter Familien in Hamburg
im Jahre 1925.

Otto Meissners Verlag
Hamburg 1926.

Ladenpreis 3 Reichsmark.

Statistische Mitteilungen

über den statistischen Staat



Die Lebenshaltung

minderbemittelter Familien in Hamburg

im Jahre 1925

Die Lebenshaltung
Hamburg 1925

Gedruckt bei Lütcke & Wulff, E. H. Senats Buchdruckern.

Inhalt.

	Seite
Vorwort	5
A. Einleitung. Die Erhebungsmethode	7
B. Die Ergebnisse der Erhebung vom Jahre 1925	8
I. Die Zusammensetzung der Familien. Die Berechnung von Konsumtionseinheiten oder Voll- personen. Der Beruf der Haushaltungsvorstände. (Übersicht 1).....	8
II. Die Einnahmen. Die Quellen der Einnahmen. Die jahreszeitlichen Schwankungen der Einnahmen. (Übersicht 2)	8
III. Die Ausgaben. Die durchschnittlichen Ausgaben im allgemeinen. Die Ausgaben für Lebens- mittel im engeren Sinne und für die sonstigen Lebensbedürfnisse. Die jahreszeitlichen Schwankungen der Ausgaben. Bilanz zwischen Ausgaben und Einnahmen. Die Ausgaben für die physiologisch notwendigen Lebensbedürfnisse und für die übrigen Bedürfnisse. Die jahreszeitlichen Schwankungen in den Ausgaben. (Übersichten 3—6)	10
IV. Die Ausgaben für Ernährung insbesondere. Die einzelnen Nahrungsmittel. Die tierischen und die pflanzlichen Nahrungsmittel. Die jahreszeitlichen Schwankungen in den Ausgaben. Einzelne besonders wichtige Nahrungsmittel. (Übersichten 7—8)	11
V. Die verbrauchten Mengen an Nahrungsmitteln. Die Ermittlung des Verbrauches. Die einzelnen Nahrungsmittel. Die jahreszeitlichen Schwankungen im Verbrauch. Einige besonders wichtige Nahrungsmittel. (Übersichten 9—11)	15
VI. Der Nährwert der verbrauchten Nahrungsmittel. Die Berechnung der Nährwerte und des Kaloriengehalts. Der Nährwert der tierischen und pflanzlichen Nahrungsmittel. Die chemische Zusammensetzung und der Kaloriengehalt der Nahrung. Deren jahreszeitliche Schwankungen. Die Ernährung der untersuchten Familien im Verhältnis zum physiologischen Normalbedarf. Notwendigkeit erhöhter Eiweißzufuhr für den Großstädter. (Übersichten 12—14)	17
C. Der Vergleich mit der Vorkriegszeit	21
Schwierigkeiten des Vergleichs. Die Erhebungen in der Vorkriegszeit. Einschränkungen und Verschiebungen der Ernährungsweise in der Nachkriegszeit. (Übersichten 15—17)	22
D. Zusammenfassung	25

Tabellenteil.

Tabelle 1. Die durchschnittlichen Ausgaben einer Haushaltung für Lebensmittel und sonstige Lebens- bedürfnisse	26
Tabelle 2. Die auf den Kopf einer Vollperson entfallenden Ausgaben für Lebensmittel und sonstige Lebensbedürfnisse	27
Tabelle 3. Die Ausgaben für Lebensmittel und sonstige Lebensbedürfnisse (in Verhältniszahlen)...	28
Tabelle 4. Die Ausgaben für Lebensmittel allein (in Verhältniszahlen)	29
Tabelle 5. Die Ausgaben für die sonstigen Lebensbedürfnisse (in Verhältniszahlen)	29
Tabelle 6. Die auf eine Haushaltung entfallenden durchschnittlichen Ausgaben und einzelne besonders wichtige Nahrungsmittel	30
Tabelle 7. Durchschnittlicher Verbrauch einer Haushaltung an Lebensmitteln in Kilogramm, Stück, Litern	31
Tabelle 8. Durchschnittlicher Verbrauch einer Vollperson an Lebensmitteln in Kilogramm, Stück, Litern	31
Tabelle 9. Der auf eine Haushaltung entfallende durchschnittliche Verbrauch einzelner besonders wichtiger Nahrungsmittel	32
Tabelle 10. Der Nährwert der von einer Vollperson täglich verbrauchten Nahrungsmittel	33
Tabelle 11. Die Einnahmen und Ausgaben der einzelnen Haushaltungen im Jahre 1925 in Reichsmark	34

Vorwort.

Im buntscheckigen Gebiet der Wirtschaftsstatistik spielte nach der Beendigung des großen Krieges die Frage nach „zuverlässigen Maßstäben zur Beurteilung des zeitlichen Verlaufs der Teuerung“ und damit der Lebenshaltungskosten jahrelang eine hervorragende Rolle. In den letzten Jahren aber richtet sich, nachdem es der amtlichen Statistik gelungen war, solche Maßzahlen zu finden und ihnen allgemeine Anerkennung zu erkämpfen, und seitdem die Teuerung im großen ganzen stillsteht, die Aufmerksamkeit der Fachleute wieder mehr der Frage zu: Wie lebt die breite Masse unserer Bevölkerung? Ist sie vor allem imstande, sich ausreichend, d. h. so zu ernähren, daß sie im Vollbesitz ihrer geistigen und körperlichen Kräfte bleibt?

Die Vertreter der Wirtschaftswissenschaften stehen mit Recht auf dem Standpunkt, daß diese außerordentlich wichtigen Fragen zuverlässig nur auf Grund von vielen einheitlich und gewissenhaft geführten Haushaltsrechnungen beantwortet werden können. Deshalb hat sich das Hamburgische Statistische Landesamt bereits vor dem Krieg in besonders umfangreicher und eingehender Weise an der vom Statistischen Reichsamt angeregten und durchgeführten Sammlung und Bearbeitung von Haushaltsrechnungen in den Jahren 1907 und 1908 beteiligt und ist daher in der Lage, eine, wenn auch nicht erschöpfende, so doch einigermaßen befriedigende Antwort auf diese Fragen für die Vorkriegsjahre zu geben.

Für die Kriegsjahre und die Inflationsjahre nach dem Kriege fehlen uns dagegen alle Unterlagen. Dieser Mangel ist aber nicht besonders schwerwiegend, denn die Lebenshaltung der großen Masse besonders in den deutschen Großstädten war in diesen traurigen Jahren (vor allem 1916—1923) so entbehrungsreich, daß kein vernünftiger Mensch hieran zweifeln kann; und es bedarf daher keines zahlenmäßigen Beweises, daß in diesen Jahren der weitaus größte Teil der Bevölkerung in zunehmendem Maße unterernährt war.

Nachdem unsere Währung Ende 1923 stabilisiert und wieder die Möglichkeit zu hauswirtschaftlichen Untersuchungen gegeben war, mußte im Wirtschaftsleben und in der Wissenschaft die Frage nach der wirklichen Beschaffenheit der Lebenshaltung der großen Masse wieder auftauchen. In dieser Erwartung haben wir uns unverzüglich bemüht, die nötigen Unterlagen zu ihrer Beantwortung zu erhalten. Wenn auch zunächst (1924) der Erfolg nur dürftig war, so ist es uns im Jahre 1925 doch gelungen, 80 Haushaltungen Minderbemittelter zur gewissenhaften Führung von Haushaltsbüchern nach einheitlicher Methode für alle 12 Monate zu veranlassen.

Dieses wertvolle Rohmaterial ist im Statistischen Landesamt systematisch bearbeitet; die Hauptergebnisse sind im Tabellenteil zusammengestellt. Der Text ist in der Abteilung, die das Material bearbeitet hat, entstanden, erschöpft dieses aber keineswegs, sondern faßt nur die aus den wichtigsten Zahlen zu ziehenden Ergebnisse kurz zusammen und setzt sie in Vergleich zu den Ergebnissen früherer Erhebungen und den Forschungsergebnissen der Ernährungswissenschaft. Es ist unseres Wissens in Deutschland die erste Arbeit dieser Art nach dem Kriege auf breiterer Grundlage. Und wenn sie auch ihre Mängel haben mag, so gibt sie doch schon ein recht deutliches Bild der Ernährungsverhältnisse der Minderbemittelten und läßt ferner erkennen, daß in dieser Richtung weiter gearbeitet werden muß, wenn vollständige Klarheit darüber geschaffen werden soll, wie die Mehrheit unserer Bevölkerung jetzt lebt.

Hamburg, Statistisches Landesamt,
im September 1926.

Prof. Dr. Sköllin
Regierungsdirektor.

Vorwort

Die vorliegende Schrift ist eine Darstellung der Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis zur Gegenwart. Sie ist in drei Teile gegliedert: der erste Teil behandelt die Zeit von den Anfängen bis zum 18. Jahrhundert, der zweite Teil die Zeit vom 18. bis zum 19. Jahrhundert, und der dritte Teil die Zeit vom 19. bis zur Gegenwart. Die Darstellung ist in chronologischer Reihenfolge gehalten, so dass der Leser die Entwicklung der deutschen Literatur von den Anfängen bis zur Gegenwart verfolgen kann. Die Darstellung ist in drei Teile gegliedert: der erste Teil behandelt die Zeit von den Anfängen bis zum 18. Jahrhundert, der zweite Teil die Zeit vom 18. bis zum 19. Jahrhundert, und der dritte Teil die Zeit vom 19. bis zur Gegenwart.

Die Darstellung ist in drei Teile gegliedert: der erste Teil behandelt die Zeit von den Anfängen bis zum 18. Jahrhundert, der zweite Teil die Zeit vom 18. bis zum 19. Jahrhundert, und der dritte Teil die Zeit vom 19. bis zur Gegenwart. Die Darstellung ist in chronologischer Reihenfolge gehalten, so dass der Leser die Entwicklung der deutschen Literatur von den Anfängen bis zur Gegenwart verfolgen kann. Die Darstellung ist in drei Teile gegliedert: der erste Teil behandelt die Zeit von den Anfängen bis zum 18. Jahrhundert, der zweite Teil die Zeit vom 18. bis zum 19. Jahrhundert, und der dritte Teil die Zeit vom 19. bis zur Gegenwart.

Die Darstellung ist in drei Teile gegliedert: der erste Teil behandelt die Zeit von den Anfängen bis zum 18. Jahrhundert, der zweite Teil die Zeit vom 18. bis zum 19. Jahrhundert, und der dritte Teil die Zeit vom 19. bis zur Gegenwart. Die Darstellung ist in chronologischer Reihenfolge gehalten, so dass der Leser die Entwicklung der deutschen Literatur von den Anfängen bis zur Gegenwart verfolgen kann. Die Darstellung ist in drei Teile gegliedert: der erste Teil behandelt die Zeit von den Anfängen bis zum 18. Jahrhundert, der zweite Teil die Zeit vom 18. bis zum 19. Jahrhundert, und der dritte Teil die Zeit vom 19. bis zur Gegenwart.

Die Darstellung ist in drei Teile gegliedert: der erste Teil behandelt die Zeit von den Anfängen bis zum 18. Jahrhundert, der zweite Teil die Zeit vom 18. bis zum 19. Jahrhundert, und der dritte Teil die Zeit vom 19. bis zur Gegenwart. Die Darstellung ist in chronologischer Reihenfolge gehalten, so dass der Leser die Entwicklung der deutschen Literatur von den Anfängen bis zur Gegenwart verfolgen kann. Die Darstellung ist in drei Teile gegliedert: der erste Teil behandelt die Zeit von den Anfängen bis zum 18. Jahrhundert, der zweite Teil die Zeit vom 18. bis zum 19. Jahrhundert, und der dritte Teil die Zeit vom 19. bis zur Gegenwart.

Die Darstellung ist in drei Teile gegliedert: der erste Teil behandelt die Zeit von den Anfängen bis zum 18. Jahrhundert, der zweite Teil die Zeit vom 18. bis zum 19. Jahrhundert, und der dritte Teil die Zeit vom 19. bis zur Gegenwart. Die Darstellung ist in chronologischer Reihenfolge gehalten, so dass der Leser die Entwicklung der deutschen Literatur von den Anfängen bis zur Gegenwart verfolgen kann. Die Darstellung ist in drei Teile gegliedert: der erste Teil behandelt die Zeit von den Anfängen bis zum 18. Jahrhundert, der zweite Teil die Zeit vom 18. bis zum 19. Jahrhundert, und der dritte Teil die Zeit vom 19. bis zur Gegenwart.

Die Lebenshaltung minderbemittelter Familien in Hamburg im Jahre 1925.

A. Einleitung. Die Erhebungsmethode.

Einer Erhebung über die Lebenshaltung stellen sich von vornherein besonders große Schwierigkeiten entgegen. Während bei einer Volks-, Berufs- oder Betriebszählung, einer Wohnungszählung oder einer landwirtschaftlichen Erhebung die Fragen von jedermann verhältnismäßig leicht beantwortet werden können, ist die große Masse der Bevölkerung nicht ohne weiteres in der Lage, Auskunft über ihre Einnahmen und Ausgaben sowie vor allem den Verbrauch an Nahrungsmitteln, kurz über ihre Lebensführung zu geben. Voraussetzung hierfür sind genaue tägliche Eintragungen in Haushaltsbücher oder sonstige einheitliche Vordrucke. Hierzu werden immer nur verhältnismäßig wenige Familien geeignet und bereit sein. Die Auffindung und die Auswahl der richtigen Haushalte ist keine leichte Aufgabe und kann in genügendem Umfang nur mit den Arbeiter-, Angestellten-, Beamten- und Lehrerverbänden gelöst werden, die dann meistens auch die Vermittlerrolle zwischen der Amtsstelle und den Familien übernehmen und mit diesen durch Vertrauensmänner oder sonstige Organe in persönlicher Fühlung bleiben.

Aus den Jahren 1907, 1908 und 1909 liegen Ergebnisse von Anschreibungen Hamburger Haushaltungen vor. Die bedeutendste dieser Erhebungen war die des Jahres 1907; in diesem Jahre haben 274 Haushaltungen brauchbare Anschreibungen geliefert, und die Ergebnisse haben für Vergleichszwecke einen großen Wert. Dagegen sind die Ergebnisse aus den Jahren 1908 und 1909 wegen der kleinen Zahl der Teilnehmer von untergeordneter Bedeutung.

Im Jahre 1922 versuchten wir aufs neue von der Lebenshaltung der Bevölkerung Kenntnis zu gewinnen.

Es war auch schon eine Anzahl von Arbeiterfamilien für die Führung von Wirtschaftsbüchern gewonnen worden, als im Laufe des Jahres 1923 die steigende Entwertung der Geldeinheit unsere Bemühungen in immer stärkerem Maße erschwerte und schließlich gegen Ende des Jahres durch die katastrophale Inflation vollkommen zerschlug. Nach der Stabilisierung der Währung aber nahmen wir Anfang 1924 unsere Arbeit wieder auf. In der ersten Hälfte

des Jahres 1924 waren 22 Haushaltungen mit 87 Vollpersonen an der Erhebung beteiligt¹⁾. Mit größerem Erfolg wurden die Erhebungen im Jahre 1925 fortgeführt. Während dieses Jahres haben 80 Familien täglich ihre Einnahmen, Ausgaben und den Verbrauch an den einzelnen Lebensbedürfnissen auf das genaueste nach unserer Anweisung täglich in die von uns zu diesem Zweck herausgegebenen Haushaltsbücher eingetragen. Besondere Schwierigkeiten machten die Einnahmen der Kinder und sonstiger zum Haushalt gehörender Personen sowie der Bezug selbsterzeugter oder geschenkter Naturalien. Die Einnahmen der Kinder usw. sind nur soweit berücksichtigt, als sie Beiträge für die Ernährung, Wohnung, Heizung und Beleuchtung darstellen, da nur so eine einwandfreie Bilanzierung der Einnahmen und Ausgaben möglich ist. Auf die Erfassung eines Teils der Ausgaben dieser Personen (für Bekleidung, Kulturbedürfnisse) muß so allerdings verzichtet werden. Der Bezug von selbsterzeugten oder geschenkten Naturalien wurde (schätzungsweise) sowohl als Einnahme wie als Ausgabe gebucht.

Die Bearbeitung der eingegangenen Bücher bestand zunächst in einer genauen Nachprüfung der Eintragungen auf ihre Richtigkeit, Ausmerzung offensichtlicher Irrtümer und Nachforschung bei den Familien mit Hilfe der Verbände, wenn sich Unklarheiten ergaben. Die auf diese Weise durchgeprüften und bereinigten Einzeleintragungen der Familien wurden sodann tabellarisch zusammengefaßt, um aus den Einzelangaben Durchschnittszahlen zu gewinnen. So sind die in der vorliegenden Arbeit veröffentlichten sowie eine Reihe weiterer wichtiger Tabellen entstanden, die uns einen Einblick in die Lebensführung der untersuchten Familien gestatten.

Die durch die Natur der Materie bedingte Beschränkung auf — im Vergleich zur Gesamtheit — nur wenige Haushalte (80) macht diese mühsame Lebenshaltungsstatistik leider zu etwas Fragmentarischem. Die untersuchten Familien

¹⁾ Veröffentlicht zusammen mit 78 Familien des ersten Halbjahrs 1925 als Sonderbeitrag im Oktoberheft der Hamburger statistischen Monatsberichte 1925, Seite 238 ff.

können nur die Repräsentanten der Gesamtheit sein. Das Bestreben muß daher sein, Familien auszuwählen, die in dieser Hinsicht als typisch anzusehen sind und bei denen die Gewähr gegeben ist, daß ihre Eintragungen zuverlässig sind. In dieser Hinsicht glauben wir in Verbindung mit den Verbänden die richtige Auswahl getroffen zu haben. Und da die Zuverlässigkeit der Ergebnisse mit der Zahl der Teilnehmer wächst, haben wir uns für das Jahr 1926 an weitere Verbände gewandt und hoffen, für dieses laufende Jahr in

noch größerem Umfange als im Jahre 1925 Haushaltsbücher bearbeiten zu können.

Um die Familien, die die immerhin etwas umständlichen Anschreibungen machen, in ihrem Eifer nicht erlahmen zu lassen, ist bereits im Jahre 1925 den Teilnehmern, die für alle 12 Monate einwandfrei geführte Bücher abgeliefert haben, eine Anerkennung in Gestalt von wissenschaftlichen oder schöngestigen Büchern, die jeder Teilnehmer sich selbst auswählen konnte, gewährt worden.

B. Die Ergebnisse der Erhebung von 1925.

I. Die Zusammensetzung der Familien.

Die Zahl der Familien, die 1925 das ganze Jahr hindurch Haushaltsbücher geführt haben, beträgt 80 mit einer Personenzahl von 309.

Die Familiengröße der Haushaltungen.

Übersicht 1. Beteiligung	Zahl der					
	Ehe- männer	Ehe- frauen	Kinder	son- stigen Per- sonen	Per- sonen über- haupt	Voll- per- sonen
80 Haus- haltungen ..	80	80	139	10	309	287
Im Durch- schnitt einer Haushaltung	1	1	1,74	0,13	3,86	3,59

Wie aus der kleinen Übersicht 1 hervorgeht, umfassen die Familien 160 Eheleute, 139 Kinder und 10 sonstige Personen. Von den Haushaltungen hatten nur 14 keine Kinder, 25 je eins, 26 je zwei Kinder, 6 drei, 4 vier, 2 fünf und 3 sechs Kinder; in der Hauptsache waren es also kinderarme Familien. Im Durchschnitt kamen auf eine Familie 1,74 Kinder, 0,13 sonstige Personen und 3,86 Personen überhaupt. Um die die Vergleichbarkeit erschwerenden Unterschiede im Alter auszugleichen, wurden sogenannte Konsumtionseinheiten oder Vollpersonen in der Weise berechnet, daß jede erwachsene männliche und weibliche Person, ferner jedes Kind über 11 Jahre und je 2 Kinder bis zu 11 Jahren als Vollperson gerechnet wurden. Es ergeben sich dann für die 80 Haushaltungen 287 Vollpersonen, durchschnittlich pro Haushaltung 3,59 Vollpersonen. Andere, früher vielfach angewandte Berechnungsarten sind viel komplizierter, indem die Unterschiede im Geschlecht und Alter sorgfältig berücksichtigt werden. Das bekannteste dieser Verfahren ist das sogenannte „Quet-Verfahren“ von Ernst Engel, benannt nach Ad. Quetelet, dem Erneuerer der Statistik im 19. Jahrhundert. Es besteht darin, daß die Gewichtszunahme des Menschen pro Zentimeter des Längenwachstums als Verbrauchseinheit zugrunde gelegt

wird. Der Verbrauch der Neugeborenen wird mit 1 angenommen und dazu jährlich eine Steigerung von 0,1 zugeschlagen, und zwar bei männlichen Personen bis zum Alter von 25 Jahren, bei weiblichen Personen bis zu 20 Jahren. Daneben gibt es noch eine Anzahl ähnlicher ins einzelne gehender Methoden. Aber alle diese oft umfangreiche Umrechnungen benötigenden Methoden haben nicht die auf sie gesetzten Erwartungen voll erfüllt. So verschiebt z. B. das Quet-Verfahren die Verbrauchs- und Ausgabenverhältnisse der in den Entwicklungsjahren stehenden jüngeren Personen, die nicht als Vollpersonen gerechnet werden, zugunsten der älteren Personen in einer der Wirklichkeit nicht immer entsprechenden Weise. Auch die weiteren, oft noch komplizierteren Methoden zur Berechnung einer Vollperson sind keineswegs einwandfrei, so daß es uns richtig erscheint, das oben angegebene allerdings etwas rohe, aber sehr einfache Verfahren anzuwenden.

Dem Beruf nach gehörten die untersuchten Familien in der Hauptsache dem Arbeiterstande an. Metall- und Bauarbeiter sind verhältnismäßig stark vertreten; daneben finden wir aber auch Angestellte, Beamte, Abteilungsleiter, Lagerhalter. Im einzelnen war der Beruf der Haushaltsvorstände in 14 Fällen Metallarbeiter, in 9 Fällen Arbeiter, in 6 Fällen Bauarbeiter, in 5 Fällen Angestellte, in je 4 Fällen Maler, Schneider, Tischler, in je 3 Fällen Fabrikarbeiter und Handlungsgehilfen, in je 2 Fällen Buchbinder, Buchdrucker, Buchhalter, Heizer, Maschinisten, Schiffszimmerer und in je 1 Fall Abteilungsleiter, Bäcker, Beamter, Bootbauer, Drechsler, Elektriker, Gerber, Glaser, Hutmacher, Instrumentenmacher, Konditor, Kraftwagenführer, Kranführer, Lagerhalter, Müller und Tapezierer.

II. Die Einnahmen.

Der Jahresdurchschnitt der Einnahmen einer Haushaltung stellte sich auf 3355,57 *R.M.*; das ergibt einen monatlichen Durchschnitt von 279,63 *R.M.* Die Einnahmen waren aber in den einzelnen Monaten recht verschieden hoch. Im allgemeinen ist eine nicht unbeträchtliche Steigerung der Einnahmen von Januar

bis Dezember, wenn auch mit Unterbrechungen, festzustellen, denn im Januar stellten sich die Einnahmen auf 249,06 *RM*, im Dezember auf 317,43 *RM*. Diese Aufwärtsbewegung zeigt auch der Jahresverlauf der Einnahmen in der Übersicht 2. Nur in 4 Monaten lagen die Einnahmen wesentlich unter dem Monatsdurchschnitt; in 2 Monaten erreichten sie ihn fast, waren aber in 6 Monaten höher. Die durchschnittlichen Einnahmen einer Vollperson betrugen im Jahre 934,70 *RM*. Die einzelnen Monate zeigten hier natürlich die gleiche Tendenz und Entwicklung wie die Einnahmen einer Haushaltung. Dies gilt auch für alle folgenden Übersichten, in denen Ergebnisse für Vollpersonen nach Monaten dargestellt sind.

In sozialer Hinsicht ist die Erforschung der Quelle, aus der das Einkommen stammt, von besonderer Bedeutung. In der vorliegenden Untersuchung ist unterschieden worden zwischen dem Arbeitsverdienst des Mannes, dem Arbeitsverdienst der Frau, den Beiträgen, die die Kinder zum Einkommen der Haushaltung beisteuern und sonstigen Einnahmen. Ein verhältnismäßig hoher Anteil des Arbeitsverdienstes des Mannes und ein verhältnismäßig geringer der Frau wird auf eine Familie deuten, die sich in einer geordneten und relativ guten Lebenslage befindet. Dies wird man im allgemeinen bei einem Durchschnitt von 84,4 v. H., den der Arbeitsverdienst des Mannes am Gesamteinkommen im Jahre ausmachte, von den untersuchten Familien sagen können. Freilich wird auch die Zusammensetzung der Familien in Betracht zu ziehen sein; beim Vorhandensein eines Säuglings wird z. B. auch bei ungünstigen Einkommensverhältnissen die Frau nicht mitverdienen können. In unserer Untersuchung konnte infolge der geringen Zahl der Familien eine weitergehende Scheidung in dieser Hinsicht aber nicht getroffen werden. Der Arbeitsverdienst der Frau war erfreulicherweise mit nur 2,4 v. H. sehr gering, höher dagegen waren die Beiträge der (erwachsenen) Kinder mit 9,4 v. H., während sonstige Einnahmen mit 3,5 v. H. sich niedrig hielten. Das Einkommen der Familien bestand also im wesentlichen aus Arbeitsverdienst. Von Monat zu Monat schwankten die Beträge, die aus den einzelnen Quellen kamen, vielfach beträchtlich. Der Vergleich der einzelnen Einnahmequellen im Verlauf des Jahres zeigt, daß die neben dem Arbeitsverdienst des Mannes der Haushaltskasse noch zufließenden Einnahmen in ihrer Höhe nicht von den Schwankungen des Verdienstes des Mannes abhängig sind. Es wurden also im allgemeinen bei einem Rückgang des Verdienstes des Mannes die übrigen Einnahmequellen nicht stärker herangezogen als bei einem höheren Verdienst.

In der nachstehenden Übersicht 2 sind die soeben besprochenen Ergebnisse tabellarisch zusammengestellt.

Die Einnahmen und ihr Herkommen.

Übersicht 2	Einnahmen in Reichsmark				
	Arbeitsverdienst		Beiträge aus dem Arbeits- verdienst der Kinder	Son- stige Ein- nahmen	Zu- sammen
	des Mannes	der Frau			
von 80 Haushaltungen insgesamt					
Januar	16 934,16	498,02	1 802,18	690,83	19 925,19
Februar	15 782,34	517,71	2 005,46	485,53	18 791,04
März	17 164,05	557,41	1 626,87	1406,85	20 755,18
April	19 038,11	623,41	1 993,78	970,87	22 646,17
Mai	19 371,08	912,61	2 182,89	241,54	22 708,12
Juni	17 750,00	489,74	1 802,88	572,05	20 614,67
Juli	21 029,68	608,51	1 757,88	1463,29	24 859,36
August	19 040,10	408,70	2 254,80	417,09	22 120,69
September	19 171,78	567,29	2 498,73	800,01	23 037,81
Oktober	21 927,80	495,68	2 494,36	489,03	25 406,87
November	18 550,25	339,79	2 386,59	908,82	22 185,45
Dezember	21 709,23	429,95	2 335,92	919,60	25 394,70
Jahres- einnahmen	227 488,58	6448,82	25 142,34	9365,51	268 445,25

von einer Haushaltung im Durchschnitt					
Januar	211,68	6,22	22,53	8,63	249,06
Februar	197,28	6,47	25,07	6,07	234,89
März	214,55	6,97	20,33	17,59	259,44
April	238,23	7,79	24,92	12,14	283,08
Mai	242,14	11,41	27,28	3,02	283,85
Juni	221,87	6,12	22,54	7,15	257,68
Juli	262,87	7,61	21,97	18,29	310,74
August	238,00	5,11	28,19	5,21	276,51
September	239,65	7,09	31,24	10,00	287,98
Oktober	274,10	6,20	31,18	6,11	317,59
November	231,88	4,25	29,83	11,36	277,32
Dezember	271,36	5,37	29,20	11,50	317,43
Jahres-einnahmen	2843,61	80,61	314,28	117,07	3355,57

von einer Vollperson im Durchschnitt					
Januar	58,96	1,73	6,28	2,41	69,38
Februar	54,95	1,80	6,99	1,69	65,43
März	59,76	1,94	5,67	4,90	72,27
April	66,36	2,17	6,94	3,38	78,85
Mai	67,45	3,18	7,60	0,84	79,07
Juni	61,79	1,71	6,28	1,99	71,77
Juli	73,22	2,12	6,12	5,10	86,56
August	66,30	1,42	7,85	1,45	77,02
September	66,76	1,98	8,70	2,78	80,22
Oktober	76,46	1,73	8,68	1,69	88,46
November	64,59	1,18	8,31	3,17	77,25
Dezember	75,59	1,50	3,20	8,13	88,42
Jahres-einnahmen	792,09	22,46	87,52	32,63	934,70

von 100 <i>RM</i> der Einnahmen					
Januar	84,99	2,50	9,04	3,47	100
Februar	83,99	2,76	10,67	2,58	100
März	82,70	2,69	7,84	6,77	100
April	84,16	2,75	8,80	4,29	100
Mai	85,31	4,02	9,61	1,06	100
Juni	86,10	2,38	8,75	2,77	100
Juli	84,59	2,45	7,07	5,89	100
August	86,07	1,85	10,19	1,89	100
September	83,22	2,46	10,85	3,47	100
Oktober	86,31	1,95	9,82	1,92	100
November	83,62	1,53	10,75	4,10	100
Dezember	85,49	1,69	9,20	3,62	100
Jahres-einnahmen	84,74	2,40	9,37	3,49	100

III. Die Ausgaben.

Besondere Bedeutung in bezug auf die Lebenshaltung kommt den Ausgaben zu, in deren Höhe sich die Kaufkraft der Bevölkerung am besten widerspiegelt. Eine Gegenüberstellung des Anteils der Ausgaben für die physiologisch notwendigen Lebensbedürfnisse mit denen für die übrigen Bedürfnisse läßt im allgemeinen Schlüsse auf die wirtschaftliche Lage der Familien zu. Denn mit der Vergrößerung des Einkommens sinkt der Regel nach die Ausgabequote für die unentbehrlichen Lebensbedürfnisse, namentlich die für Ernährung; dieser schon 1895 von Ernst Engel aufgestellte Satz dürfte von einer gewissen Wohlhabensstufe an aufwärts Allgemeingültigkeit besitzen.

Im Jahresdurchschnitt beliefen sich die Ausgaben einer Haushaltung in der vorliegenden Untersuchung auf 3232,74 *RM*, der Monatsdurchschnitt betrug 269,40 *RM*. Im allgemeinen ist ähnlich wie bei den Einnahmen ein Ansteigen der Ausgaben im Laufe des Jahres zu verzeichnen. Auf eine Vollperson entfiel im Jahresdurchschnitt eine Ausgabe von 900,84 *RM*.

Eine Gegenüberstellung der Ausgaben für die Lebensmittel im engeren Sinne mit denen für die sonstigen Lebensbedürfnisse läßt erkennen, daß erstere nicht die Hälfte der Gesamtausgaben ausmachten. Im Jahresdurchschnitt wurden von einer Haushaltung 1455,89 *RM* oder 45,04 v. H. der Gesamtausgaben für die Ernährung aufgewendet, während für sonstige Bedürfnisse 1776,85 *RM* oder 54,96 v. H. ausgegeben wurden. Vergleicht man dieses Verhältnis in der Hamburger Erhebung vom Jahre 1907, so ergibt sich, daß damals in der Ausgabengruppe von 3000 bis 4000 *RM* die Anteile der Nahrungsmittel und sonstigen Lebensbedürfnisse an den Gesamtausgaben für Nahrungsmittel im Jahre 1907 43,02 v. H., 1925 45,04 v. H. und für sonstige Lebensbedürfnisse im Jahre 1907 56,98 v. H. und im Jahre 1925 54,96 v. H. betrugen. Nach dem Gesamtdurchschnitt der 274 Haushaltungen von 1907 waren die Anteile bei einer Ausgabenhöhe 2479,82 *M*, allerdings 45,01 v. H. für Nahrungsmittel und 54,99 v. H. für sonstige Lebensbedürfnisse. Sie glichen danach den Anteilen von 1925.

Es ist bemerkenswert, daß der Ausgabenanteil für Nahrungsmittel im Laufe des Jahres 1925 von 47,9 v. H. auf 42,5 v. H. gesunken ist und die tatsächlichen Ausgaben sich von 111,57 *RM* auf 138,79 *RM* erhöht haben. Hierbei ist freilich zu berücksichtigen, daß der Dezember infolge der Verbrauchsverschiebungen in den Feiertagen ein wenig geeigneter Vergleichsmonat ist. Doch auch im Oktober und November standen die Anteile der Ausgaben für Lebensmittel tiefer als im Januar und Februar. Die Frage, ob sich die Lebenslage der untersuchten Familien im Laufe des Jahres 1925 etwas gebessert hat, kann also bejaht werden, zumal auch

der Verbrauch etwas gestiegen ist. Die Frage aber, ob die Lebenshaltung im Jahre 1925 die Höhe von 1907 wieder erreicht hat, muß verneint werden, weil eine starke Verschiebung im Verbrauch gegen 1907 eingetreten ist (siehe Übersicht 16, S. 23).

Die Ausgaben und ihre Verteilung.

Übersicht 3. Monate	Ausgaben in Reichsmark für		
	Lebensmittel	Sonstige Lebensbedürfnisse	Zusammen
von 80 Haushaltungen insgesamt			
Januar	8 925,05	9 701,94	18 626,99
Februar	8 221,11	9 563,07	17 784,18
März	8 995,47	11 843,79	20 839,26
April	9 503,87	11 098,28	20 602,15
Mai	9 811,87	12 399,04	22 210,91
Juni	9 181,44	10 963,59	20 145,03
Juli	10 016,21	12 789,07	22 805,28
August	10 388,30	11 983,46	22 371,76
September	10 168,34	12 243,22	22 411,56
Oktober	10 876,24	13 063,45	23 939,69
November	9 279,67	11 482,91	20 762,58
Dezember	11 103,48	15 016,24	26 119,72
Jahresausgaben	116 471,05	142 148,06	258 619,11

von einer Haushaltung im Durchschnitt			
Januar	111,57	121,27	232,84
Februar	102,76	119,54	222,30
März	112,44	148,05	260,49
April	118,80	138,73	257,53
Mai	122,65	154,99	277,64
Juni	114,77	137,04	251,81
Juli	125,20	159,86	285,06
August	129,85	149,80	279,65
September	127,10	153,04	280,14
Oktober	135,96	163,29	299,25
November	116,00	143,54	259,54
Dezember	138,79	187,70	326,49
Jahresausgaben	1455,89	1776,85	3232,74

von einer Vollperson im Durchschnitt			
Januar	31,07	33,78	64,85
Februar	28,62	33,30	61,92
März	31,32	41,24	72,56
April	33,09	38,64	71,73
Mai	34,17	43,17	77,34
Juni	31,97	38,17	70,14
Juli	34,88	44,53	79,41
August	36,17	41,73	77,90
September	35,40	42,63	78,03
Oktober	37,87	45,49	83,36
November	32,31	39,98	72,29
Dezember	38,67	52,28	90,95
Jahresausgaben	405,54	494,94	900,48

von 100 Reichsmark der Ausgaben			
Januar	47,91	52,09	100
Februar	46,23	53,77	100
März	43,17	56,83	100
April	46,13	53,87	100
Mai	44,18	55,82	100
Juni	45,58	54,42	100
Juli	43,92	56,08	100
August	46,43	53,57	100
September	45,37	54,63	100
Oktober	45,43	54,57	100
November	44,69	55,31	100
Dezember	42,51	57,49	100
Jahresausgaben	45,04	54,96	100

Stellt man den Ausgaben die Einnahmen gegenüber, so zeigt sich im Jahresdurchschnitt ein Einnahmeüberschuß von 122,83 *RM* oder im Monatsdurchschnitt von 10,23 *RM*. Die einzelnen Monate wiesen aber in dieser Hinsicht recht beträchtliche Unterschiede auf. Überschüsse und Fehlbeträge wechselten im Laufe der Monate ab. Der höchste Fehlbetrag mit 9,06 *RM* im Dezember erklärt sich aus den Ansprüchen, die das Weihnachtsfest gestellt hat.

Übersicht 3 (S. 10) bringt eine tabellarische Zusammenstellung der Ausgaben, und zwar sowohl insgesamt als auch im Durchschnitt für einen Haushalt und eine Vollperson nebst der prozentualen Verteilung zwischen den Ausgaben für die Lebensmittel und denen für die sonstigen Bedürfnisse.

In der folgenden Übersicht 4 (S. 12) ist eine Gegenüberstellung der Ausgaben für die physiologisch notwendigen Lebensbedürfnisse und für die übrigen Bedürfnisse gegeben. Hierbei sind als physiologisch notwendige Lebensbedürfnisse außer der Ernährung auch das Wohnbedürfnis, Heizung und Beleuchtung sowie Bekleidung einschließlich Wäsche angesehen, alle anderen Bedürfnisse sind unter dem Sammelnamen „übrige Bedürfnisse“ zusammengefaßt.

Im ganzen Jahre betrugen im Durchschnitt einer Haushaltung die Ausgaben für die physiologisch notwendigen Lebensbedürfnisse 74,2 v. H. der Gesamtausgaben, während für übrige Bedürfnisse 25,8 v. H. aufgewendet werden konnten. Von den Ausgaben für die physiologisch notwendigen Lebensbedürfnisse beanspruchte die Ernährung den weitaus größten Teil, nämlich 60,7 v. H. An zweiter Stelle standen mit 17,4 v. H. die Ausgaben für Bekleidung einschließlich Wäsche und Instandhaltung und an dritter Stelle mit 16,1 v. H. die Ausgaben für das Wohnungsbedürfnis (Miete und Mobiliar). Unter den übrigen Bedürfnissen beanspruchten die Ausgaben für Versicherung mit fast 20 v. H. den ersten Platz, es folgten die Ausgaben für Steuern und Rechtsschutz mit 16,4 v. H., sodann die für Bücher mit 11,2 v. H., die für Fahrgeld mit 10,1 v. H. und die für Arzt und Medikamente mit 6,5 v. H.

Ein Vergleich dieser Anteile mit denen vom Jahre 1907 folgt weiter unten unter C.

Aus Übersicht 4 sind aber nicht nur die Jahresausgaben, sondern auch die monatlichen Durchschnittsausgaben zu ersehen. Die Schwankungen in den monatlichen Ausgaben für Lebensmittel und für die sonstigen Lebensbedürfnisse zeigen die Übersichten 5 (S. 12) und 6 (S. 14).

In den einzelnen Monaten schwankte das Verhältnis zwischen den Ausgaben für die physiologisch notwendigen Lebensbedürfnisse und denen für die übrigen Bedürfnisse recht erheblich. Im allgemeinen war der Anteil der Ausgaben für die physiologisch notwendigen Lebens-

bedürfnisse im Winter größer als im Sommer. Denn im Winter werden mehr Nahrungsmittel verbraucht als im Sommer, die Preise mancher Lebensmittel sind auch höher, ferner tritt dazu im allgemeinen ein erhöhter Bedarf an Bekleidung (namentlich zu Beginn des Winters) und Wäsche und ein weit größerer Kostenaufwand für Heizung und Beleuchtung. Dagegen sind im Sommer die Aufwendungen für Fahrgeld und zum Teil auch für Vergnügungen höhere.

Die Ausgaben für Miete zeigten dem absoluten Betrage nach, entsprechend den von der Kommission zur Festsetzung der Mieten im Zeichen der Zwangsbewirtschaftung der Wohnungen festgesetzten Erhöhungen, im allgemeinen eine Steigerung. Sehr erhebliche Unterschiede zeigten die einzelnen Monate in den Ausgaben für das Mobiliar. Weitaus an erster Stelle stand der Dezember, während im Januar und Februar nur verhältnismäßig geringe Aufwendungen hierfür gemacht wurden. Daß Heizung und Beleuchtung in den Wintermonaten größere, dagegen in den Sommermonaten geringere Aufwendungen erforderten, erklärt sich von selbst. Eine Ausnahme hiervon machten in bezug auf Heizung die Monate August und September, die, da in diesen Monaten Wintervorrat eingenommen wurde, die größten Beträge aufwiesen. Die Ausgaben für die übrigen Lebensbedürfnisse waren unregelmäßigen Schwankungen unterworfen. Bemerkenswert sind hierbei vielleicht noch die hohen Ausgaben für Bücher im Dezember, die sich durch das Weihnachtsfest erklären, sowie daß an Ersparnissen am meisten im November für das kommende Weihnachtsfest zurückgelegt wurde. Auf die Ursachen der zum Teil recht erheblichen Schwankungen der Ausgaben in den einzelnen Monaten wurde schon im vorhergehenden kurz eingegangen. In der Hauptsache sind sie mehr zufälliger, individueller Natur.

IV. Die Ausgaben für Ernährung insbesondere.

Es würde zu weit führen, an dieser Stelle die Anteile der einzelnen Nahrungsmittel an den Ausgaben für Nahrungsmittel darzustellen. Diese Anteile sind übersichtlich aus der Tabelle 4 im Tabellenteil zu ersehen. Es ist aber von Interesse, die Ausgaben zu großen Gruppen zusammenzufassen (siehe Übersicht 7, S. 14). Danach kamen auf Fleisch, Fleischwaren und Fische 25,41 v. H., also ein Viertel der Ausgaben für Nahrungsmittel, und an Milch, Molkereiprodukten und Eiern 20,9 v. H. Somit sind 46,31 v. H. für tierische Nahrungsmittel verwendet worden. Der Anteil der pflanzlichen Nahrungsmittel an den Ausgaben für Ernährung betrug 40,5 v. H., davon der für Brot, Mehl und Hülsenfrüchte 16,28 v. H., der für Zucker, Obst, Tee, Schokolade, Kakao 8,46 v. H., der für Kartoffeln, Gemüse und Gewürze 8,15 v. H., und der für pflanzliche Fette 7,63 v. H. Außerdem kamen

Die Ausgaben (in Reichsmark) für die physiologisch not-

Übersicht 4.		Im Jahre	Von 100 der Ausgaben insgesamt	Von 100 der jeweiligen Gruppe	Januar
Lebensbedürfnisse					
Physiologisch notwendige Lebensbedürfnisse:					
Lebensmittel.....	1455,89	45,04	60,72	111,57	
Bekleidung.....	316,02	9,78	13,18	19,52	
Wäsche.....	61,07	1,89	2,55	3,20	
Instandhaltung von Wäsche und Bekleidung.....	40,25	1,24	1,68	3,45	
Miete.....	269,46	8,33	11,24	18,34	
Mobiliar.....	117,15	3,62	4,89	5,73	
Heizung.....	55,96	1,73	2,33	4,59	
Beleuchtung.....	81,72	2,53	3,41	8,55	
Physiologisch notwendige Lebensbedürfnisse zusammen		2397,52	74,16	100	174,95
Von 100 der Jahres- bzw. Monatsausgaben.....		74,16	75,14
Übrige Bedürfnisse:					
Arzt, Medikamente.....	54,53	1,69	6,53	1,86	
Schule.....	18,94	0,59	2,27	1,66	
Bücher.....	93,16	2,88	11,15	7,55	
Vergnügen, Beiträge.....	56,20	1,73	6,73	2,77	
Steuer und Rechtsschutz.....	136,65	4,23	16,36	10,66	
Versicherungen.....	165,90	5,13	19,86	12,91	
Fahrgeld.....	83,99	2,60	10,06	4,27	
Löhne und Trinkgelder.....	15,21	0,47	1,82	0,68	
Geschenke und Unterstützungen.....	43,60	1,35	5,22	2,69	
Schuldabtrag und Zinsen.....	24,15	0,75	2,89	3,44	
Arbeitsgeräte usw.	32,91	1,02	3,94	2,10	
Ersparnisse	18,64	0,58	2,23	0,42	
Sonstige Ausgaben	91,34	2,82	10,94	6,88	
Übrige Bedürfnisse zusammen		835,22	25,84	100	57,89
Von 100 der Jahres- bzw. Monatsausgaben.....		25,84	24,86
Lebensbedürfnisse insgesamt		3232,74	100	..	232,84

Die monatlichen Schwankungen in den Ausgaben für Lebensmittel.

Übersicht 5.		Den Monatsdurchschnitt = 100 gesetzt, entfielen auf die einzelnen Monate											
Lebensmittel (I. 1 bis 20)		Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Lebensmittel													
I. 1. Fleisch.....	104,36	86,82	89,79	97,34	96,00	86,54	79,39	102,15	101,70	115,93	101,80	138,17	
2. Wurst.....	100,89	82,10	87,11	80,33	85,56	77,45	79,33	101,11	118,42	135,91	121,14	130,45	
3. Fische.....	88,73	82,98	88,88	103,79	107,82	99,67	88,67	87,72	93,97	117,39	106,01	134,35	
4. Butter.....	84,18	75,40	81,58	99,33	109,26	108,67	122,62	122,22	108,79	107,86	92,36	87,65	
5. Käse.....	94,65	81,29	88,43	89,25	96,40	89,78	101,02	117,94	112,20	124,69	97,07	107,27	
6. Eier.....	62,09	88,59	111,58	155,84	146,94	111,58	117,07	106,25	88,90	81,58	60,07	69,51	
7. Kartoffeln.....	97,50	92,70	93,51	94,53	93,95	117,94	104,27	96,29	99,52	150,49	90,07	69,23	
8. Fette (ohne Butter)...	107,72	97,12	104,22	102,61	98,77	80,73	79,23	97,10	101,52	115,33	103,29	112,37	
9. Kaffee.....	96,05	85,38	94,84	97,16	96,69	84,84	95,78	102,37	101,10	118,12	105,57	122,09	
10. Milch.....	87,51	86,46	95,71	84,68	100,10	100,56	114,03	113,96	107,34	110,03	103,50	96,84	
11. Gemüse.....	84,73	73,48	78,58	98,03	132,79	139,03	131,62	117,97	109,64	77,48	75,98	80,67	
12. Salz, Gewürze.....	104,29	88,98	98,22	87,83	94,98	70,63	84,54	99,59	126,50	107,36	101,15	135,87	
13. Zucker.....	84,30	77,85	91,67	91,16	111,14	93,92	133,37	124,69	111,49	109,78	78,17	92,47	
14. Mehl, Hülsenfrüchte..	112,50	102,53	102,67	108,63	99,90	86,80	78,69	90,91	95,33	104,94	94,09	123,99	
15. Obst.....	71,08	71,01	69,92	73,56	66,22	92,53	155,35	133,03	142,14	117,67	80,32	127,17	
16. Brot.....	95,22	92,16	104,64	98,56	105,41	95,42	96,06	107,71	102,81	103,48	95,07	103,45	
17. Tee, Kakao, Schokolade	103,81	82,07	114,32	98,32	72,46	81,54	84,07	102,04	95,23	114,88	106,48	144,63	
18. Sonstige Getränke....	122,20	72,11	91,58	68,65	75,53	77,49	86,60	106,81	78,30	117,62	51,11	251,97	
19. Zigarren, Tabak, Süßigkeiten	67,72	79,50	88,39	113,12	103,69	100,36	103,43	93,75	90,56	101,13	94,67	163,66	
20. Ausgaben im Wirtshaus	54,26	62,72	78,07	121,93	114,66	97,50	187,58	108,15	93,77	102,60	93,53	85,23	
Lebensmittel zusammen	91,91	84,70	92,68	97,92	101,09	94,60	103,20	107,03	104,76	112,06	95,61	114,40	

wendigen Lebensbedürfnisse und für die übrigen Bedürfnisse.

Im Durchschnitt einer Haushaltung wurden aufgewendet in den Monaten

Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
102,76	112,44	118,80	122,65	114,77	125,20	129,85	127,10	135,96	116,00	138,79
19,43	30,53	21,35	29,31	26,15	27,98	22,97	26,95	35,42	20,65	35,76
4,74	5,05	5,00	5,19	4,51	4,53	3,85	6,59	4,76	4,19	9,46
2,84	3,75	3,32	3,57	3,18	3,30	3,37	3,16	3,58	3,35	3,38
17,39	20,08	21,37	20,87	20,66	26,98	25,01	24,09	25,29	24,69	24,69
5,76	10,01	8,08	11,80	3,39	8,91	6,43	12,03	9,90	12,56	22,55
4,74	5,11	2,95	1,44	1,23	1,81	8,22	8,71	7,40	4,36	5,40
6,58	5,30	4,84	5,71	5,72	5,42	7,15	8,09	8,35	7,86	8,15
164,24	192,27	185,71	200,54	179,61	204,13	206,85	216,72	230,66	193,66	248,18
73,88	73,81	72,11	72,23	71,33	71,61	73,97	77,36	77,08	74,62	76,01
3,98	3,36	2,29	4,25	5,25	13,29	7,94	3,64	2,77	2,02	3,88
1,62	2,06	2,18	1,70	1,66	1,00	0,99	1,18	1,07	1,98	1,84
8,23	7,47	7,50	8,68	7,29	7,15	7,55	7,89	6,47	7,25	10,13
4,27	4,62	3,75	4,08	5,09	4,83	8,45	4,59	5,99	4,42	3,34
10,18	11,50	14,06	12,53	9,63	12,15	11,95	10,60	12,82	9,91	10,66
11,76	12,77	13,05	14,72	13,19	14,62	13,77	13,71	16,70	14,53	14,17
4,33	5,52	6,45	6,41	10,86	10,31	8,21	7,39	7,66	6,36	6,22
1,45	1,93	0,85	1,69	2,34	0,71	0,47	1,18	1,45	1,56	0,90
2,71	3,09	3,52	4,55	1,76	2,51	2,51	2,35	2,24	2,85	12,82
2,54	2,86	4,99	1,35	0,31	1,38	0,94	1,66	1,09	1,31	2,28
2,55	3,27	3,31	3,44	2,42	2,83	2,79	2,65	3,62	2,62	1,31
1,22	0,84	1,53	2,90	1,89	0,53	0,36	0,51	1,86	5,66	0,92
3,22	8,93	8,34	10,80	10,51	9,62	6,87	6,07	4,85	5,41	9,84
58,06	68,22	71,82	77,10	72,20	80,93	72,80	63,42	68,59	65,88	78,31
26,12	26,19	27,89	27,77	28,67	28,39	26,03	22,64	22,92	25,38	23,99
222,30	260,49	257,53	277,64	251,81	285,06	279,65	280,14	299,25	259,54	326,46

noch 13,17 v. H. auf sonstige Nahrungs- und Genußmittel, worunter Kaffee, sonstige Getränke, Tabakerzeugnisse und Ausgaben im Wirtshaus zu verstehen sind. Die Ausgaben für tierische Nahrungsmittel waren danach größer als die für pflanzliche. Eine Untersuchung, ob das gleiche Verhältnis auch für die verbrauchten Mengen besteht, wird weiter unten bei der Darstellung aus dem Verbrauch an Nahrungsmitteln angestellt.

Von besonderem Interesse ist eine Feststellung der jahreszeitlichen Schwankungen der Ausgaben für die einzelnen Nahrungsmittel, wie sie in der vorstehenden Übersicht 5 geboten ist. Die verschiedene Höhe der Ausgaben in den einzelnen Monaten läßt einen Schluß auf die unterschiedliche Ernährungsweise in den einzelnen Jahreszeiten zu; allerdings ist hierbei zu berücksichtigen, daß bei einzelnen Nahrungsmitteln, wie z. B. Kartoffeln, Vorräte eingekauft worden sind und daher die Ausgaben in den betreffenden Monaten nicht den Verbrauch in diesen Perioden widerspiegeln. Die Ausgaben für Fleisch waren in den Herbst- und Wintermonaten am bedeutendsten; daß sie im Dezember besonders hoch waren, ist auf das Weihnachtsfest zurückzuführen. Im Gegensatz zu Fleisch waren die

Ausgaben für Fische in den Frühjahrsmonaten April und Mai erheblich. Recht eigentümliche Schwankungen ergaben die Ausgaben für Butter, sie waren am bedeutendsten in den beiden Sommermonaten Juli und August, auffällig gering dagegen im Dezember. Im Gegensatz hierzu standen die Ausgaben für Margarine, die in den drei Herbstmonaten Oktober bis Dezember am höchsten waren. Auch die Ausgaben für Käse erreichten in den Herbstmonaten ihren Höhepunkt. Die besondere Höhe der Ausgaben für Eier in den Frühjahrs- und Sommermonaten erklärt sich daraus, daß diese Jahreszeiten die Hauptlegezeit der Hühner sind. Die Ausgaben für Kartoffeln zeigten bis auf einen Monat verhältnismäßig wenig Schwankungen; nur im Oktober wurde der Monatsdurchschnitt um über 50 v. H. übertroffen, was auf die Einnahme von Kartoffeln für den Winter zurückzuführen sein dürfte. Die Ausgaben für die übrigen Nahrungsmittel zeigten mit Ausnahme von Gemüse und Obst, für die im Sommer und Herbst am meisten aufgewandt wurde, nur geringfügige Schwankungen.

Betrachtet man die Ausgaben einzelner besonders wichtiger Nahrungsmittel unter Zergliederung der Ausgaben für Fleisch sowie

Die monatlichen Schwankungen in den Ausgaben für die sonstigen Lebensbedürfnisse.

Übersicht 6. Lebensbedürfnisse	Den Monatsdurchschnitt = 100 gesetzt, entfielen auf die einzelnen Monate											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Sonstige Lebensbedürfnisse												
II. 1. Bekleidung.....	74,12	73,77	115,93	81,09	111,29	99,31	106,23	87,23	102,34	134,51	78,38	135,81
2. Wäsche.....	62,72	93,18	99,33	98,21	101,92	88,55	89,09	75,61	129,55	93,60	82,36	185,88
3. Instandhaltung von Wäsche und Bekleidung.....	102,96	84,74	111,73	98,96	106,54	94,73	98,40	100,54	94,10	106,62	99,93	100,74
III. 1. Miete.....	81,69	77,43	89,42	95,18	92,95	92,03	120,20	111,38	107,25	112,62	109,94	109,90
2. Mobiliar.....	58,70	58,94	102,56	82,79	120,86	34,69	91,15	65,89	123,44	101,42	128,58	230,98
IV. 1. Heizung.....	98,44	101,54	109,59	63,19	30,89	26,52	38,80	176,25	186,56	158,79	93,63	115,80
2. Beleuchtung.....	125,60	96,63	77,89	71,07	83,84	83,94	79,56	105,06	118,85	122,55	115,28	119,73
V. Arzt, Medikamente.....	41,00	87,66	73,77	50,32	93,67	115,47	292,50	174,81	79,92	61,03	44,53	85,30
VI. Schule.....	105,31	102,65	130,20	138,25	107,67	105,31	63,07	62,43	75,11	67,55	125,72	116,72
VII. 1. Bücher.....	97,14	106,00	96,22	96,67	111,78	93,95	92,06	97,26	101,60	83,28	93,43	130,53
2. Vergnügen, Beiträge.....	59,15	91,07	98,64	79,99	87,24	108,61	103,30	180,50	98,01	127,94	94,37	71,18
VIII. Steuern und Rechtsschutz.....	93,57	89,40	101,05	123,43	110,93	84,63	106,74	104,87	93,11	112,55	87,02	93,59
IX. Versicherungen.....	93,37	85,10	92,37	94,40	106,44	95,42	105,74	99,55	99,18	120,80	105,11	102,50
X. Fahrgeld.....	61,04	61,87	78,76	92,15	91,55	155,12	147,25	117,32	105,56	109,54	90,95	88,88
XI. Löhne und Trinkgelder.....	53,86	114,48	152,10	67,13	133,12	184,52	56,68	36,99	93,32	114,63	122,92	70,88
XII. Geschenke und Unterstützungen.....	74,02	74,68	85,05	96,93	125,10	48,47	69,18	69,10	64,42	61,54	78,53	352,97
XIII. Schuldabtrag, Zinsen.....	170,98	126,43	141,79	247,86	67,17	15,53	68,33	46,59	82,62	54,29	65,23	113,18
XIV. Arbeitsgeräte usw.....	76,63	92,96	119,46	120,74	125,30	88,17	103,34	101,62	96,68	131,88	95,36	47,88
XV. Ersparnisse.....	26,79	78,46	54,20	98,26	187,11	121,52	34,57	23,16	32,59	120,02	364,20	59,15
XVI. Sonstige Ausgaben.....	90,38	42,28	117,38	109,58	141,87	138,07	126,28	90,23	79,75	63,69	71,10	129,39
Sonstige Lebensbedürfnisse zusammen	81,90	80,73	99,98	93,69	104,67	92,55	107,96	101,16	103,36	110,28	96,94	126,77
Lebensmittel und sonstige Lebensbedürfnisse insgesamt	86,43	82,52	96,69	95,59	103,06	93,47	105,82	103,81	103,99	111,08	96,34	121,20

Fett und Gebäck, so zeigt sich — wie aus Übersicht 8 hervorgeht, daß von den einzelnen Fleischsorten verhältnismäßig am meisten Ochsen- bzw. Rindfleisch verzehrt wurde; an zweiter Stelle stand Schweinefleisch; die übrigen Fleischsorten spielten im Haushaltsbudget nur eine verhältnismäßig geringe Rolle. Unter den

Fleischwaren wurde für Speck, Schinken und Hack nur wenig aufgewendet, und die Ausgaben für Pökelfleisch und Pferdefleisch waren nur ganz unbedeutend. Unter den Ausgaben für Fette standen die für Margarine an erster Stelle, nicht viel geringer waren die für Butter, verhältnismäßig niedrig dagegen die für Schmalz. Daß von den verschiedenen Gebäckarten für Brot am meisten aufgewendet wurde, versteht sich von selbst.

Die Ausgaben für tierische und pflanzliche Nahrungsmittel.

Übersicht 7. Lebensmittelgruppen	Ausgaben (R.M.) im Durchschnitt		
	einer Haushaltung	einer Vollperson	v.H. der Ausgaben
Fleisch, Fleischwaren und Fische	369,79	102,99	25,41
Milch, Molkereiprodukte und Eier	304,36	84,78	20,90
Tierische Nahrungsmittel zusammen	674,15	187,77	46,31
Kartoffeln, Gemüse und Gewürze	118,66	33,06	8,15
Brot, Mehl und Hülsenfrüchte...	236,95	66,00	16,28
Vegetabilische Fette.....	111,14	30,96	7,63
Zucker, Obst, Tee, Kakao, Schokolade.....	123,17	34,31	8,46
Pflanzliche Nahrungsmittel zusammen	589,92	164,33	40,52
Sonstiges.....	191,82	53,44	13,17
Lebensmittel insgesamt	1455,89	405,54	100,00

Die durchschnittlich auf eine Haushaltung entfallenden Jahresausgaben für einzelne besonders wichtige Nahrungsmittel.

Übersicht 8. Nahrungsmittel	R.M.	Noch: Nahrungsmittel	R.M.
Fleisch.....	228,37	sonst. Fleischwaren.....	34,14
davon:		Fette.....	185,59
Ochsen- u. Rindfleisch.....	66,96	davon:	
Schweinefleisch.....	54,53	Butter.....	74,45
Kalb- und Hammelfleisch.....	6,68	Schmalz.....	19,40
Pferdefleisch.....	0,19	Margarine.....	88,08
Pökelfleisch.....	1,82	Talg.....	1,13
Schinken.....	11,23	sonst. Speisefette.....	2,53
Speck.....	25,31	Backwaren.....	194,30
Hack.....	16,63	davon:	
Beefsteak.....	5,09	Brot.....	102,85

V. Die verbrauchten Mengen an Nahrungsmitteln.

Einer restlosen Erfassung des Verbrauchs nach der Menge stehen weit größere Schwierigkeiten entgegen als der der Ausgaben, denn der Käufer ist im allgemeinen über die verausgabten Beträge besser unterrichtet als über die gekauften Mengen, selbst wenn das Gewicht bekannt ist, und es gibt viele Lebensmittel (wie z. B. Brot, Gebäck), die nicht nach Gewicht, sondern nach Stück bzw. Preis verkauft werden, bei denen also das Gewicht erst durch besondere Nachfrage festgestellt werden muß. Aber gerade die genaue Kenntnis der Höhe des Verbrauchs an den einzelnen Nahrungsmitteln ist sowohl in volkswirtschaftlicher wie in physiologischer Hinsicht von besonderem Wert. Deshalb wurde viel Mühe darauf verwandt, daß die buchführenden Familien neben den Ausgaben für Ernährung auch die verbrauchten Mengen (und zwar möglichst nach Gewicht) gewissenhaft eintrugen. Eine sorgfältige Nachprüfung hat denn auch ergeben, daß die Verbrauchsmengen fast vollständig angegeben sind. In den wenigen Fällen, in denen die Verbrauchsangaben fehlten, sind diese auf rechnerische Weise aus den vorliegenden Ausgaben ergänzt worden.

Wie die Übersichten 9 und 9a zeigen, stand dem Gewichte nach der Verbrauch an Brot an erster Stelle. Es folgte an zweiter der Konsum an Kartoffeln. Werden dem Brot auch noch Mehl und Mühlenfabrikate zugeschlagen, so ist der Verbrauch an Brot, Mehl und Mühlenfabrikaten höher als der an Kartoffeln. Gegenüber diesen beiden voluminösen Nahrungsmitteln tritt der Menge nach der Verbrauch an den

anderen Lebensmitteln zurück. Von letzteren ist an erster Stelle der Fleischverbrauch (einschließlich des Wurst- und Fleischwarenverbrauchs) zu nennen. Dem Gewicht nach bedeutend war ferner noch der Verbrauch an Obst, an Fetten und an Zucker. Der Butterverbrauch war gegenüber dem Verbrauch an Margarine und Schmalz verhältnismäßig gering. Der Verbrauch an Fischen übertraf ein wenig den Verbrauch an Wurst und Aufschnitt. Von den nicht nach Gewicht festgestellten Nahrungsmitteln wurden im Jahresdurchschnitt 374 l Milch und 445 Stück Eier verzehrt.

Berechnet man die von einer Vollperson durchschnittlich verbrauchten Mengen, so ergibt sich folgendes: an Brot einschließlich Mehl und Mühlenfabrikaten wurden 150,7 kg verzehrt, der auf eine Vollperson entfallende Verbrauch an Fleisch, Wurst und Aufschnitt betrug 39,1 kg, an Fischen entfielen auf eine Vollperson 10,2 kg, an Kartoffeln 112,5 kg, an Milch 104,2 l und an Eiern 172 Stück. Außerdem wurde noch der durchschnittliche tägliche Verbrauch einer Vollperson ermittelt. Das Ergebnis dieser Berechnungen ist in den untenstehenden Übersichten 9 und 9a dargestellt.

Die jahreszeitlichen Schwankungen im Verbrauch an den einzelnen Nahrungsmitteln sind in der nachstehenden Übersicht 10 dargestellt. In der Hauptsache bestätigt diese Übersicht das schon bei Besprechung der monatlichen Schwankungen der Ausgaben entworfene Bild. Der Verbrauch an Fleisch und Fleischwaren war am geringsten in den beiden Sommermonaten Juni und Juli, weitaus am höchsten im Weihnachtsmonat Dezember. Der Fischverbrauch war am größten im Februar, außerordentlich gering war er dagegen im September. Im Gegensatz zum Fleisch- und Fischkonsum, der im allgemeinen in den Wintermonaten höher war als im Sommer, kulminierte der Butterverbrauch in den Sommermonaten Mai, Juni, Juli und August. Ein im ganzen ähnliches Bild zeigt auch der Verbrauch an Käse. Der Konsum an Eiern war natürlich in den Frühjahrs- und Sommermonaten weitaus am erheblichsten, ganz besonders im März. Der Kartoffelverbrauch war am größten im Oktober. Daraus ist aber nicht etwa zu schließen, daß in diesem Monat besonders viel Kartoffeln verzehrt werden, sondern der Oktober ist der Monat, in dem größtenteils die Wintervorräte an Kartoffeln eingenommen werden; z. T. erstrecken sich diese Vorratsbeschaffungen auch noch auf den November, wie die ebenfalls weit über dem Monatsdurchschnitt stehende Verbrauchsziffer zeigt. Der Margarineverbrauch war im Gegensatz zum Butterverbrauch keinen großen Schwankungen unterworfen. Der Milchverbrauch war wiederum in den Sommermonaten höher als im Winter. Brot zeigte erklärlicherweise nur geringfügige Schwankungen im Verbrauch. Recht

Der Verbrauch

an Nahrungsmitteln im Durchschnitt einer
Haushaltung und einer Vollperson.

Übersicht 9.		Im Durchschnitt	
Nahrungsmittel		einer Haus- haltung	einer Voll- person
Fleisch	kg	105,674	29,436
Wurst, Aufschnitt.....	„	34,875	9,714
Fische	„	36,637	10,205
Butter	„	16,266	4,531
Käse.....	„	18,308	5,100
Eier	Stück	445	127
Kartoffeln	kg	439,665	122,469
Fette (ohne Butter).....	„	64,417	17,943
Kaffee	„	15,031	4,187
Milch	l	374	104 1/4
Gemüse	kg	135,062	37,622
Salz und Gewürze	„	55,664	15,505
Zucker	„	62,510	17,412
Mehl und Mühlenfabrikate	„	68,627	19,116
Obst	„	95,584	26,625
Brot	„	472,624	131,650
Tee, Kakao, Schokolade	„	3,605	1,004
Tabak, Zigarren, Süßigkeiten ..	„	12,547	3,495

Durchschnittlicher täglicher Verbrauch einer Vollperson an Lebensmitteln in Gramm.

Lebensmittel	Täglicher Verbrauch im Durchschnitt												
	des Jahres 1925	der Monate											
		Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Fleisch.....	81	88	85	80	85	75	69	57	77	82	74	86	111
Wurst.....	27	29	27	25	23	23	21	20	24	31	34	30	32
Fische.....	29	28	40	34	35	33	27	22	22	13	28	29	25
Butter.....	12	11	9	10	13	15	15	15	14	13	12	11	10
Käse.....	14	13	12	11	13	14	15	15	15	15	18	14	14
Eier.....	21	10	19	27	40	35	24	25	19	16	14	10	12
Kartoffeln.....	336	317	342	334	319	279	259	223	278	361	597	424	296
Fette (ohne Butter).....	49	52	52	51	53	48	42	39	45	49	55	51	50
Kaffee.....	11	11	11	11	12	11	10	11	12	11	13	12	12
Milch.....	285	234	259	252	269	341	344	341	297	288	270	269	261
Gemüse.....	103	116	101	86	85	103	91	106	106	114	111	115	102
Salz und Gewürze.....	42	44	43	44	32	37	32	33	42	58	47	49	48
Zucker.....	48	42	43	43	42	51	45	58	52	52	53	42	48
Mehl und Mühlenfabrikate.....	52	57	57	52	58	53	48	42	49	48	52	49	63
Obst.....	73	60	62	46	41	29	43	95	108	143	104	72	71
Brot.....	361	363	383	384	340	336	316	332	348	371	391	370	382
Tee, Kakao, Schokolade.....	3	3	2	3	3	2	2	2	3	2	4	3	3
Tabak, Zigarren, Süßigkeiten.....	10	1	10	9	19	11	12	5	7	9	12	9	18

erheblichen Schwankungen war natürlich der Obstverbrauch ausgesetzt, der in den obstreichen Monaten, namentlich im September am allergrößten war.

Betrachtet man den durchschnittlich auf eine Haushaltung entfallenden Jahresverbrauch der besonders wichtigen Nahrungsmittel im einzelnen — wie es in der Übersicht 11 (S. 17) dargestellt ist —, so zeigt sich, daß von allen Fleischsorten Ochsen- bzw. Rindfleisch am meisten verzehrt wurde. Von den 105,7 kg Jahresverbrauch an Fleisch und Fleischwaren zusammen entfielen auf Ochsen- bzw. Rindfleisch 34 kg. Von den übrigen Fleischsorten und Fleischwaren wurden an Schweinefleisch fast 23 kg, an Speck

sowie an Hackfleisch je 8—9 kg im Jahre verbraucht. Der Konsum an Schinken stellte sich auf 2,0 kg; an „sonstigen Fleischwaren“, worunter in der Hauptsache Wurstwaren zu verstehen sind, war ein Verbrauch von etwas über 21 kg zu verzeichnen.

In den einzelnen Monaten schwankte der Konsum der einzelnen Fleischsorten z. T. recht erheblich. Von den beiden Hauptfleischsorten, Rind- und Schweinefleisch, traf dies besonders für letzteres zu, dessen Verbrauch in den Sommermonaten außerordentlich gering war. Auch der Wurstwarenkonsument war im Sommer geringer als im Winter.

Was die einzelnen Fettsorten betrifft, so

Die monatlichen Schwankungen im Verbrauch an den einzelnen Nahrungsmitteln.

Lebensmittel	Den Monatsdurchschnitt gleich 100 gesetzt, ergab sich ein Verbrauch im											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Fleisch.....	108,64	104,94	98,77	104,94	92,59	85,19	70,37	95,06	101,23	91,36	106,17	137,04
Wurst, Aufschnitt.....	107,41	100,00	92,59	85,19	85,19	77,78	74,07	88,89	114,81	125,93	111,11	118,52
Fische.....	96,55	137,87	117,24	120,59	113,79	93,10	75,86	75,86	44,83	96,55	100,00	86,21
Butter.....	91,67	75,00	83,33	108,33	125,00	125,00	125,00	116,67	108,33	100,00	91,67	83,33
Käse.....	92,86	85,71	78,57	85,71	100,00	107,14	107,14	107,14	107,14	128,57	100,00	100,00
Eier.....	47,62	90,48	128,57	190,48	166,67	114,29	119,05	90,48	76,19	66,67	47,62	57,14
Kartoffeln.....	94,35	101,79	99,40	94,94	83,04	77,08	66,37	82,74	107,44	177,68	126,19	88,10
Fette (ohne Butter).....	106,12	106,12	104,08	108,16	97,96	85,71	79,59	91,84	100,00	112,24	104,08	102,04
Kaffee.....	100,00	100,00	100,00	109,09	100,00	90,91	100,00	109,09	100,00	118,18	109,09	109,09
Milch.....	82,11	90,88	88,42	94,39	119,65	120,70	119,65	104,21	101,05	94,74	94,39	91,58
Gemüse.....	112,62	98,06	83,50	82,52	100,00	88,35	102,91	102,91	110,68	107,77	111,65	99,03
Salz und Gewürze.....	104,76	102,38	104,76	76,19	88,10	76,19	78,57	100,00	138,10	111,90	116,67	114,29
Zucker.....	87,50	89,58	89,58	87,50	106,25	93,75	120,83	108,33	110,42	100,00	87,50	100,00
Mehl und Mühlenfabrikate.....	109,62	109,62	100,00	111,54	101,92	92,31	80,77	94,23	92,31	100,00	94,23	121,15
Obst.....	82,19	84,93	63,01	56,16	39,73	58,90	130,15	147,95	195,89	142,47	98,63	97,26
Brot.....	100,55	106,09	106,37	94,18	93,07	94,05	91,97	96,40	102,77	108,31	102,49	105,82
Tee, Kakao, Schokolade.....	100,00	66,67	100,00	100,00	66,67	66,67	66,67	100,00	66,67	133,33	100,00	100,00
Tabak, Zigarren, Süßigkeiten.....	10,00	100,00	90,00	190,00	110,00	120,00	50,00	70,00	90,00	120,00	90,00	180,00

stand der Verbrauch an Margarine mit 52,6 kg von 80,6 kg Fett insgesamt weitaus an erster Stelle. Gegenüber diesem Verbrauch trat der Butterkonsum mit 16,3 kg ziemlich stark zurück, während die Ausgaben für Butter mit 74,45 *RM* nur unwesentlich geringer waren als die für Margarine mit 88,08 *RM*. Diese Erscheinung erklärt sich aus dem großen Preisunterschied zwischen Butter und Margarine. Verhältnismäßig nur gering war auch der Verbrauch an Schmalz mit 9,4 kg und ganz minimal der an Talg mit 0,7 kg. Die einzelnen Monate zeigten insofern charakteristische Schwankungen, als im Sommer der Verbrauch an Margarine ein geringerer, der Konsum an Butter ein etwas größerer war als in den Wintermonaten.

Bei den Backwaren überwog natürlich der Verbrauch an Brot mit 358 kg bei 472 kg insgesamt für Backwaren außerordentlich. Der Verbrauch an Rundstücken stellte sich auf etwas über 88 kg, der an sonstigen Backwaren auf 25,7 kg.

Der durchschnittlich auf eine Haushaltung entfallende Jahresverbrauch einiger besonders wichtiger Nahrungsmittel.

Übersicht 11.			
Nahrungsmittel	kg	Noch: Nahrungsmittel	kg
Fleisch	105,674	sonst. Fleischwaren.	21,336
davon:		Fette	80,683
Ochsen- u. Rindfleisch	34,048	davon:	
Schweinefleisch	22,958	Butter	16,266
Kalb- und Hammelfleisch	2,847	Schmalz	9,438
Hammeleis	2,529	Margarine	52,680
Pferdefleisch	0,127	Talg	0,776
Pökelfleisch	0,465	sonst. Speisefette ..	1,523
Schinken	2,649	Backwaren	472,624
Speck	8,115	davon:	
Hack	8,776	Brot	358,341
Beefsteak	1,824		

VI. Der Nährwert der verbrauchten Nahrungsmittel.

Will man ein Urteil über die Ernährungsweise der untersuchten Familien gewinnen, so genügt die Feststellung der verbrauchten Mengen an sich nicht; man wird vielmehr dazu übergehen müssen, den in den einzelnen Nahrungsmitteln enthaltenen Nährwert zu berechnen. Die Physiologie teilt die durch die Nahrungsmittel dem Körper zugeführten Nährwerte im wesentlichen in drei große Gruppen: Eiweißkörper, Fette und Kohlehydrate, und diese werden nach Kalorien oder Wärmeeinheiten gemessen. Um die dem Körper zugeführten Nährwerte sowie die in den Nahrungsmitteln enthaltenen Kalorien festzustellen, bedient man sich sogenannter „Nahrungsmitteltabellen“. Diese beziehen sich

nur auf den vom Körper verwertbaren Anteil der Nahrungsmittel, nicht auf die Abfälle. Die in folgendem dargestellten Ergebnisse sind auf Grund der Nahrungsmitteltabellen von „Schall und Heisler“ berechnet. Eine von Otto Kestner und H. W. Knipping aufgestellte neuere Berechnungsart weicht nur ganz unwesentlich von der Schall-Heislerschen ab, so daß wohl gesagt werden kann, daß die Berechnungsmethode auch den neueren Anforderungen genügt¹⁾.

Im folgenden ist der von einer Vollperson aufgenommene Nährwert (Eiweiß, Fett, Kohlehydrate) und der Kaloriengehalt der Nahrung zur Darstellung gebracht. (Siehe Übersicht 12, S. 18.)

Von einer Vollperson wurden im Jahresdurchschnitt täglich 68,80 g Eiweiß, 94,00 g Fett, 373,90 g Kohlehydrate aufgenommen; der Kaloriengehalt der Nahrung betrug 2648.

Teilt man die aufgenommenen Nahrungsmittel in tierische und pflanzliche, so überwog bei der Eiweiß- und Fettzufuhr die animalische Nahrung. Von den 68,8 g Eiweiß täglich entfielen auf tierische Nahrungsmittel 37,68 g oder 54,8 v. H., auf pflanzliche Nahrungsmittel 31,12 g oder 45,2 v. H. Noch etwas schärfer war das Überwiegen der tierischen Nahrungsmittel bei Deckung des Fettbedarfs des Körpers (54,35 g oder 57,8 v. H.). Bei den Kohlehydraten überwogen natürlich die vegetabilischen Nahrungsmittel außerordentlich: von den 373,9 g Kohlehydraten entfielen auf pflanzliche Nahrungsmittel 359,45 g oder 96,1 v. H. Infolgedessen wurde auch der Kaloriengehalt der Nahrung zu 71,7 v. H. durch pflanzliche Nahrungsmittel gedeckt.

Unter den Eiweißträgern nahmen Fleisch mit 19,66 g oder 28,6 v. H. und Milch (einschließlich Milchprodukte) mit 12,30 g oder 17,9 v. H. hervorragende, aber nicht die ersten Stellen ein. Sie werden noch übertroffen von den Getreideerzeugnissen (Brot, Mehl usw.) mit 22,93 g oder 33,3 v. H., und zwar infolge der größeren Mengen, die dem Körper an Brot und Mehl gegenüber Fleisch zugeführt werden. Die Bedeutung des Brotes als Nahrungsmittel und damit die außerordentliche Wichtigkeit seiner guten Beschaffenheit bei mäßigen Preisen tritt dadurch deutlich hervor. Nur gering war demgegenüber die Eiweißzufuhr durch Kartoffeln, Fische und Gemüse einschließlich Obst.

Der Fettbedarf des Körpers wurde in erster Linie durch pflanzliche Fette (Margarine) mit 32,9 g oder 35,0 v. H. gedeckt. An zweiter

¹⁾ Kestner-Knipping, „Die Ernährung des Menschen“, Zweite Auflage, Berlin 1926. Der Unterschied zwischen Schall-Heisler und Kestner-Knipping liegt darin, daß Schall-Heisler die Königlichen und Kestner die Rubnerschen Durchschnittszahlen bei der Kalorienberechnung zugrunde legen.

	König	Rubner
1 g Eiweiß	4,6 Kalorien,	4,1 Kalorien
1 g Fett	9,3 „	9,3 „
1 g Kohlehydrate	4,0 „	4,1 „

Der Nährwert der von einer Vollperson täglich verbrauchten Nahrungsmittel.

Übersicht 12. Nahrungsmittel	Eiweiß		Fett		Kohlehydrate		Kalorien	
	g	v. H.	g	v. H.	g	v. H.	abs.	v. H.
Fleisch und Fleischwaren	19,66	28,58	20,33	21,62	0,65	0,17	285	10,76
Fische	4,35	6,32	1,45	1,54	—	—	40	1,51
Tierische Fette	0,09	0,13	17,38	18,49	0,06	0,02	163	6,16
Eier	1,28	1,86	1,07	1,14	0,06	0,02	16	0,60
Milch und Milchprodukte	12,30	17,88	14,12	15,02	13,68	3,66	245	9,25
Tierische Nahrungsmittel zusammen	37,68	54,77	54,35	57,81	14,45	3,87	749	28,28
Getreideerzeugnisse	22,93	33,33	2,28	2,43	225,10	60,20	1004	37,92
Kartoffeln	5,38	7,82	0,34	0,36	68,88	18,42	306	11,56
Pflanzliche Fette	0,28	0,41	32,93	35,03	0,40	0,11	309	11,67
Gemüse, Obst	2,38	3,45	0,21	0,23	16,41	4,39	79	2,98
Zucker	—	—	—	—	46,99	12,56	188	7,10
Tee, Kakao, Schokolade	0,15	0,22	0,53	0,56	1,67	0,45	13	0,49
Pflanzliche Nahrungsmittel zusammen	31,12	45,23	36,29	38,61	359,45	96,13	1899	71,72
Salz und Gewürze	—	—	3,36	3,58	—	—	—	—
Nahrungsmittel insgesamt	68,80	100	94,00	100	373,90	100	2648	100

Stelle stand Fleisch einschließlich Fleischwaren mit 20,33 g oder 21,6 v. H., an die dritte Stelle traten dann die tierischen Fette mit 17,38 g oder 18,5 v. H.

Die Kohlehydratezufuhr erfolgte in erster Linie durch Aufnahme von Getreideerzeugnissen, Brot, Mehl usw. mit 225,10 g oder 60,2 v. H. An zweiter Stelle standen Kartoffeln mit 68,88 g oder 18,4 v. H., an dritter Stelle Zucker mit 47 g oder 12,6 v. H.

Die meisten Kalorien wurden dem Körper durch Getreideerzeugnisse zugeführt, nämlich 1004 Kalorien oder 37,9 v. H., es folgten pflanzliche Fette mit 11,7 v. H., Kartoffeln mit 11,6 v. H., Fleisch mit 10,8 v. H., Milch und Milchprodukte mit 9,3 v. H. und Zucker mit 7,1 v. H.

Betrachtet man die jahreszeitlichen Schwankungen im Verbrauch von Eiweiß, Fett, Kohlehydrate und im Kaloriengehalt der Nahrung, wie er in Übersicht 13 (S. 19) zur Darstellung gelangt, so ergibt sich folgendes Bild.

Der Eiweißgehalt der Nahrung war in den Wintermonaten im allgemeinen erheblich größer als in den Sommermonaten. Am bedeutendsten war er im Dezember, am geringsten im Juli. Scheidet man die animalischen von den vegetabilischen Nahrungsmitteln, so zeigen die animalischen die eben angedeutete Tendenz in noch verstärktem Maße. Gegenüber einem Jahresdurchschnitt von täglich 37,68 g tierischen Eiweißes wies der Dezember eine durchschnittliche tägliche Aufnahme von 42,18 g, der Juli dagegen eine solche von nur 33,31 g auf. Bei den pflanzlichen Nahrungsmitteln zeigt sich zwar auch in den Wintermonaten eine erhöhte Eiweißzufuhr, jedoch nicht in so starkem Maße wie bei den tierischen.

Die gleiche Tendenz der Entwicklung wie der Eiweißbedarf läßt auch der Fettverbrauch erkennen. Hier sind ganz besonders die Wintermonate durch eine erhöhte Fettzufuhr charakterisiert, während in den Sommermonaten, und zwar besonders im Juli und Juni die tägliche Fettzufuhr weit unter dem Jahresdurchschnitt stand. Eine Unterscheidung der tierischen und pflanzlichen Nahrungsmittel zeigt, daß beide die gleiche Tendenz der verstärkten Fettzufuhr in den Wintermonaten aufweisen.

Der Kohlehydratverbrauch war nicht so großen Schwankungen wie die Eiweiß- und Fettzufuhr ausgesetzt, wenn auch die Wintermonate durch einen stärkeren Kohlehydratverbrauch gekennzeichnet waren. Infolgedessen war auch der Kaloriengehalt der Nahrung in den Wintermonaten stärker als in den Sommermonaten. Der Parallelismus zwischen Kohlehydratverbrauch und Kaloriengehalt der Nahrung läßt sich hier recht deutlich verfolgen. Die Monate mit einem stärkeren Kohlehydratverbrauch waren im allgemeinen auch diejenigen, in denen die Nahrung am kalorienreichsten war.

Entspricht die Ernährung der untersuchten Familien den Anforderungen, die in physiologischer Hinsicht zu stellen sind? — Die Beantwortung dieser Frage ist insofern nicht leicht, als es einen tatsächlichen Normalbedarf sowohl an den einzelnen Nährwerten wie auch der Kalorienzahl nach nicht gibt. Man hat vor dem Kriege auf rechnerische Weise — auf Grund der Produktions- und Handelsstatistik — Daten über den Durchschnittsverbrauch des deutschen Volkes 1912/13 zu ermitteln versucht. Sie sind enthalten in der Abhandlung von Kuczynski und Zuntz über „Deutschlands Nahrungs- und Futtermittel“ (Allg. Stat. Archiv Bd. 9, 1915)

Die monatlichen Schwankungen im täglichen Verbrauch von Eiweiß, Fett, Kohlehydraten und in der täglichen Aufnahme von Kalorien durch die Nahrung.

Übersicht 13. Nahrungsmittel	1.—3. Verbrauch von Nährwerten in Gramm, 4. Aufnahme von Kalorien in den Monaten											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1. Eiweiß.												
Tierische Nahrungsmittel ..	36,65	38,65	36,53	39,07	39,16	36,45	33,31	35,89	36,19	37,44	37,95	42,18
Pflanzliche Nahrungsmittel	31,47	32,57	31,70	29,71	28,73	26,74	26,91	29,26	31,99	36,99	32,86	32,36
Zusammen	68,12	71,22	68,23	68,78	67,89	63,19	60,22	65,15	68,18	74,43	70,81	74,54
Von 100 der Nahrungsmittel waren												
tierische Nahrungsmittel ..	53,8	54,3	53,5	56,8	57,7	57,7	55,3	55,1	53,1	50,3	53,6	56,6
pflanzliche Nahrungsmittel	46,2	45,7	46,5	43,2	42,3	42,3	44,7	44,9	46,9	49,7	46,4	43,4
2. Fett.												
Tierische Nahrungsmittel ..	52,54	52,40	51,42	55,81	57,51	53,62	50,37	53,78	54,10	55,90	55,07	59,04
Pflanzliche Nahrungsmittel	38,39	37,54	37,47	37,29	34,82	31,42	29,84	34,18	35,84	41,04	36,72	37,56
Sonstige Nahrungsmittel ..	3,52	3,44	3,52	2,56	2,96	2,56	2,64	3,36	4,64	3,28	3,92	3,84
Zusammen	94,45	93,38	92,41	95,66	95,29	87,60	82,85	91,32	94,58	100,22	95,71	100,44
Von 100 der Nahrungsmittel waren												
tierische Nahrungsmittel ..	55,6	56,1	55,6	58,3	60,4	61,2	60,8	58,9	57,2	55,8	57,5	58,8
pflanzliche Nahrungsmittel	40,7	40,2	40,6	39,0	36,5	35,9	36,0	37,4	37,9	40,9	38,4	37,4
sonstige Nahrungsmittel ..	3,7	3,7	3,8	2,7	3,1	2,9	3,2	3,7	4,9	3,3	4,1	3,8
3. Kohlehydrate.												
Tierische Nahrungsmittel ..	12,02	13,19	12,83	13,65	17,11	17,16	17,01	14,97	14,68	13,79	13,63	13,30
Pflanzliche Nahrungsmittel	352,32	367,73	360,06	336,92	331,30	304,26	325,24	345,94	378,84	436,55	373,39	368,22
Zusammen	364,34	380,92	372,89	350,57	348,41	321,42	342,25	360,91	393,52	450,34	387,02	381,52
Von 100 der Nahrungsmittel waren												
tierische Nahrungsmittel ..	3,3	3,5	3,4	3,9	4,9	5,3	5,0	4,2	3,7	3,1	3,5	3,5
pflanzliche Nahrungsmittel	96,7	96,5	96,6	96,1	95,1	94,7	95,0	95,8	96,3	96,9	96,5	96,5
4. Kalorien.												
Tierische Nahrungsmittel ..	718	732	711	767	796	746	700	736	737	759	755	810
Pflanzliche Nahrungsmittel	1889	1949	1913	1811	1763	1631	1684	1814	1977	2278	1966	1951
Zusammen	2607	2681	2624	2578	2559	2377	2384	2550	2714	3037	2721	2761
Von 100 der Nahrungsmittel waren												
tierische Nahrungsmittel ..	27,5	27,3	27,1	29,8	31,1	31,4	29,4	28,9	27,2	25,0	27,8	29,3
pflanzliche Nahrungsmittel	72,5	72,7	72,9	70,2	68,9	68,6	70,6	71,1	72,8	75,0	72,2	60,7

sowie in der Eltzbacherschen Denkschrift „Die deutsche Volksernährung und der englische Aushungerungsplan“ (Braunschweig 1915). Nach Kuczynski und Zuntz betrug der tägliche durchschnittliche Verbrauch an Nährwerten auf den Kopf der Bevölkerung: 83,4 g Eiweiß, 99,2 g Fett, 467 g Kohlehydrate bei 3280 Kalorien. Zu etwas höheren Zahlen kommt die Eltzbachersche Denkschrift. Danach betrug der tägliche durchschnittliche Verbrauch pro Kopf: 92,9 g Eiweiß, 106 g Fett, 530,5 g Kohlehydrate bei 3642 Kalorien. Solchen theoretischen Berechnungen auf Grund der produzierten Mengen und des Einfuhrüberschusses kann freilich kein großer Wert beigelegt werden, was schon daraus hervorgeht, daß beide Berechnungen zu anderen Ergebnissen

gelaufen. Sie mögen Annäherungswerte darstellen, mehr jedoch nicht. Gerade die neuesten Untersuchungen¹⁾ haben erwiesen, daß die Ernährung nicht nur abhängig ist von dem Geschlecht, dem Alter und dem Gewicht, sondern sich auch wesentlich nach der Arbeitsleistung der betreffenden Person richtet. Im allgemeinen braucht der Mann eine reichlichere Nahrung als die Frau, und mit der Zunahme des Gewichts steigt auch der Kalorienbedarf. Der körperlich schwer arbeitende Mann hat einen großen Kalorienbedarf, der angestrengt geistig Tätige benötigt dagegen bei einem geringeren Kalorienbedarf einer erhöhten Eiweißzufuhr. Die

¹⁾ Vgl. u. a.: Kestner-Knippling, „Die Ernährung des Menschen“ und die darin aufgeführte Literatur.

Notwendigkeit, bei überwiegend geistiger Arbeit eine zwar weniger kalorienhaltige, aber stark eiweißreiche Kost zu sich zu nehmen, beruht — wie Untersuchungen von Rubner, Osborne und Kestner im physiologischen Laboratorium erwiesen haben — darauf, daß bei geistiger Arbeit keine stärkere Steigerung der Verbrennung stattfindet, wohl aber andere bedeutende physiologische Veränderungen im Körper vor sich gehen, denen durch die Ernährung Rechnung getragen werden muß. Es findet nämlich bei geistiger Arbeit eine regelmäßige, wenn auch verschieden große Zunahme des Phosphorsäuregehaltes im Blute statt. Von den Nährwerten, die die Übersäuerung des Blutes bekämpfen können, kommt nur Eiweiß, und zwar in der Hauptsache Fleisch- und Milcheiweiß in Frage. Nun enthalten freilich sämtliche Nahrungsmittel Eiweiß, die vegetabilischen aber in so geringer Menge im Verhältnis zu ihrem Volumen, daß bei vorwiegend geistiger Tätigkeit von diesen Nahrungsmitteln zur Deckung des notwendigen Eiweißbedarfs eine überreiche, den Magen schädigende Menge aufgenommen werden müßte. So hat Kestner berechnet¹⁾, daß, wenn die Aufnahme von 100 g Eiweiß pro Tag als normal angesehen wird, bei Genuß von Fleisch nur eine Kalorienzahl von 500, bei Ei von 1100, bei Käse von 1300, bei Kartoffeln dagegen von 5000 und bei grobem Brot sogar von 7600 benötigt wird.

Die Industrialisierung des Wirtschaftslebens hat nun zusammen mit der zunehmenden Verstädterung dazu geführt, daß die Arbeit immer mehr vergeistigt, die rein körperliche Arbeit immer mehr ersetzt wurde durch überwiegend geistige Tätigkeit. Während der Arbeiter und Handwerker der alten Zeit in der Hauptsache körperliche Arbeit unter Umständen sehr schwerer Natur auszuüben hatte, hat dem modernen Industriearbeiter die automatisch wirkende Maschine diese Arbeit zu einem wesentlichen Teile abgenommen. Dagegen beansprucht die Bedienung der modernen Maschine ein scharfes Aufpassen, ein Anspannen der geistigen Kräfte. An die Stelle der körperlichen Schwerarbeit ist also in zunehmendem Maße eine intensiv geistige Tätigkeit und zwar nicht nur in den Kontoren und Büros, sondern auch in den Fabriksälen getreten.

Die hier untersuchten Familien gehören aber, wie oben ausgeführt wurde, dem gelernten Arbeiterstande und dem Angestellten- und Beamtenstande an; sie sind infolgedessen in der Hauptsache geistig, und weit weniger körperlich, tätig. Sie benötigen also eine Kost, die nicht nur eiweißreich ist, sondern in der Fleisch, Fleischwaren, Milch und Molkereiprodukte auch stark vertreten sind.

Dazu kommt aber noch ein zweiter Faktor, der hier zu berücksichtigen ist. Fleisch erfreut sich der besonderen Wertschätzung

nicht nur seines Wohlgeschmackes, sondern auch seines hohen Sättigungswertes wegen¹⁾. Denn Fleisch hält von allen Nahrungsmitteln am längsten vor und macht daher den Menschen unabhängig von häufiger Nahrungszufuhr. Das ist aber für den Großstädter, der ohne lange Pausen den ganzen Tag durcharbeiten muß, von besonderer Bedeutung. Während der Bauer und der Handwerker alten Schlages in ihren Häusern oder in deren Nähe arbeiteten und daher öfters Mahlzeiten, und zwar in der Regel fünf am Tage, einnehmen konnten, wohnen der moderne Kaufmann, der industrielle Arbeiter, der Angestellte und Beamte weit entfernt von ihrer Arbeitsstätte und müssen lange regelmäßige, ununterbrochene Arbeitsstunden — 8, 9, 10 Stunden — einhalten, ohne dazwischen eine größere Mahlzeit einzunehmen. Um dies ohne Schädigung ihrer Gesundheit durchführen zu können, benötigen sie einer Kost, die ihnen so lange Pausen im Essen erlaubt. Das aber ist allein die tierische Nahrung. „Je länger durchgearbeitet wird“, sagt Kestner a. a. O., „und je angestrengter jede Minute ausgenutzt werden muß, desto höher steigt das physiologische Bedürfnis nach tierischer Nahrung, und damit hängt der gesteigerte Fleischgenuß in den Städten und während der Industrialisierung des Lebens wesentlich zusammen“.

Betrachtet man von diesem Gesichtspunkte aus kritisch die Ernährungsweise der untersuchten Familien, so fällt zunächst der geringe Gesamt-Eiweißverbrauch auf. Während die Kalorienzahl nach Alter, Gewicht und Arbeit größeren Schwankungen unterworfen ist, muß den erwachsenen, Arbeit leistenden Menschen eine ziemlich gleichbleibende Menge Stickstoff zugeführt werden, wenn sein Wohlbefinden und vor allem seine Arbeitskraft nicht beeinträchtigt werden sollen, und zwar wird von der Physiologie ein täglicher Verbrauch von 100 g verwertbaren Eiweißes oder, auf eine Vollperson in unserem Sinne umgerechnet, von 90 g Eiweiß als Mindestnormalsatz angesehen. Diese Menge wurde nun von den untersuchten Familien bei weitem nicht erreicht; denn im Durchschnitt betrug die Eiweißaufnahme noch nicht 70 g (68,8 g), blieb also um 21,2 g oder 23,5 v. H. hinter dem Normalsatz zurück.

Aber es kommt, wie erwähnt, nicht nur auf die Gesamtsumme des aufgenommenen Eiweißes an, sondern auch darauf, wie dieses sich auf pflanzliche und tierische Nahrungsmittel verteilt. In dieser Hinsicht war die Ernährungslage der untersuchten Familien etwas günstiger, denn von den 68,8 g Eiweiß entfielen 37,7 g oder 54,8 v. H. auf animalisches Eiweiß und 31,1 g oder 45,2 v. H. auf vegetabilisches Eiweiß. Durch fleischliches Eiweiß allein wurden

¹⁾ Kestner, Beruf, Lebensweise und Ernährung (Klinische Wochenschrift, 2. Jahrg. Nr. 4, 1923).

¹⁾ Kestner, Der Sättigungswert der Nahrung (Deutsche Medizinische Wochenschrift 1919, Nr. 10).

28,6 v. H. des Eiweißbedarfs gedeckt. Der Einfluß der vorwiegend geistigen Tätigkeit der untersuchten Personen sowie die Natur ihres Aufenthaltsortes, einer Großstadt, in der Arbeits- und Wohnstätte weit voneinander entfernt liegen, kommt in diesem Überwiegen des animalischen und in dem verhältnismäßig hohen Prozentsatz des fleischlichen Eiweißes klar zum Ausdruck. Freilich einen Ausgleich der mangelnden Gesamteiweißzufuhr kann dies nicht bedeuten; und in dieser Hinsicht wird man von einem schweren Mangel in der Ernährung sprechen müssen.

Sehr hoch erscheint dagegen mit 94 g der Fettverbrauch, denn im allgemeinen wird 60 g Fett pro Tag für einen erwachsenen Menschen — also etwa 55 g für eine Vollperson in unserem Sinne — als ausreichend angesehen. Dieser hohe Fettbedarf erscheint aber die Folge des nordischen, maritimen Klimas in Hamburg zu sein, da auch in der Vorkriegszeit der Fettbedarf der Hamburger Familien — vgl. Näheres im folgenden Kapitel — sehr erheblich war. Ebenso wie der Eiweißbedarf wurde auch der Fettbedarf mehr als zur Hälfte durch animalische Nahrungsmittel gedeckt. Von den 94 g Fett entfielen 54,35 g oder 57,8 v. H. auf tierische Nahrungsmittel, davon 20,33 g oder 21,6 v. H. auf Fleisch und Fleischwaren und 17,38 g oder 18,5 v. H. auf tierische Fette.

Der Kohlehydratgehalt der Nahrung blieb etwas hinter dem im allgemeinen als normal angesehenen Bedarf zurück, demzufolge für einen erwachsenen Mann täglich etwa 500 g Kohlehydrate, für eine Vollperson in unserem Sinne also 450 g erforderlich sind. Die untersuchten Familien erreichten aber nur einen Kohlehydratverbrauch von durchschnittlich 374 g. Das gleiche gilt auch von dem Kaloriengehalt der Nahrung, der ja wesentlich durch die Kohlehydratzufuhr bestimmt wird. Werden 3000 Kalorien als Mindestbedarf für einen erwachsenen Mann,

für die Normalperson also 2700 angenommen, so wurde in den untersuchten Familien dieser Mindestbedarf gerade knapp gedeckt.

In der Übersicht 14 ist zum Schluß ein Überblick über die Entwicklung des Verbrauchs einer Vollperson an Nährwerten und Kalorien nach den Untersuchungen der Jahre 1923 bis 1925 gegeben. Die fast ständige Zunahme des Eiweißbedarfs erscheint als ein erfreuliches Zeichen dafür, daß die Familien seit der Stabilisierung der Nahrung ihre Nahrung erheblich verbessern konnten. Im Jahre 1923 wie auch im ersten Vierteljahr 1924 war die Eiweißzufuhr bedauerlich gering. Erst vom zweiten Vierteljahr 1924 an besserte sich die Nahrung in dieser Hinsicht. Die Fettzufuhr war dagegen während des ganzen untersuchten Zeitraums reichlich zu nennen. Verhältnismäßig geringen Schwankungen war der Kohlehydratverbrauch unterworfen, nur im ersten Vierteljahr 1924 war er bedeutend geringer als in den übrigen Perioden. Der Kaloriengehalt der Nahrung zeigt ein Absteigen vom Jahre 1923 zum ersten Vierteljahr 1924, sodann ein Ansteigen auf über 2700 im zweiten Vierteljahr 1924; im Jahre 1925 schwankte er zwischen 2570 und 2650.

Der tägliche Verbrauch einer Vollperson an Nährwerten nach den Untersuchungen der Jahre 1923 bis 1925.

Übersicht 14. Zeitraum	Nährwert pro Tag und Vollperson			
	Eiweiß g	Fett g	Kohlehydrate g	Kalorien
Juli 1923	58,3	78,2	381,4	2510
1. Vierteljahr 1924...	53,5	80,1	316,7	2261
2. „ 1924...	64,5	92,4	369,8	2635
1. „ 1925...	69,1	94,9	372,9	2652
2. „ 1925...	68,3	95,5	356,8	2577
3. „ 1925...	66,7	93,7	360,2	2568
4. „ 1925...	68,7	95,1	372,1	2635

C. Der Vergleich mit der Vorkriegszeit.

Bei einem Versuch, die Ergebnisse der vorliegenden Erhebung mit solchen aus der Vorkriegszeit zu vergleichen, wird, wenn einwandfreie Folgerungen über die Veränderungen der Lebensweise gezogen werden sollen, äußerste Vorsicht geboten sein. So wird man nicht ohne weiteres die vorliegenden Hamburger Erhebungen mit Vorkriegserhebungen aus anderen Teilen des Reiches vergleichen dürfen. Denn die Lebenshaltung und insbesondere die Ernährungsweise ist in den einzelnen Teilen unseres Vaterlandes so verschieden, daß ein Vergleich der Hamburger Erhebung mit Vorkriegsergebnissen aus anderen Ländern einwandfreie Schlüsse auf die tatsäch-

liche Veränderung der Lebenshaltung vor und nach dem Kriege nicht zuläßt. Für Hamburg gilt dies noch besonders deswegen, weil die Lebenshaltung und vornehmlich die Kost der Hamburger Familien schon vor dem Kriege im allgemeinen besser und gehaltvoller war als in anderen Teilen des Reiches. Man wird also zur Erzielung einwandfreier Vergleiche nur Hamburger Erhebungen aus der Vorkriegszeit heranziehen dürfen. In erster Linie kommt die von uns durchgeführte Erhebung vom Jahre 1907 in Frage, die 274 Hamburger Familien, deren Lebensführung, Einnahmen wie Ausgaben und zum Teil auch Verbrauch eingehend ermittelt

wurde, umfaßte. Die Lebenshaltung (Ausgaben und Verbrauch) dieser 274 Hamburger Familien kann als eine geeignete Grundlage für den Vergleich mit den vorliegenden Ergebnissen angesehen werden.

Schon vorher, im Jahre 1903, war in Hamburg eine Erhebung, die sich über 14 Hamburger Volksschullehrerfamilien erstreckte, von der „Gesellschaft der Freunde des vaterländischen Schul- und Erziehungswesens“ veranstaltet worden. Da diese aber in der Erhebungs- und Bearbeitungsmethode wesentlich von der vorliegenden Untersuchung abweicht, so wird sie hier außer Betracht bleiben können.

In der nachstehenden Übersicht 15 sind die Ausgaben für die einzelnen Lebensbedürfnisse, zu größeren Gruppen zusammengefaßt, auf Grund unserer neuen Erhebung von 1925 und unserer alten Erhebung vom Jahre 1907 vergleichsweise zusammengestellt. Hierbei ist zu bemerken, daß der Vergleich der beiden Erhebungen von 1907 und 1925 besonders einwandfrei durchgeführt werden kann, da in beiden Erhebungen einmal methodologisch in ähnlicher Weise sowohl bei der Erhebung wie bei der Bearbeitung des Materials verfahren ist, zum anderen auch die

Zusammensetzung der Familien der Vermögenslage wie dem Berufe nach ähnlich ist. Dies letztere geht auch aus einem Vergleich der tatsächlich verausgabten Beträge hervor. Zwar sind die auf eine Haushaltung entfallenden Gesamtausgaben 1925 mit 3232,74 *RM* erheblich höher als 1907 (2479,82 *M*). Berücksichtigt man aber die geringere Kaufkraft der Mark (Lebenshaltungsindex) im Jahre 1925 gegenüber dem Jahre 1907, so dürfte die Lebenshaltung der Familien der beiden Untersuchungsjahre in bezug auf ihre Ausgaben noch nicht wieder ganz die gleiche sein.

Aus diesem Grund ist zwar ein Vergleich der absoluten Beträge der beiden Erhebungen nicht möglich, wohl aber gibt eine Betrachtung der prozentualen Verteilung der Ausgaben 1925 gegenüber 1907 ein im ganzen sachgemäßes Bild von den Veränderungen der Lebenshaltung. Da fällt zunächst auf, daß in dieser Hinsicht die beiden Erhebungen z. T. recht große Ähnlichkeiten aufweisen, so ist der Anteil der Ausgaben für die Ernährung mit 45,04 (1925) und 45,01 (1907) fast genau der gleiche, auch der Anteil der Ausgaben, die für Wäsche und Bekleidung aufgewendet werden mußten, ist kaum verschieden (12,9 v. H.

**Die Ausgaben, gegliedert nach den einzelnen Gruppen,
nach den Untersuchungen vom Jahre 1925 und vom Jahre 1907.**

Übersicht 15. Lebensbedürfnisse	Die Ausgaben für die Lebensbedürfnisse in den Jahren			
	1925		1907	
	80 Familien Groß-Hamburgs		274 Familien Groß-Hamburgs	
	absolut	v. H.	absolut	v. H.
I. Lebensmittel	1455,89	45,04	1116,19	45,01
II. Kleidung	417,34	12,91	298,80	12,05
davon 1. Bekleidung	316,02	9,78	233,54	9,42
2. Wäsche	61,07	1,89	30,77	1,24
3. Instandhaltung von Wäsche und Bekleidung ..	40,25	1,24	34,49	1,39
III. Wohnung	386,61	11,95	459,61	18,53
davon 1. Miete	269,46	8,33	375,09	15,12
2. Mobiliar	117,15	3,62	84,52	3,41
IV. Heizung und Beleuchtung	137,68	4,26	91,99	3,71
1. Heizung	55,96	1,73	64,44	2,60
2. Beleuchtung	81,72	2,53	27,55	1,11
Physiologisch notwendige Bedürfnisse zusammen	2397,52	74,16	1966,59	79,30
Desgleichen ohne Miete	2128,06	65,83	1591,50	64,18
V. Arzt, Medikamente	54,53	1,69	58,70	2,37
VI. Schule	18,94	0,59	38,66	1,56
VII. Bücher, Vergnügen	149,36	4,61	92,17	3,72
davon Bücher	93,16	2,88	62,53	2,52
„ Vergnügen, Beiträge	56,20	1,73	29,64	1,20
VIII. Steuern und Rechtsschutz	136,65	4,23	26,81	1,08
IX. Versicherungen	165,90	5,13	68,71	2,77
X. Fahrgeld	83,99	2,60	56,56	2,28
XI. Löhne, Trinkgelder	15,21	0,47	15,34	0,62
XII. Geschenke und Unterstützungen	43,60	1,35	39,89	1,61
XIII. Schuldabtrag, Zinsen	24,15	0,75	22,89	0,92
XIV. Arbeitsgeräte	32,91	1,02	9,20	0,37
XV. Ersparnisse	18,64	0,58	38,63	1,84
XVI. Sonstige Ausgaben	91,34	2,82	45,67	1,56
Übrige Bedürfnisse zusammen	835,22	25,84	513,23	20,70

1925 gegenüber 12,1 v. H. 1907). Erheblich mehr mußten dagegen die Familien der Friedenszeit für Wohnung ausgeben, nämlich 18,5 v. H. gegen 11,9 v. H. 1925; die Wirkung der Niedrighaltung der Mieten durch die Wohnungszwangswirtschaft wird also deutlich erkennbar. Im Gegensatz dazu sind anteilmäßig gestiegen die Ausgaben für Heizung und Beleuchtung, für Bücher und Vergnügungen, für Versicherung und ganz besonders die für Steuern und Rechtsschutz, die 1907 nur 1,1 v. H., 1925 dagegen 4,2 v. H. der Gesamtausgaben beanspruchten. Eine anteilmäßige Senkung haben dagegen die Ausgaben für Arzt und Medikamente, für den Schulbedarf, für Fahrgeld, für Löhne und Trinkgelder, für Geschenke und Unterstützungen und in recht hohem Grade die für Ersparnisse erfahren (0,5 v. H. 1925 gegen 1,8 v. H. 1907). Zergliedert man — soweit dies möglich ist — die einzelnen Lebensbedürfnisgruppen (mit Ausnahme der für Ernährung, auf die weiter unten eingegangen wird) weiter, so zeigt sich, daß bei den Bekleidungsgegenständen im weiteren Sinne, die anteilmäßig insgesamt nur eine geringe Verschiedenheit aufwiesen, die Ausgaben für Wäsche weit stärker prozentual gestiegen sind als die für Bekleidung. Eine Zergliederung der Ausgaben für die Wohnung zeigt die außerordentlich niedrige Mietquote im Jahre 1925, während der Anteil der Ausgaben für das Mobiliar 1925 etwas höher war als 1907.

Der Vergleich wird aber erst dann einwandfrei, wenn man die unterschiedliche Preisentwicklung der einzelnen Bedarfsgruppen in Betracht zieht. Denn die Lebensmittel sind weit weniger im Preis gestiegen als die Bekleidungsgegenstände und die unter „übrige Lebensbedürfnisse“ zusammengefaßten Ausgaben. Für das Jahr 1925 stellte sich der Ernährungsindex auf 147,8, der Bekleidungsindex auf 173,2 und der Index für die übrigen Lebensbedürfnisse auf 183,1. Das Gleichbleiben des auf die Ernährung entfallenden Anteils 1925 gegenüber 1907 bedeutet somit, daß — da die Lebensmittel weniger im Preis gestiegen sind als die sonstigen Bedürfnisse — 1925 verhältnismäßig mehr für die Ernährung aufgewendet werden mußte als 1907.

Gliedert man die Ausgaben in solche für die physiologisch notwendigen Lebensbedürfnisse (Ernährung, Bekleidung, Wohnung, Heizung und Beleuchtung) und solche für die übrigen Bedürfnisse, so zeigt sich infolge der Niedrighaltung der Wohnungsmieten durch die Zwangswirtschaft 1925 eine geringe anteilmäßige Ausgabe für die ersteren Bedürfnisse als 1907. Scheidet man aber die Mietausgaben aus, so müßten für die übrigen physiologisch notwendigen Bedürfnisse 1925 65,8 v. H., 1907 dagegen nur 64,2 v. H. der Gesamtausgaben verwendet werden.

Zusammenfassend wird man also sagen können, daß die Lebenshaltung der untersuchten Familien, soweit aus der Verteilung der Ausgaben auf die einzelnen Lebensbedürfnisse ein Schluß gezogen werden kann, im Jahre 1925 wesentliche Änderungen gegenüber der Vorkriegszeit nicht erfahren hat. Anders steht es freilich mit der Ernährungslage, auf die im folgenden eingegangen wird.

Eine Betrachtung der auf die Beschaffung der Lebens- und Genußmittel verwendeten Ausgaben und des Verbrauchs (Übersicht 16, S. 24) zeigt deutlich, in welchem Maße und in welcher Weise die Ernährung nach dem Kriege eingeschränkt werden mußte.

Der Verbrauch an Fleisch, Butter, Eiern, Milch, Gemüse, Obst ist gegen 1907 erheblich, der an Zucker, Tee, Kakao, Schokolade und Kaffee weniger stark zurückgegangen. Trotz des verminderten Verbrauchs sind, bis auf Butter, bei allen hier angeführten Nahrungsmitteln die Ausgaben gestiegen. Hier zeigen sich deutlich die Preiserhöhungen gegen 1907. Die niedrigeren Ausgaben für Butter im Jahre 1925 erklären sich dadurch, daß die Wirkungen des Verbrauchsrückganges stärker waren als die der Preiserhöhung. Der Verbrauchsrückgang betrug 65 v. H., dagegen der Rückgang der Ausgaben nur 20 v. H. gegen das Jahr 1907. Bei den übrigen Nahrungsmitteln waren mit der Erhöhung des Verbrauchs auch größere Ausgaben verbunden.

Hieraus folgt, daß sich unter dem Einfluß der Teuerung die Ernährungsweise im Jahre 1925 im Vergleich zum Jahre 1907 wesentlich verändert hat, indem der Verbrauch gehaltvoller Nahrungsmittel eingeschränkt wurde und an Stelle der stark verteuerten vollwertigen Nahrungsmittel zu geringwertigen, aber billigeren Ersatzstoffen gegriffen wurde.

Es ist anzunehmen, daß durch die stärkere Belastung der Haushaltungskasse durch Steuern, Versicherungsbeiträge und durch die Verteuerung verschiedener Waren, besonders Bekleidung, Wäsche und Feuerung, auch der Verbrauch an sonstigen Bedürfnissen sich wesentlich gegen 1907 verändert hat.

In der Übersicht 17 (S. 24) ist versucht worden, einen Vergleich zwischen der vorliegenden Erhebung von 1925 und der von 1907 bezüglich der verbrauchten Mengen durchzuführen, und zwar auf Grund der Berechnung des Nährwertes der von einer Vollperson täglich aufgenommenen Nahrungsmittel. Ein solcher Vergleich ist freilich schwieriger als der Vergleich der verausgabten Beträge, denn die Vorkriegserhebungen haben neben sämtlichen Ausgaben nur den Verbrauch von zehn wichtigen Nahrungsmitteln (Fleisch, Wurst, Fische, Butter, Käse, Eier,* Kartoffeln, Fette, Kaffee und Milch) erfaßt. Es war aber möglich, die fehlenden Verbrauchsmengen auf Grund der Anschreibungen der Ausgaben mit

Die Ausgaben einer Familie für die Ernährung nach den Untersuchungen vom Jahre 1925 und vom Jahre 1907.

Übersicht 16.		Die Ausgaben einer Familie für die Ernährung in				Die von einer Familie verbrauchten Mengen für die Ernährung in	
Lebensmittel	den 80 Familien des Jahres 1925		den 274 Familien des Jahres 1907		den 80 Familien des Jahres 1925	den 274 Familien des Jahres 1907	
	<i>R.M.</i>	v. H.	<i>M.</i>	v. H.			
Lebensmittel:							
1. Fleisch	228,37	15,69	218,65	19,59	105,674 kg	125,552 kg	
2. Wurst und Aufschnitt	113,22	7,78	60,51	5,42	34,875 „	28,771 „	
3. Fische	28,20	1,94	23,15	2,07	36,637 „	16,874 „	
4. Butter	74,45	5,11	93,11	8,34	16,266 „	46,555 „	
5. Käse	52,01	3,57	23,68	2,12	18,308 „	14,407 „	
6. Eier	60,10	4,13	37,16	3,33	445 Stck.	523 Stck.	
7. Kartoffeln	53,85	3,70	39,35	3,53	439,665 kg	367,224 kg	
8. Fette (ohne Butter)	111,14	7,63	54,40	4,87	64,417 „	39,082 „	
9. Kaffee	48,62	3,34	29,21	2,62	15,031 „	16,740 „	
10. Milch	117,80	8,09	107,34	9,62	374 l	514 l	
11. Gemüse	56,12	3,85	30,81	2,76	135,062 kg	181,235 kg	
12. Salz, Gewürze	8,69	0,60	6,58	0,59	55,664 „	32,900 „	
13. Zucker	45,17	3,10	26,43	2,37	62,510 „	66,049 „	
14. Mehl, Nahrungsmittel	42,65	2,93	28,58	2,56	68,627 „	63,467 „	
15. Obst	67,56	4,64	37,99	3,40	95,584 „	126,633 „	
16. Brot, Backwaren	194,30	13,35	157,31	14,09	472,624 „	449,457 „	
17. Tee, Kakao, Schokolade	10,44	0,72	10,25	0,92	3,605 „	5,125 „	
18. Sonstige Getränke	26,08	1,79	24,18	2,17			
19. Zigarren, Tabak, Süßigkeiten	59,17	4,06	27,61	2,47			
20. Ausgaben im Wirtshaus	57,95	3,98	79,89	7,16			
Lebensmittel zusammen	1455,89	100	1116,19	100			

Der Nährwert der von einer Vollperson täglich aufgenommenen Nahrungsmittel nach den Untersuchungen in den Jahren 1925 und 1907.

Nahrungsmittel	Es wurden täglich von einer Vollperson aufgenommen:											
	1925 (80 Familien)						1907 (274 Familien)					
	Eiweiß		Fett		Kohlehydrate		Eiweiß		Fett		Kohlehydrate	
	g	v. H.	g	v. H.	g	v. H.	Zahl	v. H.	g	v. H.	Zahl	v. H.
I. Tierische Nahrungsmittel												
Fleisch und Fleischwaren	19,66	28,58	20,33	22,43	0,65	0,17	285	10,77	22,23	31,73	21,75	21,40
davon Fleisch	14,99	21,79	11,50	12,69	—	—	182	6,88	18,25	26,05	14,24	14,01
„ Wurst	4,67	6,79	8,83	9,74	0,65	0,17	103	3,89	3,98	5,68	7,51	7,39
Fische	4,35	6,32	1,45	1,60	—	—	40	1,51	2,02	2,88	0,67	0,66
Butter	0,08	0,12	9,74	10,75	0,06	0,02	91	3,44	0,26	0,37	30,19	29,71
Eier	1,28	1,86	1,07	1,18	0,06	0,02	16	0,60	0,80	1,14	0,67	0,66
Milch	9,12	13,26	9,98	11,01	13,68	3,65	191	7,21	13,14	18,75	14,37	14,14
Käse	3,18	4,61	4,14	4,56	—	—	54	2,04	2,61	3,73	3,41	3,36
Tierische Nahrungsmittel zusammen	37,67	54,75	46,71	51,53	14,45	3,86	677	25,57	41,06	58,60	71,06	69,93
II. Pflanzliche Nahrungsmittel												
Brot und Backwaren	18,41	26,76	1,81	2,00	188,08	50,30	830	31,34	18,31	26,13	1,80	1,77
Mehl und Mühlenfabrikate	4,52	6,57	0,47	0,52	37,02	9,90	174	6,57	4,41	6,29	0,47	0,46
Kartoffeln	5,38	7,82	0,34	0,38	68,88	18,42	306	11,56	4,69	6,69	0,29	0,29
Fette	0,29	0,42	40,57	44,76	0,40	0,11	381	14,39	0,16	0,23	26,38	25,96
Gemüse	2,16	3,14	0,21	0,23	7,21	1,93	41	1,55	0,94	1,34	0,89	0,88
Obst	0,22	0,32	—	—	9,20	2,46	38	1,43	0,30	0,43	—	—
Zucker	—	—	—	—	46,99	12,57	188	7,10	—	—	51,64	13,11
Tee, Kakao, Schokolade	0,15	0,22	0,53	0,58	1,67	0,45	13	0,49	0,20	0,29	0,72	0,71
Pflanzliche Nahrungsmittel zusammen	31,13	45,25	43,93	48,47	359,45	96,14	1971	74,43	29,01	41,40	30,55	30,07
Nahrungsmittel insgesamt	68,80	100	90,64	100	373,90	100	2648	100	70,07	100	101,61	100

Hilfe der Ermittlung der damals gültigen Preise zu berechnen, so daß ein abgerundetes und einwandfreies Bild gegeben werden kann.

Betrachtet man zunächst die aufgenommene Menge Eiweiß, so zeigt sich, daß die gesamte Eiweißzufuhr 1907 mit 70,07 g nur geringfügig höher war als 1925 mit 68,80 g. Teilt man aber den Eiweißbedarf in solchen aus tierischen und pflanzlichen Nahrungsmitteln, so läßt sich ein stärkeres Überwiegen des tierischen Eiweißes 1907 gegenüber 1925 feststellen; denn von den 70,07 g Gesamteiweiß entfielen auf tierische Nahrungsmittel 41,66 g oder 58,6 v. H., während 1925 der Gesamteiweißbedarf nur zu 54,7 v. H. durch tierisches Eiweiß gedeckt wurde. Dieses Überwiegen des tierischen Eiweißes 1907 ist besonders zurückzuführen auf eine erhöhte Eiweißzufuhr in Fleisch und Fleischwaren und Milch. Auch der Fettverbrauch war in den Familien von 1907 mit 101,61 g etwas höher als im Jahre 1925 (90,64 g).

Wie also schon oben angedeutet, scheint die überreichliche Fett-nahrung der Hamburger Bevölkerung eine spezifische Eigenart zu sein, die wohl durch die Art des Klimas — maritimes Klima — bedingt ist. Besonders bemerkenswert ist aber hierbei, daß auch der Fettbedarf 1907 zu einem weit höheren Prozentsatz durch tierische Nahrungsmittel gedeckt war als 1925, nämlich zu 69,9 v. H. 1907 gegenüber 51,5 v. H. 1925. Die Kohlehydratzufuhr blieb 1925 nur unerheblich hinter der 1907 aufgenommenen Menge zurück. Auch der Kalorienzahl nach erreichte die Nahrung 1925 mit 2648 Kalorien fast die Vorkriegsernährungsweise mit 2751 Kalorien. Hierbei ist aber wiederum zu beachten, daß 1907 ein weit höherer Prozentsatz durch tierische Nahrung gedeckt wurde als 1925¹⁾.

¹⁾ Auf eine vergleichsweise Heranziehung anderer Erhebungen, wie z. B. die der 14 Hamburger Lehrer vom Jahre 1903 und die der Metallarbeiter von 1908 wird wegen der Verschiedenheit der Erhebungsmethode besser verzichtet.

D. Zusammenfassung.

Die Ergebnisse dieser Untersuchung sind so vielgestaltig, daß es nicht möglich ist, sie in wenig Worte zusammenzufassen. Wir wollen aber doch wenigstens aus dem Gesamtbild über die Lebenshaltung minderbemittelter Familien im Jahre 1925 einige besonders hervortretende Merkmale anführen. Bei Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben ergibt sich, daß im Jahre 1925 weit weniger Ersparnisse gemacht werden konnten als im Jahre 1907, in einzelnen Monaten ergaben sich sogar Fehlbeträge. Bei der Zergliederung der Ausgaben zeigt sich, daß knapp $\frac{3}{4}$ der Ausgaben für die physiologisch notwendigen Lebensbedürfnisse — Ernährung, Bekleidung, Wohnung mit Heizung und Beleuchtung — und über $\frac{1}{4}$ der Ausgaben (25,8 v. H.) für die übrigen Bedürfnisse aufgewandt wurden. Für die Ernährung allein wurde weniger als die Hälfte der Ausgaben, nämlich nur 45 v. H. verbraucht. Die einzelnen Monate zeigten im Verhältnis zwischen den Ausgaben für die physiologisch notwendigen Lebensbedürfnisse und denen für die übrigen Bedürfnisse charakteristische Schwankungen: im allgemeinen wurden im Winter mehr für erstere ausgegeben als in den Sommermonaten. Die Feststellung des Nährwerts der verbrauchten Nahrungsmittel ergibt eine auffallend geringe Eiweißzufuhr, die mit 68,8 g pro Tag und Vollperson hinter der als normal anzusehenden Menge von 90 g erheblich zurückblieb. Da-

gegen stand der Fettverbrauch mit 94 g pro Kopf und Tag nur gering unter der im Jahre 1907 verzeichneten Menge. Auch der Kaloriengehalt der Nahrung blieb nur unwesentlich hinter der als normal anzusehenden Menge zurück. Ein Vergleich mit einer Erhebung aus der Vorkriegszeit vom Jahre 1907 über 274 Familien weist in bezug auf die Verteilung der Ausgaben im allgemeinen keine wesentlichen Änderungen zwischen der Lebenshaltung im Jahre 1925 und der der Vorkriegszeit auf. Betrachtet man aber die für die Nahrungsmittel aufgewendeten Beträge im einzelnen, so sieht man, in welcher Weise die Ernährung noch im Jahre 1925 hinter der Vorkriegskost zurückstand. Denn die Ausgaben für die gehaltvollen Nahrungsmittel wurden eingeschränkt, so daß an Stelle der stärker verteuerten vollwertigen Nahrungsmittel zu geringwertigeren, billigeren Ersatzstoffen gegriffen wurde. Diese Tatsache tritt auch bei einer vergleichenden Betrachtung des Nährwerts der Nahrung zutage. Die Vorkriegskost zeigt nicht nur eine stärkere Eiweißzufuhr, sondern ist auch besonders charakterisiert durch ein stärkeres Überwiegen des animalischen Eiweißes — insbesondere des Fleisch- und Milcheiweißes — gegenüber der Ernährung der untersuchten Familien 1925. Diese Feststellung ist besonders deswegen wichtig, weil der Großstädter und Industriearbeiter durch seine Lebens- und Arbeitsweise auf eine gute Fleischkost zur Erhaltung seiner Gesundheit angewiesen ist.

Tabellenteil.

Tabelle 1.

Die durchschnittlichen Ausgaben einer Haushaltung für Lebensmittel und sonstige Lebensbedürfnisse.

Lebensmittel und sonstige Lebensbedürfnisse	Durchschnittliche Ausgaben einer Haushaltung in Reichsmark												
	Jahres- aus- gaben	davon in den Monaten											
		Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
I. Lebensmittel													
1. Fleisch	228,37	19,86	16,52	17,09	18,53	18,27	16,47	15,11	19,44	19,35	22,06	19,38	26,29
2. Wurst	113,22	9,52	7,75	8,22	7,58	8,07	7,31	7,48	9,54	11,17	12,82	11,43	12,33
3. Fische	28,20	2,09	1,95	2,09	2,44	2,53	2,34	2,08	2,06	2,21	2,76	2,49	3,16
4. Butter	74,45	5,22	4,68	5,06	6,16	6,78	6,75	7,61	7,58	6,75	6,69	5,73	5,44
5. Käse	52,01	4,10	3,52	3,83	3,87	4,18	3,89	4,38	5,11	4,86	5,41	4,21	4,65
6. Eier	60,10	3,11	4,44	5,59	7,80	7,36	5,59	5,86	5,32	4,45	4,09	3,01	3,48
7. Kartoffeln	53,85	4,38	4,16	4,20	4,24	4,21	5,29	4,68	4,32	4,47	6,75	4,04	3,11
8. Fette (ohne Butter)	111,14	9,98	8,99	9,65	9,50	9,15	7,48	7,34	8,99	9,40	10,68	9,57	10,41
9. Kaffee	48,62	3,89	3,46	3,84	3,94	3,92	3,44	3,88	4,15	4,09	4,79	4,28	4,94
10. Milch	117,80	8,59	8,49	9,39	8,31	9,83	9,87	11,12	11,19	10,54	10,80	10,16	9,51
11. Gemüse	56,12	3,96	3,44	3,68	4,58	6,21	6,50	6,16	5,52	5,13	3,62	3,55	3,77
12. Salz, Gewürze	8,69	0,76	0,64	0,71	0,64	0,69	0,51	0,61	0,72	0,92	0,78	0,73	0,98
13. Zucker	45,17	3,17	2,93	3,45	3,43	4,18	3,54	5,02	4,70	4,20	4,13	2,94	3,48
14. Mehl, Hülsenfrüchte	42,65	4,00	3,64	3,65	3,86	3,55	3,08	2,80	3,23	3,39	3,70	3,34	4,41
15. Obst	67,56	4,00	4,00	3,94	4,14	3,73	5,21	8,75	7,49	8,00	6,62	4,52	7,16
16. Brot	194,30	15,42	14,92	16,94	15,96	17,07	15,45	15,55	17,44	16,65	16,76	15,39	16,75
17. Tee, Kakao, Schoko- lade	10,44	0,90	0,71	0,99	0,86	0,63	0,71	0,73	0,89	0,83	1,00	0,93	1,26
18. Sonstige Getränke	26,08	2,66	1,57	1,99	1,49	1,64	1,68	1,88	2,32	1,70	2,56	1,11	5,48
19. Zigarren, Tabak, Süßigkeiten	59,17	3,34	3,92	4,36	5,58	5,11	4,95	5,10	4,62	4,46	4,99	4,67	8,07
20. Ausgaben im Wirts- haus	57,95	2,62	3,03	3,77	5,89	5,54	4,71	9,06	5,22	4,53	4,95	4,52	4,11
Lebensmittel zusammen	1455,89	111,57	102,76	112,44	118,80	122,65	114,77	125,20	129,85	127,10	135,96	116,00	138,79
Sonstige Lebensbedürfnisse													
II. 1. Bekleidung	316,02	19,52	19,43	30,53	21,35	29,31	26,15	27,98	22,97	26,95	35,42	20,65	35,76
2. Wäsche	61,07	3,20	4,74	5,05	5,00	5,19	4,51	4,53	3,85	6,59	4,76	4,19	9,46
3. Instandhaltung von Wäsche und Be- kleidung	40,25	3,45	2,84	3,75	3,32	3,57	3,18	3,30	3,37	3,16	3,58	3,35	3,38
III. 1. Miete	269,46	18,34	17,39	20,08	21,37	20,87	20,66	26,98	25,01	24,09	25,29	24,69	24,69
2. Mobiliar	117,15	5,73	5,76	10,01	8,08	11,80	3,39	8,91	6,43	12,03	9,90	12,56	22,55
IV. 1. Heizung	55,96	4,59	4,74	5,11	2,95	1,44	1,23	1,81	8,22	8,71	7,40	4,36	5,40
2. Beleuchtung	81,72	8,55	6,58	5,30	4,84	5,71	5,72	5,42	7,15	8,09	8,35	7,86	8,15
V. Arzt, Medikamente	54,53	1,86	3,98	3,36	2,29	4,25	5,25	13,29	7,94	3,64	2,77	2,02	3,88
VI. Schule	18,94	1,66	1,62	2,06	2,18	1,70	1,66	1,00	0,99	1,18	1,07	1,98	1,84
VII. 1. Bücher	93,16	7,55	8,23	7,47	7,50	8,68	7,29	7,15	7,55	7,89	6,47	7,25	10,13
2. Vergnügen, Beiträge	56,20	2,77	4,27	4,62	3,75	4,08	5,09	4,83	8,45	4,59	5,99	4,42	3,34
VIII. Steuern und Rechts- schutz	136,65	10,66	10,18	11,50	14,06	12,53	9,63	12,15	11,95	10,60	12,82	9,91	10,66
IX. Versicherungen	165,90	12,91	11,76	12,77	13,05	14,72	13,19	14,62	13,77	13,71	16,70	14,53	14,17
X. Fahrgeld	83,99	4,27	4,33	5,52	6,45	6,41	10,86	10,31	8,21	7,39	7,66	6,36	6,22
XI. Löhne und Trinkgelder	15,21	0,68	1,45	1,93	0,85	1,69	2,34	0,71	0,47	1,18	1,45	1,56	0,90
XII. Geschenke und Unter- stützungen	43,60	2,69	2,71	3,09	3,52	4,55	1,76	2,51	2,51	2,35	2,24	2,85	12,82
XIII. Schuldabtrag, Zinsen	24,15	3,44	2,54	2,86	4,99	1,35	0,31	1,38	0,94	1,66	1,09	1,31	2,28
XIV. Arbeitsgeräte usw.	32,91	2,10	2,55	3,27	3,31	3,44	2,42	2,83	2,79	2,65	3,62	2,62	1,31
XV. Ersparnisse	18,64	0,42	1,22	0,84	1,53	2,90	1,89	0,53	0,36	0,51	1,86	5,66	0,92
XVI. Sonstige Ausgaben	91,34	6,88	3,22	8,93	8,34	10,80	10,51	9,62	6,87	6,07	4,85	5,41	9,84
Sonstige Lebensbedürfnisse zusammen	1776,85	121,27	119,54	148,05	138,73	154,99	137,04	159,86	149,80	153,04	163,29	143,54	187,70
Lebensmittel und sonstige Lebensbedürfnisse insgesamt	3232,74	232,84	222,30	260,49	257,53	277,64	251,81	285,06	279,65	280,14	299,25	259,54	326,49

Tabelle 2.

**Die auf den Kopf einer Vollperson entfallenden Ausgaben für Lebensmittel
und sonstige Lebensbedürfnisse.**

Lebensmittel und sonstige Lebensbedürfnisse	Durchschnittliche Ausgaben einer Vollperson in Reichsmark												
	Jahres- aus- gaben	davon in den Monaten											
		Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
I. Lebensmittel													
1. Fleisch	63,61	5,53	4,60	4,76	5,16	5,09	4,59	4,21	5,41	5,39	6,14	5,40	7,33
2. Wurst	31,53	2,65	2,16	2,29	2,11	2,25	2,04	2,08	2,66	3,11	3,57	3,18	3,43
3. Fische	7,85	0,58	0,54	0,58	0,68	0,70	0,65	0,58	0,57	0,62	0,77	0,70	0,88
4. Butter	20,74	1,45	1,31	1,41	1,71	1,89	1,88	2,12	2,11	1,88	1,86	1,60	1,52
5. Käse	14,49	1,14	0,98	1,07	1,08	1,17	1,08	1,22	1,42	1,35	1,51	1,17	1,30
6. Eier	16,74	0,87	1,25	1,55	2,17	2,05	1,55	1,63	1,48	1,24	1,14	0,84	0,97
7. Kartoffeln	15,00	1,22	1,16	1,17	1,18	1,18	1,47	1,30	1,20	1,25	0,88	1,12	0,87
8. Fette (ohne Butter)	30,96	2,78	2,50	2,69	2,65	2,55	2,08	2,04	2,51	2,62	2,97	2,67	2,90
9. Kaffee	13,54	1,08	0,96	1,07	1,10	1,09	0,96	1,08	1,16	1,14	1,33	1,19	1,38
10. Milch	32,81	2,39	2,36	2,62	2,31	2,74	2,76	3,10	3,11	2,94	3,01	2,82	2,65
11. Gemüse	15,63	1,10	0,96	1,03	1,27	1,73	1,81	1,73	1,53	1,43	1,01	0,99	1,04
12. Salz, Gewürze	2,43	0,21	0,18	0,20	0,18	0,19	0,14	0,17	0,20	0,26	0,22	0,20	0,28
13. Zucker	12,58	0,88	0,82	0,96	0,96	1,16	0,99	1,40	1,31	1,17	1,15	0,82	0,96
14. Mehl, Hülsenfrüchte	11,88	1,12	1,01	1,01	1,08	0,99	0,86	0,78	0,90	0,94	1,03	0,93	1,23
15. Obst	18,82	1,12	1,11	1,10	1,15	1,04	1,45	2,44	2,09	2,22	1,84	1,26	2,00
16. Brot	54,12	4,30	4,15	4,72	4,45	4,75	4,30	4,33	4,86	4,64	4,67	4,29	4,66
17. Tee, Kakao, Schokolade ...	2,91	0,25	0,20	0,27	0,24	0,18	0,20	0,20	0,25	0,23	0,28	0,26	0,35
18. Sonstige Getränke	7,28	0,74	0,44	0,55	0,42	0,46	0,47	0,52	0,65	0,47	0,72	0,31	1,53
19. Zigarren, Tabak, Süßigkeiten	16,48	0,93	1,09	1,22	1,55	1,42	1,38	1,42	1,29	1,24	1,39	1,30	2,25
20. Ausgaben im Wirtshaus ...	16,14	0,73	0,84	1,05	1,64	1,54	1,31	2,53	1,46	1,26	1,38	1,26	1,14
Lebensmittel zusammen	405,54	31,07	28,62	31,32	33,09	34,17	31,97	34,88	36,17	35,40	37,87	32,31	38,67
Sonstige Lebensbedürfnisse													
II. 1. Bekleidung	88,03	5,44	5,41	8,50	5,95	8,17	7,28	7,80	6,40	7,49	9,87	5,75	9,97
2. Wäsche	17,01	0,89	1,32	1,41	1,39	1,44	1,26	1,26	1,07	1,85	1,32	1,17	2,63
3. Instandhaltung von Wäsche und Bekleidung	11,21	0,96	0,79	1,05	0,92	0,99	0,89	0,92	0,94	0,88	1,00	0,93	0,94
III. 1. Miete	75,06	5,11	4,85	5,59	5,95	5,81	5,76	7,52	6,96	6,71	7,04	6,88	6,88
2. Mobiliar	32,63	1,60	1,60	2,79	2,25	3,29	0,94	2,48	1,79	3,35	2,76	3,50	6,28
IV. 1. Heizung	15,59	1,28	1,32	1,42	0,83	0,40	0,34	0,50	2,29	2,43	2,06	1,22	1,50
2. Beleuchtung	22,76	2,38	1,83	1,48	1,34	1,59	1,60	1,51	2,00	2,25	2,33	2,18	2,27
V. Arzt, Medikamente	15,19	0,52	1,11	0,93	0,64	1,19	1,46	3,70	2,21	1,02	0,77	0,56	1,08
VI. Schule	5,28	0,46	0,45	0,58	0,61	0,47	0,46	0,28	0,28	0,32	0,30	0,55	0,52
VII. 1. Bücher	25,95	2,10	2,29	2,08	2,09	2,42	2,03	1,99	2,10	2,21	1,80	2,02	2,82
2. Vergnügen, Beiträge	15,65	0,77	1,19	1,29	1,04	1,14	1,42	1,34	2,35	1,28	1,67	1,23	0,93
VIII. Steuern und Rechtsschutz	38,06	2,97	2,84	3,20	3,92	3,49	2,68	3,39	3,33	2,95	3,57	2,76	2,96
IX. Versicherungen	46,21	3,59	3,28	3,56	3,64	4,10	3,67	4,07	3,84	3,82	4,65	4,05	3,94
X. Fahrgeld	23,40	1,19	1,21	1,53	1,80	1,78	3,03	2,87	2,29	2,06	2,14	1,77	1,73
XI. Löhne und Trinkgelder	4,24	0,19	0,40	0,54	0,24	0,47	0,65	0,20	0,13	0,33	0,40	0,44	0,25
XII. Geschenke und Unterstützungen	12,14	0,75	0,75	0,86	0,98	1,27	0,49	0,70	0,70	0,65	0,62	0,79	3,58
XIII. Schuldabtrag, Zinsen	6,73	0,96	0,71	0,79	1,39	0,38	0,08	0,38	0,26	0,47	0,31	0,36	0,64
XIV. Arbeitsgeräte usw.	9,17	0,58	0,71	0,92	0,92	0,96	0,67	0,79	0,78	0,73	1,01	0,73	0,37
XV. Ersparnisse	5,19	0,12	0,34	0,23	0,43	0,80	0,53	0,15	0,10	0,14	0,52	1,58	0,25
XVI. Sonstige Ausgaben	25,44	1,92	0,90	2,49	2,31	3,01	2,93	2,68	1,91	1,69	1,35	1,51	2,74
Sonstige Lebensbedürfnisse zusammen	494,94	33,78	33,30	41,24	38,64	43,17	38,17	44,53	41,73	42,63	45,49	39,98	52,28
Lebensmittel und sonstige Lebens- bedürfnisse insgesamt	900,48	64,85	61,92	72,56	71,73	77,34	70,14	79,41	77,90	78,03	83,36	72,29	90,95

Tabelle 3.

Die Ausgaben für Lebensmittel und sonstige Lebensbedürfnisse (in Verhältniszahlen).

Lebensmittel und sonstige Lebensbedürfnisse	Auf je 100 <i>R.M.</i> der Gesamtausgaben entfallen												
	im Jahre	in den Monaten											
		Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
I. Lebensmittel													
1. Fleisch	7,06	8,53	7,43	6,56	7,19	6,58	6,54	5,30	6,95	6,91	7,37	7,47	8,05
2. Wurst	3,50	4,09	3,48	3,16	2,94	2,91	2,90	2,62	3,41	3,99	4,29	4,40	3,75
3. Fische	0,87	0,90	0,88	0,80	0,95	0,91	0,93	0,73	0,74	0,79	0,92	0,96	0,95
4. Butter	2,30	2,24	2,10	1,94	2,39	2,44	2,68	2,67	2,71	2,41	2,24	2,21	1,67
5. Käse	1,61	1,76	1,59	1,47	1,50	1,51	1,55	1,54	1,83	1,74	1,81	1,62	1,42
6. Eier	1,86	1,34	2,00	2,15	3,03	2,65	2,22	2,06	1,90	1,59	1,37	1,16	1,07
7. Kartoffeln	1,67	1,88	1,87	1,61	1,65	1,52	2,10	1,64	1,55	1,59	2,26	1,56	0,95
8. Fette (ohne Butter) ..	3,44	4,28	4,05	3,71	3,69	3,29	2,97	2,57	3,21	3,36	3,57	3,68	3,19
9. Kaffee	1,50	1,67	1,56	1,48	1,53	1,41	1,36	1,36	1,48	1,46	1,60	1,65	1,51
10. Milch	3,65	3,69	3,82	3,61	3,23	3,54	3,92	3,90	4,00	3,76	3,61	3,91	2,91
11. Gemüse	1,74	1,70	1,55	1,41	1,78	2,24	2,58	2,16	1,97	1,83	1,21	1,37	1,15
12. Salz, Gewürze	0,27	0,32	0,29	0,27	0,25	0,25	0,20	0,21	0,26	0,32	0,26	0,28	0,30
13. Zucker	1,40	1,36	1,32	1,33	1,33	1,51	1,40	1,76	1,68	1,50	1,38	1,13	1,07
14. Mehl, Hülsenfrüchte ..	1,32	1,72	1,64	1,40	1,50	1,28	1,23	0,98	1,16	1,21	1,23	1,29	1,35
15. Obst	2,09	1,72	1,80	1,51	1,61	1,34	2,07	3,07	2,68	2,86	2,21	1,74	2,19
16. Brot	6,01	6,62	6,71	6,50	6,19	6,15	6,14	5,46	6,24	5,94	5,60	5,93	5,13
17. Tee, Kakao, Schoko- lade	0,32	0,39	0,32	0,38	0,33	0,23	0,28	0,26	0,32	0,30	0,33	0,36	0,39
18. Sonstige Getränke ..	0,81	1,14	0,70	0,76	0,58	0,59	0,67	0,66	0,83	0,61	0,85	0,43	1,68
19. Zigarren, Tabak, Süßigkeiten	1,83	1,43	1,76	1,67	2,17	1,84	1,97	1,79	1,65	1,59	1,67	1,80	2,47
20. Ausgaben im Wirts- haus	1,79	1,13	1,36	1,45	2,29	1,99	1,87	3,18	1,86	1,61	1,65	1,74	1,26
Lebensmittel zusammen	45,04	47,91	46,23	43,17	46,13	44,18	45,58	43,92	46,43	45,37	45,43	44,69	42,51
Sonstige Lebensbedürfnisse													
II. 1. Bekleidung	9,78	8,38	8,74	11,72	8,29	10,56	10,39	9,82	8,21	9,62	11,84	7,95	10,95
2. Wäsche	1,89	1,37	2,13	1,94	1,94	1,87	1,79	1,59	1,38	2,35	1,59	1,61	2,90
3. Instandhaltung von Wäsche und Be- kleidung	1,24	1,48	1,28	1,44	1,29	1,29	1,26	1,16	1,21	1,13	1,19	1,29	1,03
III. 1. Miete	8,33	7,88	7,82	7,71	8,30	7,52	8,21	9,47	8,94	8,60	8,45	9,51	7,56
2. Mobiliar	3,62	2,46	2,59	3,84	3,14	4,25	1,34	3,12	2,30	4,30	3,31	4,84	6,91
IV. 1. Heizung	1,73	1,97	2,13	1,96	1,14	0,52	0,49	0,63	2,94	3,10	2,47	1,68	1,65
2. Beleuchtung	2,53	3,67	2,96	2,04	1,88	2,06	2,27	1,90	2,56	2,89	2,79	3,03	2,50
V. Arzt	1,69	0,80	1,79	1,28	0,89	1,53	2,08	4,66	2,84	1,30	0,93	0,78	1,19
VI. Schule	0,59	0,71	0,73	0,79	0,85	0,61	0,66	0,35	0,35	0,42	0,36	0,77	0,56
VII. 1. Bücher	2,88	3,24	3,70	2,87	2,91	3,12	2,90	2,51	2,70	2,82	2,16	2,79	3,10
2. Vergnügen, Beiträge	1,73	1,19	1,92	1,77	1,45	1,47	2,02	1,70	3,02	1,64	2,00	1,70	1,02
VIII. Steuern und Rechts- schutz	4,23	4,58	4,58	4,42	5,46	4,51	3,83	4,26	4,27	3,78	4,28	3,82	3,26
IX. Versicherungen	5,13	5,55	5,29	4,90	5,07	5,30	5,24	5,13	4,92	4,89	5,58	5,60	4,34
X. Fahrgeld	2,60	1,84	1,95	2,12	2,50	2,30	4,31	3,62	2,94	2,64	2,56	2,45	1,91
XI. Löhne und Trinkgelder	0,47	0,29	0,65	0,74	0,33	0,61	0,93	0,25	0,17	0,42	0,49	0,60	0,28
XII. Geschenke und Unter- stützungen	1,35	1,16	1,22	1,19	1,37	1,64	0,70	0,88	0,90	0,84	0,75	1,10	3,93
XIII. Schuldabtrag, Zinsen ..	0,75	1,48	1,14	1,09	1,94	0,49	0,12	0,48	0,33	0,59	0,37	0,51	0,70
XIV. Arbeitsgeräte usw.	1,02	0,90	1,15	1,26	1,29	1,24	0,96	0,99	1,00	0,95	1,21	1,01	0,40
XV. Ersparnisse	0,58	0,18	0,55	0,32	0,59	1,04	0,75	0,19	0,13	0,18	0,62	2,18	0,28
XVI. Sonstige Ausgaben	2,82	2,96	1,45	3,43	3,24	3,89	4,17	3,37	2,46	2,17	1,62	2,09	3,02
Sonstige Lebensbedürfnisse zusammen	54,96	52,09	53,77	56,83	53,87	55,82	54,42	56,08	53,57	54,63	54,57	55,31	57,49
Lebensmittel und sonstige Lebensbedürfnisse insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Tabelle 4.

Die Ausgaben für Lebensmittel allein (in Verhältniszahlen).

I. Lebensmittel 1. bis 20.	Auf je 100 <i>RM</i> der Ausgaben für Lebensmittel entfallen												
	im Jahre	in den Monaten											
		Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
1. Fleisch	15,69	17,80	16,08	15,20	15,59	14,90	14,35	12,07	14,97	15,23	16,23	16,70	18,95
2. Wurst	7,78	8,53	7,54	7,31	6,38	6,58	6,37	5,98	7,34	8,79	9,43	9,85	8,88
3. Fische	1,94	1,86	1,90	1,86	2,05	2,07	2,04	1,66	1,59	1,74	2,03	2,15	2,27
4. Butter	5,11	4,68	4,55	4,50	5,19	5,53	5,88	6,08	5,84	5,31	4,92	4,94	3,92
5. Käse	3,57	3,68	3,42	3,41	3,26	3,41	3,39	3,50	3,94	3,83	3,98	3,63	3,35
6. Eier	4,13	2,79	4,32	4,97	6,57	6,00	4,87	4,68	4,10	3,50	3,00	2,59	2,50
7. Kartoffeln	3,70	3,92	4,05	3,73	3,57	3,44	4,61	3,74	3,33	3,51	4,97	3,48	2,23
8. Fette (ohne Butter)	7,63	8,94	8,75	8,58	8,00	7,46	6,51	5,86	6,93	7,40	7,86	8,25	7,50
9. Kaffee	3,34	3,49	3,37	3,42	3,31	3,19	2,99	3,10	3,19	3,22	3,52	3,69	3,57
10. Milch	8,09	7,70	8,26	8,36	7,00	8,01	8,60	8,88	8,61	8,29	7,94	8,76	6,85
11. Gemüse	3,85	3,55	3,34	3,27	3,86	5,06	5,67	4,92	4,25	4,03	2,67	3,06	2,72
12. Salz, Gewürze	0,60	0,68	0,63	0,63	0,54	0,56	0,45	0,49	0,56	0,72	0,57	0,63	0,71
13. Zucker	3,10	2,86	2,85	3,07	2,89	3,41	3,08	4,01	3,61	3,30	3,04	2,54	2,51
14. Mehl, Hülsenfrüchte	2,93	3,58	3,55	3,25	3,25	2,90	2,69	2,23	2,49	2,67	2,72	2,88	3,18
15. Obst	4,64	3,59	3,89	3,50	3,49	3,04	4,54	6,99	5,77	6,30	4,87	3,90	5,16
16. Brot	13,35	13,82	14,52	15,07	13,43	13,91	13,46	12,42	13,43	13,10	12,32	13,27	12,07
17. Tee, Kakao, Schokolade	0,72	0,81	0,69	0,88	0,72	0,51	0,62	0,58	0,68	0,65	0,74	0,80	0,90
18. Sonstige Getränke	1,79	2,38	1,53	1,77	1,26	1,34	1,47	1,51	1,79	1,34	1,88	0,96	3,95
19. Zigarren, Tabak, Süßigkeiten	4,06	2,99	3,81	3,87	4,69	4,17	4,31	4,07	3,56	3,51	3,67	4,03	5,81
20. Ausgaben im Wirtshaus	3,98	2,35	2,95	3,35	4,95	4,51	4,10	7,23	4,02	3,56	3,64	3,89	2,97
Lebensmittel zusammen	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Tabelle 5.

Die Ausgaben für die sonstigen Lebensbedürfnisse (in Verhältniszahlen).

Sonstige Lebensbedürfnisse	Auf je 100 <i>RM</i> der Ausgaben für die sonstigen Lebensbedürfnisse entfallen												
	im Jahre	in den Monaten											
		Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
II. 1. Bekleidung	17,78	16,10	16,25	20,62	15,39	18,91	19,08	17,50	15,34	17,61	21,69	14,38	19,06
2. Wäsche	3,44	2,63	3,97	3,41	3,60	3,35	3,29	2,84	2,57	4,31	2,92	2,92	5,04
3. Instandhaltung von Wäsche und Bekleidung	2,26	2,85	2,38	2,53	2,39	2,31	2,32	2,06	2,25	2,06	2,19	2,34	1,80
III. 1. Miete	15,17	15,13	14,55	13,56	15,41	13,47	15,08	16,88	16,70	15,74	15,49	17,20	13,15
2. Mobiliar	6,59	4,73	4,81	6,76	5,83	7,61	2,47	5,57	4,30	7,88	6,06	8,75	12,01
IV. 1. Heizung	3,15	3,79	3,96	3,45	2,12	0,93	0,90	1,13	5,49	5,69	4,53	3,04	2,88
2. Beleuchtung	4,60	7,05	5,51	3,58	3,49	3,68	4,17	3,39	4,77	5,29	5,11	5,47	4,34
V. Arzt	3,07	1,54	3,33	2,26	1,65	2,74	3,83	8,32	5,30	2,37	1,70	1,41	2,06
VI. Schule	1,07	1,37	1,36	1,39	1,57	1,10	1,21	0,62	0,66	0,77	0,65	1,38	0,98
VII. 1. Bücher	5,24	6,22	6,88	5,05	5,41	5,60	5,32	4,47	5,04	5,15	3,96	5,05	5,40
2. Vergnügen, Beiträge	3,16	2,28	3,57	3,12	2,70	2,64	3,71	3,03	5,64	3,00	3,67	3,08	1,78
VIII. Steuern und Rechtsschutz	7,69	8,79	8,52	7,77	10,13	8,08	7,03	7,60	7,97	6,93	7,85	6,90	5,68
IX. Versicherungen	9,34	10,64	9,84	8,63	9,41	9,49	9,63	9,15	9,18	8,96	10,23	10,12	7,55
X. Fahrgeld	4,73	3,52	3,62	3,73	4,65	4,13	7,92	6,45	5,48	4,83	4,70	4,43	3,31
XI. Löhne und Trinkgelder	0,86	0,56	1,21	1,30	0,61	1,09	1,71	0,44	0,31	0,77	0,89	1,09	0,48
XII. Geschenke, Unterstützungen	2,45	2,22	2,27	2,09	2,54	2,93	1,29	1,57	1,68	1,53	1,37	1,99	6,83
XIII. Schuldabtrag, Zinsen	1,36	2,84	2,13	1,93	3,60	0,87	0,23	0,86	0,63	1,08	0,67	0,92	1,21
XIV. Arbeitsgeräte usw.	1,85	1,73	2,13	2,21	2,39	2,22	1,76	1,77	1,86	1,73	2,21	1,82	0,70
XV. Ersparnisse	1,05	0,34	1,02	0,57	1,10	1,88	1,38	0,34	0,24	0,33	1,14	3,94	0,49
XVI. Sonstige Ausgaben	5,14	5,67	2,69	6,04	6,01	6,97	7,67	6,01	4,59	3,97	2,97	3,77	5,25
Sonstige Lebensbedürfnisse zusammen	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Tabelle 6.

Die auf eine Haushaltung entfallenden durchschnittlichen Ausgaben für einzelne besonders wichtige Nahrungsmittel.

Nahrungsmittel im einzelnen	Durchschnittliche Ausgaben in Reichsmark für eine Haushaltung												
	im Jahre	in den einzelnen Monaten											
		Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Ochsen- und Rindfleisch kg	66,96	5,37	4,39	4,86	6,17	6,07	5,40	4,53	6,14	5,69	6,74	5,97	5,63
Schweinefleisch	54,53	5,19	4,81	4,44	4,85	4,15	3,30	2,39	3,77	3,95	4,43	4,51	8,74
Kalbfleisch	6,68	0,32	0,67	0,52	0,68	1,06	0,66	0,46	0,38	0,41	0,48	0,47	0,57
Hammelfleisch	5,79	0,59	0,32	0,49	0,24	0,14	0,53	0,51	0,52	0,79	0,74	0,41	0,51
Pferdefleisch	0,19	0,06	0,01	0,04	—	—	—	0,04	—	0,01	0,01	0,02	—
Pökelfleisch	1,82	0,15	0,13	0,24	0,15	0,12	0,11	0,06	0,21	0,14	0,19	0,12	0,20
Schinken	11,23	0,48	0,53	0,51	1,21	1,60	1,33	1,71	0,84	0,89	0,46	0,51	1,16
Speck	25,31	2,19	1,58	1,80	1,40	1,89	1,86	2,66	3,42	2,39	2,54	1,65	1,93
Hack	16,63	1,30	1,33	1,34	1,26	1,38	1,30	1,13	1,32	1,49	1,86	1,61	1,31
Beefsteak	5,09	0,36	0,55	0,38	0,35	0,34	0,36	0,40	0,53	0,46	0,46	0,38	0,52
Sonstige Fleischwaren	34,14	3,85	2,20	2,47	2,22	1,52	1,58	1,26	2,30	3,13	4,14	3,75	5,72
Fleisch zusammen kg	228,37	19,86	16,52	17,09	18,53	18,27	16,47	15,11	19,44	19,35	22,06	19,38	26,29
Butter	74,45	5,22	4,68	5,06	6,16	6,78	6,75	7,61	7,58	6,75	6,69	5,73	5,44
Schmalz	19,40	1,88	1,65	1,71	1,64	1,51	1,21	1,05	1,43	1,51	1,88	1,81	2,12
Margarine	88,08	7,76	7,08	7,66	7,62	7,31	6,07	6,05	7,24	7,58	8,44	7,36	7,91
Talg	1,13	0,05	0,08	0,11	0,07	0,07	0,06	0,05	0,08	0,09	0,12	0,23	0,12
Sonstige Speisefette	2,53	0,29	0,18	0,17	0,17	0,26	0,14	0,19	0,24	0,22	0,24	0,17	0,26
Fette zusammen kg	185,59	15,20	13,67	14,71	15,66	15,93	14,23	14,95	16,57	16,15	17,37	15,30	15,85
Mehl	18,19	1,61	1,42	1,43	1,80	1,69	1,28	1,33	1,47	1,34	1,40	1,26	2,16
Hülsenfrüchte	6,56	0,80	0,72	0,71	0,61	0,48	0,37	0,08	0,25	0,49	0,77	0,63	0,65
Reis	4,01	0,38	0,32	0,37	0,33	0,17	0,29	0,23	0,30	0,40	0,44	0,42	0,36
Graupen	0,46	0,07	0,04	0,07	0,06	0,02	0,01	0,03	0,01	0,02	0,04	0,05	0,04
Nudeln	3,41	0,37	0,38	0,33	0,26	0,23	0,22	0,12	0,24	0,30	0,29	0,31	0,36
Sonstige Mühlenfabrikate	10,02	0,77	0,76	0,74	0,80	0,96	0,91	1,01	0,96	0,84	0,76	0,67	0,84
Mehl- und Mühlenfabrikate zusammen kg	42,65	4,00	3,64	3,65	3,86	3,55	3,08	2,80	3,23	3,39	3,70	3,34	4,41
Brot	102,85	8,83	9,01	9,44	8,95	8,55	8,17	7,98	8,75	8,91	8,68	7,93	7,65
Rundstücke	40,39	3,37	3,06	3,44	3,21	3,56	3,25	3,39	3,53	3,52	3,57	3,22	3,27
Sonstiges Backwerk	51,06	3,22	2,85	4,06	3,80	4,96	4,03	4,18	5,16	4,22	4,51	4,24	5,83
Backwaren zusammen kg	194,30	15,42	14,92	16,94	15,96	17,07	15,45	15,55	17,44	16,65	16,76	15,39	16,75

Tabelle 7.

Durchschnittlicher Verbrauch einer Haushaltung an Lebensmitteln in Kilogramm, Stück, Litern.

Lebensmittel	Im Jahre	davon in den einzelnen Monaten												
		Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	
Fleisch	kg	105,674	9,834	8,525	8,915	9,200	8,304	7,414	6,396	8,565	8,781	8,184	9,216	12,340
Wurst	„	34,875	3,236	2,674	2,781	2,514	2,571	2,269	2,183	2,685	3,369	3,739	3,277	3,577
Fische	„	36,637	3,163	4,043	3,767	3,764	3,617	2,897	2,412	2,465	1,423	3,171	3,134	2,781
Butter	„	16,266	1,187	0,975	1,064	1,435	1,700	1,630	1,728	1,569	1,370	1,292	1,150	1,166
Käse	„	18,308	1,443	1,180	1,271	1,354	1,552	1,584	1,619	1,689	1,620	1,995	1,460	1,541
Eier	Stück	445	18	32	48	68	64	44	44	36	28	24	18	21
Kartoffeln	kg	439,665	35,284	34,388	37,131	34,324	31,019	27,856	24,872	30,922	38,891	66,468	45,616	32,894
Fette (ohne Butter)	„	64,417	5,799	5,246	5,728	5,702	5,332	4,531	4,340	5,019	5,232	6,143	5,485	5,860
Kaffee	„	15,031	1,245	1,115	1,221	1,273	1,248	1,129	1,224	1,295	1,222	1,428	1,278	1,353
Milch	Liter	374	26	26	28	29	38	37	38	33	31	30	29	29
Gemüse	kg	135,062	12,879	10,160	9,566	9,165	11,504	9,835	11,795	11,819	12,290	12,356	12,334	11,359
Salz und Gewürze	„	55,664	4,853	4,346	4,914	3,497	4,132	3,468	3,692	4,660	6,196	5,267	5,261	5,378
Zucker	„	62,510	4,701	4,270	4,803	4,536	5,700	4,870	6,464	5,833	5,610	5,875	4,494	5,354
Mehl und Mühlenfabrikate . .	„	68,627	6,307	5,724	5,825	6,280	5,891	5,347	4,672	5,428	5,151	5,746	5,243	7,013
Obst	„	95,584	6,626	6,208	5,183	4,415	3,230	4,618	10,555	12,170	15,367	11,571	7,782	7,859
Brot	„	472,624	40,424	38,538	42,686	36,656	37,412	34,023	36,966	38,781	39,960	43,493	41,152	42,533
Tee, Kakao, Schokolade . . .	„	3,605	0,309	0,243	0,311	0,288	0,229	0,249	0,248	0,316	0,237	0,483	0,308	0,384
Tabak, Zigarren, Süßigkeiten . .	„	12,547	0,027	1,030	0,949	1,543	1,252	1,293	0,523	0,741	0,923	1,294	0,928	2,044

Tabelle 8.

Durchschnittlicher Verbrauch einer Vollperson an Lebensmitteln in Kilogramm, Stück, Litern.

Lebensmittel	Im Jahre	davon in den Monaten												
		Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	
Fleisch	kg	29,436	2,739	2,375	2,483	2,563	2,313	2,065	1,782	2,386	2,446	2,280	2,567	3,437
Wurst	"	9,714	0,901	0,745	0,775	0,700	0,716	0,632	0,608	0,748	0,939	1,041	0,913	0,996
Fische	"	10,205	0,881	1,126	1,050	1,048	1,008	0,807	0,672	0,686	0,396	0,883	0,873	0,775
Butter	"	4,531	0,331	0,272	0,296	0,400	0,473	0,454	0,481	0,437	0,382	0,360	0,320	0,325
Käse	"	5,100	0,402	0,329	0,354	0,377	0,432	0,441	0,451	0,470	0,452	0,556	0,407	0,429
Eier	Stück	127	5	9	14	20	18	12	13	10	8	7	5	6
Kartoffeln	kg	122,469	9,828	9,579	10,343	9,561	8,641	7,759	6,928	8,613	10,833	18,515	12,706	9,163
Fette (ohne Butter)	"	17,943	1,615	1,461	1,596	1,589	1,485	1,262	1,209	1,398	1,457	1,711	1,528	1,632
Kaffee	"	4,187	0,347	0,310	0,340	0,355	0,348	0,314	0,341	0,361	0,340	0,398	0,356	0,377
Milch	Liter	104,178	7,242	7,242	7,800	8,078	10,585	10,306	10,585	9,193	8,635	8,356	8,078	8,078
Gemüse	kg	37,622	3,587	2,830	2,665	2,553	3,204	2,740	3,286	3,292	3,423	3,442	3,436	3,164
Salz und Gewürze	"	15,505	1,352	1,210	1,369	0,974	1,151	0,966	1,029	1,298	1,726	1,467	1,465	1,498
Zucker	"	17,412	1,310	1,189	1,338	1,263	1,588	1,357	1,800	1,625	1,563	1,636	1,252	1,491
Mehl und Mühlenfabrikate . .	"	19,116	1,757	1,594	1,623	1,749	1,641	1,489	1,302	1,512	1,435	1,600	1,461	1,953
Obst	"	26,625	1,846	1,729	1,444	1,230	0,900	1,286	2,940	3,390	4,280	3,223	2,168	2,189
Brot	"	131,650	11,260	10,735	11,890	10,210	10,421	9,477	10,297	10,803	11,131	12,115	11,463	11,848
Tee, Kakao, Schokolade . . .	"	1,004	0,086	0,068	0,086	0,080	0,064	0,069	0,070	0,087	0,066	0,134	0,086	0,107
Tabak, Zigarren, Süßigkeiten .	"	3,495	0,008	0,287	0,264	0,430	0,349	0,360	0,146	0,206	0,257	0,361	0,258	0,569

Tabelle 9.

Der auf eine Haushaltung entfallende durchschnittliche Verbrauch einzelner besonders wichtiger Nahrungsmittel.

Nahrungsmittel im einzelnen		Durchschnittsverbrauch einer Haushaltung												
		im Jahre	in den einzelnen Monaten											
			Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Ochsen- und Rind- fleisch	kg	34,048	2,836	2,438	2,456	3,249	3,096	2,820	2,278	3,119	2,934	2,778	3,105	2,939
Schweinefleisch	"	22,958	2,344	2,307	2,240	2,286	1,772	1,274	0,845	1,322	1,444	1,364	1,688	4,072
Kalb- fleisch	"	2,847	0,163	0,294	0,275	0,340	0,437	0,269	0,184	0,156	0,112	0,170	0,210	0,237
Hammelfleisch	"	2,529	0,312	0,167	0,217	0,098	0,065	0,198	0,192	0,212	0,345	0,332	0,177	0,214
Pferdefleisch	"	0,127	0,040	0,008	0,031	—	—	0,018	—	0,006	0,010	0,014	—	—
Pökelfleisch	"	0,465	0,041	0,037	0,066	0,041	0,031	0,031	0,015	0,047	0,032	0,044	0,030	0,050
Schinken	"	2,649	0,121	0,143	0,130	0,361	0,390	0,288	0,402	0,175	0,192	0,096	0,098	0,253
Speck	"	8,115	0,750	0,568	0,654	0,538	0,654	0,621	0,841	1,145	0,742	0,557	0,514	0,531
Hack	"	8,776	0,677	0,707	0,740	0,667	0,740	0,676	0,583	0,673	0,783	0,961	0,843	0,726
Beefsteak	"	1,824	0,148	0,202	0,131	0,132	0,112	0,118	0,159	0,189	0,150	0,166	0,137	0,180
Sonstige Fleischwaren	"	21,336	2,402	1,654	1,975	1,488	1,007	1,101	0,897	1,521	2,037	1,702	2,414	3,188
Fleisch zusammen	kg	105,674	9,834	8,525	8,915	9,200	8,304	7,414	6,396	8,565	8,781	8,184	9,216	12,340
Butter	kg	16,266	1,187	0,975	1,064	1,435	1,700	1,630	1,728	1,569	1,370	1,292	1,150	1,166
Schmalz	"	9,438	0,912	0,829	0,892	0,870	0,812	0,634	0,514	0,686	0,621	0,833	0,858	0,977
Margarine	"	52,680	4,662	4,224	4,671	4,669	4,297	3,749	3,685	4,136	4,410	5,091	4,430	4,656
Talg	"	0,776	0,038	0,067	0,072	0,053	0,063	0,054	0,035	0,066	0,056	0,080	0,110	0,082
Sonstige Speisefette	"	1,523	0,187	0,126	0,093	0,110	0,160	0,094	0,106	0,131	0,145	0,139	0,087	0,145
Fette zusammen	kg	80,683	6,986	6,221	6,792	7,137	7,032	6,161	6,068	6,588	6,602	7,435	6,635	7,026
Mehl	kg	33,432	2,941	2,558	2,639	3,287	3,186	2,443	2,498	2,750	2,397	2,532	2,303	3,898
Hülsenfrüchte	"	9,550	1,182	1,038	1,072	0,886	0,709	0,628	0,110	0,334	0,642	1,084	0,937	0,928
Reis	"	6,015	0,583	0,474	0,561	0,518	0,258	0,463	0,370	0,439	0,569	0,622	0,622	0,536
Graupen	"	0,840	0,117	0,084	0,125	0,097	0,037	0,027	0,060	0,028	0,034	0,070	0,084	0,077
Nudeln	"	3,621	0,428	0,389	0,365	0,296	0,236	0,247	0,127	0,237	0,291	0,289	0,324	0,392
Sonstige Mühlen- fabrikate	"	15,169	1,056	1,181	1,063	1,196	1,465	1,539	1,507	1,640	1,218	1,149	0,973	1,182
Mehl und Mühlen- fabrikate zusammen	kg	68,627	6,307	5,724	5,825	6,280	5,891	5,347	4,672	5,428	5,151	5,746	5,243	7,013
Brot	kg	358,341	32,150	31,607	33,371	27,872	28,317	24,932	27,389	26,254	30,261	32,831	32,267	31,090
Rundstücke	"	88,592	7,763	6,437	8,143	7,128	7,422	6,297	7,902	6,932	7,950	7,859	7,436	7,323
Sonstiges Backwerk	"	25,691	0,511	0,494	1,172	1,656	1,673	2,794	1,675	5,595	1,749	2,803	1,449	4,120
Backwaren zusammen	kg	472,624	40,424	38,538	42,686	36,656	37,412	34,023	36,966	38,781	39,960	43,493	41,152	42,533

Tabelle 10.

Der Nährwert der von einer Vollperson täglich verbrauchten Nahrungsmittel.

Nahrungsmittel	In den von einer Vollperson täglich verbrauchten Nahrungsmitteln der Vorspalte waren enthalten							
	überhaupt				von je 100 g			von 100 Kalorien
	Eiweiß g	Fett g	Kohle- hydrate g	Kalorien	Eiweiß g	Fett g	Kohle- hydraten g	
I. Fleisch und Fleischwaren	19,66	20,33	0,65	285	28,58	21,62	0,17	10,76
davon Fleisch	14,99	11,50	—	182	21,79	12,23	—	6,87
„ Wurst	4,67	8,83	0,65	103	6,79	9,39	0,17	3,89
Fische	4,35	1,45	—	40	6,32	1,54	—	1,51
Tierische Fette	0,09	17,38	0,06	163	0,13	18,49	0,02	6,16
davon Butter	0,08	9,74	0,06	91	0,12	10,36	0,02	3,44
„ Schmalz	0,01	6,72	—	63	0,01	7,15	—	2,38
„ Talg	—	0,92	—	9	—	0,98	—	0,34
Eier	1,28	1,07	0,06	16	1,86	1,14	0,02	0,60
Milch und Milchprodukte	12,30	14,12	13,68	245	17,88	15,02	3,66	9,25
davon Milch	9,12	9,98	13,68	191	13,11	10,62	3,66	7,21
„ Käse	3,18	4,14	—	54	4,57	4,40	—	2,04
Tierische Nahrungsmittel zusammen	37,68	54,35	14,45	749	54,77	57,81	3,87	28,28
II. Getreideerzeugnisse	22,93	2,28	225,10	1004	33,33	2,43	60,20	37,92
davon Brot	18,41	1,81	188,08	830	26,47	1,93	50,30	31,35
„ Mehl und Mühlenfabrikate	4,52	0,47	37,02	174	6,49	0,50	9,90	6,57
Kartoffeln	5,38	0,34	68,88	306	7,82	0,36	18,42	11,56
Pflanzliche Fette	0,28	32,93	0,40	309	0,41	35,03	0,11	11,67
Gemüse	2,16	0,21	7,21	41	3,13	0,23	1,93	1,55
Obst	0,22	—	9,20	38	0,32	—	2,46	1,43
Zucker	—	—	46,99	188	—	—	12,56	7,10
Tee, Kakao, Schokolade	0,15	0,53	1,67	13	0,22	0,56	0,45	0,49
Pflanzliche Nahrungsmittel zusammen	31,12	36,29	359,45	1899	45,23	38,61	96,13	71,72
Salz und Gewürze	—	3,36	—	—	—	3,58	—	—
Nahrungsmittel insgesamt	68,80	94,00	373,90	2648	100	100	100	100

Tabelle 11.

Die Einnahmen und Ausgaben der einzelnen

Lfde. Nummer der Ein- nahmen und Aus- gaben	Einnahmen und Ausgaben	1.	2.	3.	4.	5.	6.
		Auto- maten- dreher	Schlosser	Schlosser	Schlosser	Metall- arbeiter	Schiffs- schlosser
		Ehepaar	Ehepaar	Ehepaar	Ehepaar	Ehepaar	Ehepaar
		2 Kinder	6 Kinder	2 Kinder	1 Kind	2 Kinder	3 Kinder
		4 Pers. ³	8 Pers. ⁶	4 Pers. ³	3 Pers. ²	4 Pers. ³	5 Pers. ⁵
Einnahmen.							
1.	Arbeitsverdienst des Mannes	2666,56	2725,70	3446,88	3342,40	2057,03	2255,28
2.	„ „ der Frau.....	—	—	—	—	—	—
3.	Beiträge der Kinder	459,00	1361,00	—	—	324,45	473,50
4.	Sonstige Einnahmen	120,00	—	—	25,00	289,86	136,20
Einnahmen zusammen		3245,56	4086,70	3446,88	3367,40	2671,34	2864,98
Ausgaben für Lebensmittel.							
I, 1.	Fleisch	273,74	313,21	287,30	188,15	205,87	232,89
2.	Wurst	110,56	207,59	107,07	97,86	121,94	47,21
3.	Fische	25,73	23,70	26,15	58,04	21,31	32,82
4.	Butter	55,82	136,29	69,65	33,88	45,59	16,37
5.	Käse	81,25	112,02	57,33	86,66	41,60	35,36
6.	Eier	103,14	75,96	55,46	30,82	13,00	47,16
7.	Kartoffeln	81,98	103,67	51,06	52,88	42,28	49,80
8.	Fette (ohne Butter).....	144,55	292,51	127,77	88,36	150,81	102,86
9.	Kaffee	33,69	28,98	34,16	43,10	51,40	24,05
10.	Milch	105,54	262,37	122,69	109,30	125,30	84,12
11.	Gemüse	45,91	83,37	54,56	53,07	52,36	54,83
12.	Salz, Gewürze	6,55	11,33	10,61	14,09	6,82	9,09
13.	Zucker	40,26	140,26	69,08	30,54	31,58	41,56
14.	Mehl, Hülsenfrüchte.....	55,23	120,84	63,29	29,88	46,76	39,19
15.	Obst	54,77	124,80	74,32	82,63	49,98	112,35
16.	Brot	162,63	382,24	128,27	121,38	194,87	138,16
17.	Tee, Kakao, Schokolade	12,90	24,55	14,29	12,40	8,38	14,85
18.	Sonstige Getränke	13,25	6,90	57,40	34,15	13,10	33,00
19.	Zigarren, Tabak, Süßigkeiten	60,98	16,97	83,55	122,37	27,14	31,08
20.	Ausgaben im Wirtshaus	21,55	—,80	13,05	76,05	5,65	62,90
Lebensmittel zusammen		1490,03	2468,36	1507,06	1365,61	1255,74	1209,65
Ausgaben für sonstige Lebensbedürfnisse.							
II, 1.	Bekleidung	168,32	454,55	478,38	207,77	309,57	234,37
2.	Wäsche	78,62	94,55	39,85	21,58	44,02	51,90
3.	Instandhaltung von Bekleidung und Wäsche	54,14	61,60	43,90	25,57	28,10	16,15
III, 1.	Miete	209,51	230,82	288,30	234,80	354,00	292,60
2.	Mobiliar	24,29	79,43	204,47	215,06	57,23	62,88
IV, 1.	Heizung	42,30	56,14	44,00	5,59	89,78	60,20
2.	Beleuchtung	65,00	51,71	67,86	77,38	61,22	26,66
V	Arzt, Medikamente	42,60	59,91	16,00	17,17	3,84	15,00
VI	Schule	6,39	—	25,90	2,85	1,85	2,00
VII, 1.	Bücher	86,38	81,85	55,67	127,28	60,35	72,75
2.	Vergnügen, Beiträge	55,30	47,15	32,55	68,05	47,80	110,55
VIII	Steuern und Rechtsschutz	99,70	60,38	182,70	186,75	65,25	109,25
IX	Versicherungen	208,69	153,56	185,66	308,29	133,82	179,84
X	Fahrgeld	157,35	35,20	42,55	89,50	8,85	33,35
XI	Löhne und Trinkgelder	13,75	10,00	22,00	4,00	15,00	—
XII	Geschenke und Unterstützungen	32,40	20,20	18,05	13,58	2,50	94,65
XIII	Schuldabtrag, Zinsen	—	—	—	30,00	—	—
XIV	Arbeitsgeräte usw.	11,80	29,12	—	—,30	50,12	—,60
XV	Ersparnisse	3,00	—	—	144,00	—	150,00
XVI	Sonstige Ausgaben	102,08	11,85	95,99	63,07	53,87	45,35
Sonstige Lebensbedürfnisse zusammen		1461,62	1538,02	1843,83	1842,59	1387,17	1558,10
Lebensmittel und sonstige Lebensbedürfnisse insgesamt		2951,65	4006,38	3350,89	3208,20	2642,91	2767,75

Anmerkung. Im Kopf dieser Tabelle geben die kleinen hochgestellten Ziffern hinter der Anzahl der Personen die Anzahl der

Haushaltungen im Jahre 1925 in Reichsmark.

7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	
Lehrer	Former	Dreher	Kupfer- schmied	Kupfer- schmied	Schlosser	Eisen- bahn- schlosser	Schlosser	Maschinist	Maschinist	Schiffs- zimmer- mann	Lfd. Nummer der Ein- nahmen und Aus- gaben
Ehepaar	Ehepaar 1 Kind	Ehepaar 1 Kind	Ehepaar 1 Kind	Ehepaar 2 Kinder	Ehepaar 1 Kind	Ehepaar 1 sonstige Person	Ehepaar 6 Kinder	Ehepaar	Ehepaar 1 Kind	Ehepaar 2 Kinder	
2 Pers. ²	3 Pers. ²	3 Pers. ²	3 Pers. ³	4 Pers. ⁴	3 Pers. ³	3 Pers. ³	8 Pers. ⁸	2 Pers. ²	3 Pers. ³	4 Pers. ⁴	
2247,89	2667,73	2385,59	2962,87	2678,32	2648,96	3185,49	2389,38	2579,22	3104,49	2375,25	1.
—	—	—	—	—	—	20,00	—	—	3,00	—	2.
—	50,00	—	240,75	155,83	—	137,00	1017,50	—	313,80	—	3.
21,50	348,03	25,00	—	11,30	2,44	—	—	—	—	—	4.
2269,39	3065,76	2410,59	3203,62	2845,45	2651,40	3342,49	3406,88	2579,22	3421,29	2375,25	Zus.
213,90	263,15	129,27	147,92	204,19	217,92	223,91	302,72	165,15	241,06	190,41	I, 1.
170,28	110,68	67,18	127,30	83,09	123,86	107,07	280,08	84,42	208,94	107,22	2.
16,84	44,18	13,81	32,41	43,54	40,57	34,87	8,39	5,60	24,60	22,67	3.
21,37	12,65	68,86	29,41	127,26	18,60	90,26	4,30	1,30	98,30	5,60	4.
32,33	51,75	25,29	59,67	44,89	34,55	46,45	247,19	41,73	36,31	26,35	5.
58,29	50,50	47,62	32,40	52,48	41,66	70,92	69,40	22,03	62,43	31,09	6.
41,04	46,82	28,17	46,86	61,24	39,93	30,97	101,63	19,30	48,65	91,34	7.
76,73	156,09	80,84	131,70	106,36	109,51	61,20	314,65	69,38	97,50	127,69	8.
10,26	21,52	16,69	53,19	20,52	74,82	81,57	85,25	23,88	105,90	90,40	9.
88,58	45,61	113,73	98,19	109,23	17,18	86,15	60,63	50,55	97,22	91,91	10.
25,63	65,59	37,08	30,71	73,26	35,51	61,77	40,42	8,85	41,53	41,86	11.
3,94	13,06	5,80	12,34	6,17	12,66	7,76	16,65	2,59	11,73	6,92	12.
21,41	40,81	30,82	35,72	44,88	30,95	35,92	51,62	43,35	28,49	41,90	13.
13,97	34,23	39,69	43,33	41,92	21,67	28,77	59,59	34,40	43,04	22,16	14.
61,41	43,48	35,36	50,96	95,15	37,74	61,02	20,77	30,40	71,68	26,21	15.
188,59	96,69	87,68	177,71	229,68	225,56	124,80	386,58	136,25	202,44	167,55	16.
4,70	36,30	9,89	9,25	4,65	5,51	9,45	8,83	1,95	12,68	17,85	17.
10,60	41,90	9,65	70,73	3,70	56,30	15,45	12,85	15,40	74,10	11,10	18.
31,85	123,76	59,28	70,20	57,20	105,05	39,00	28,20	19,89	67,60	95,92	19.
37,95	152,20	37,50	127,85	93,35	58,50	127,35	5,00	29,75	44,90	62,05	20.
1129,67	1450,97	944,21	1387,85	1502,76	1308,05	1344,66	2104,75	806,17	1619,10	1278,20	Zus.
85,12	315,97	349,28	336,52	133,44	243,48	500,76	136,25	264,17	349,04	90,02	II, 1.
45,99	74,09	30,64	64,52	50,80	90,85	33,62	85,30	77,50	44,54	24,03	2.
20,15	41,96	37,71	35,35	33,62	29,17	30,16	52,14	18,58	30,75	37,21	3.
240,60	240,36	275,50	249,75	263,43	161,16	259,15	203,19	158,52	297,00	215,54	III, 1.
15,16	45,93	28,89	139,82	8,39	38,25	71,59	18,49	124,76	64,31	13,40	2.
36,15	98,35	35,21	13,38	94,00	40,70	25,45	109,05	35,56	63,67	35,66	IV, 1.
36,96	21,64	59,39	66,62	93,28	60,27	62,02	15,13	38,29	84,60	27,85	2.
34,80	28,15	16,30	51,08	45,46	19,53	105,80	67,35	15,11	8,50	9,60	V
—	—	1,00	10,65	40,05	—,18	—	—	2,40	—	—	VI
80,29	77,05	67,35	94,08	102,07	116,34	68,40	93,90	73,69	109,81	75,90	VII, 1.
48,00	39,25	39,55	62,30	143,52	44,35	39,25	5,80	42,10	108,30	61,05	2.
116,82	137,45	115,42	162,89	112,70	135,00	197,80	95,65	155,15	131,99	136,95	VIII
133,40	126,78	185,27	170,13	126,08	175,04	257,29	158,88	237,59	76,32	97,20	IX
39,55	88,30	114,55	50,00	64,20	48,90	71,95	4,00	91,10	41,75	157,11	X
—	—	—	16,85	—	—	—	—	—	4,00	117,39	XI
3,00	39,50	1,00	28,69	53,95	61,95	48,50	151,90	21,03	29,40	—	XII
—	85,06	—	6,00	—	18,87	—	—	—	—	47,65	XIII
5,50	19,60	1,20	27,55	8,00	12,80	—,40	29,00	58,97	32,70	—	XIV
—	7,00	—	—	—	14,53	40,00	—	—	—	2,00	XV
15,25	25,63	19,43	124,21	36,32	91,78	106,88	25,90	71,62	96,09	86,43	XVI
956,74	1512,07	1377,69	1710,39	1307,24	1403,15	1924,02	1251,93	1486,14	1572,77	1098,04	Zus.
2086,41	2963,04	2321,90	3098,24	2810,00	2711,20	3268,68	3356,68	2292,31	3191,87	2376,24	Insg.

in der Haushaltung enthaltenen Vollpersonen an.

Noch: Tabelle 11.

Die Einnahmen und Ausgaben der einzelnen

Lfde. Nummer der Ein- nahmen und Aus- gaben	Einnahmen und Ausgaben	18.	19.	20.	21.	22.	23.
		Schiffs- zimmer- mann	Heizer	Heizer	Schiffbau- helfer	Boot- bauer	Betriebs- elek- triker
		Ehepaar	Ehepaar	Ehepaar	Ehepaar	Ehepaar	Ehepaar
		2 Kinder	2 Kinder	2 Kinder	4 Kinder 1 sonstige Person	2 Kinder	2 Kinder
		4 Pers. ³	2 Pers. ²	4 Pers. ⁴	7 Pers. ³	4 Pers. ²	4 Pers. ²
Einnahmen.							
1.	Arbeitsverdienst des Mannes	2275,51	2525,40	2129,41	2060,40	2028,61	3452,70
2.	„ „ der Frau	—	—	—	255,95	—	—
3.	Beiträge der Kinder	—	—	1097,60	112,35	—	—
4.	Sonstige Einnahmen	—	85,00	55,11	379,29	—	—
Einnahmen zusammen		2275,51	2610,40	3232,12	2807,99	2028,61	3452,70
Ausgaben für Lebensmittel.							
I, 1.	Fleisch	142,21	207,44	306,67	171,54	98,47	168,50
2.	Wurst	41,86	157,53	126,49	58,17	108,78	75,11
3.	Fische	15,70	15,88	14,76	33,89	8,16	24,81
4.	Butter	20,78	1,35	75,51	—	—	59,62
5.	Käse	30,63	32,30	59,87	28,92	51,44	33,18
6.	Eier	35,90	26,70	49,06	43,42	47,09	64,69
7.	Kartoffeln	61,14	53,85	56,42	80,55	40,57	24,16
8.	Fette (ohne Butter)	97,47	75,90	130,15	204,15	126,08	73,47
9.	Kaffee	9,15	88,70	46,55	23,32	30,60	21,10
10.	Milch	93,43	89,30	136,65	130,15	154,72	212,70
11.	Gemüse	17,27	86,52	71,23	36,05	30,09	62,74
12.	Salz, Gewürze	10,22	9,52	5,79	7,84	5,99	2,43
13.	Zucker	47,48	30,96	37,89	53,50	55,89	33,71
14.	Mehl, Hülsenfrüchte	50,16	20,82	36,37	83,06	50,74	30,29
15.	Obst	46,27	62,93	69,57	62,81	52,20	145,73
16.	Brot	169,77	135,91	247,53	306,94	143,03	191,21
17.	Tee, Kakao, Schokolade	—,71	5,05	1,88	17,11	5,32	5,60
18.	Sonstige Getränke	10,40	46,95	2,95	1,95	2,84	10,95
19.	Zigarren, Tabak, Süßigkeiten	29,06	86,50	4,15	48,11	52,65	35,98
20.	Ausgaben im Wirtshaus	8,80	38,55	1,60	42,85	9,77	3,30
Lebensmittel zusammen		938,41	1272,66	1481,09	1434,33	1074,43	1279,28
Ausgaben für sonstige Lebensbedürfnisse.							
II, 1.	Bekleidung	256,39	162,75	120,40	247,43	149,44	326,52
2.	Wäsche	76,69	70,70	13,18	34,55	1,50	74,54
3.	Instandhaltung von Bekleidung und Wäsche	30,42	22,47	31,19	57,73	43,83	39,01
III, 1.	Miete	244,70	—	437,00	257,41	174,60	281,86
2.	Mobiliar	56,08	107,30	9,02	28,08	39,50	234,76
IV, 1.	Heizung	28,60	33,00	30,75	85,45	17,84	46,65
2.	Beleuchtung	40,99	90,31	68,47	31,40	140,07	71,37
V	Arzt, Medikamente	6,97	5,35	14,52	60,45	8,10	27,10
VI	Schule	—,32	1,20	6,45	39,14	—	24,00
VII, 1.	Bücher	67,16	118,50	93,30	101,69	73,78	145,47
2.	Vergnügen, Beiträge	22,85	52,95	16,10	49,45	9,00	47,20
VIII	Steuern und Rechtsschutz	95,27	121,95	109,75	30,75	71,13	171,65
IX	Versicherungen	11,40	139,64	117,67	163,52	106,83	147,93
X	Fahrgeld	53,80	70,60	56,40	59,70	79,15	85,65
XI	Löhne und Trinkgelder	—	—	1,00	—	—	22,20
XII	Geschenke und Unterstützungen	1,10	39,80	19,70	11,79	7,00	49,26
XIII	Schuldabtrag, Zinsen	—	85,30	—	3,20	8,00	—
XIV	Arbeitsgeräte usw.	31,40	13,50	6,19	1,40	—	—
XV	Ersparnisse	—	—	11,00	—	—	—,55
XVI	Sonstige Ausgaben	57,18	47,73	38,91	78,59	17,82	97,93
Sonstige Lebensbedürfnisse zusammen		1081,32	1183,05	1201,00	1341,73	947,59	1893,65
Lebensmittel und sonstige Lebensbedürfnisse insgesamt		2119,73	2455,71	2682,09	2776,06	2022,02	3172,93

Anmerkung. Im Kopf dieser Tabelle geben die kleinen hochgestellten Ziffern hinter der Anzahl der Personen die Anzahl der

Haushaltungen im Jahre 1925 in Reichsmark.

24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	Lfd. Nummer der Einnahmen und Ausgaben
Werkmeister	Werkmeister	Gerber	Tischlergeselle	Tischlergehilfe	Tischler	Tischlergeselle	Drechslergehilfe	Instrumentenmacher	Bäcker	Konditorgehilfe	
Ehepaar	Ehepaar	Ehepaar	Ehepaar	Ehepaar 2 Kinder	Ehepaar	Ehepaar	Ehepaar	Ehepaar	Ehepaar	Ehepaar 1 Kind	
1 Kind	1 Kind	3 Kinder	2 Kinder	4 sonstige Personen	2 Kinder	2 Kinder	2 Kinder	2 Kinder	1 Kind	2 sonstige Personen	
3 Pers. ²	3 Pers. ³	5 Pers. ⁵	4 Pers. ⁴	8 Pers. ³	4 Pers. ⁴	4 Pers. ⁴	4 Pers. ⁴	4 Pers. ³	3 Pers. ³	5 Pers. ⁴	
4086,44	3042,91	2443,06	2415,01	2719,44	2558,67	2717,00	2411,73	2837,03	2871,90	3065,65	1.
—	—	134,20	152,00	—	573,85	—	—	252,50	—	—	2.
—	681,24	2427,00	410,00	433,00	—	542,00	742,99	—	—	1290,00	3.
250,00	111,70	50,00	—	108,80	168,16	—	40,00	66,16	492,73	329,00	4.
4336,44	3835,85	5054,26	2977,01	3261,24	3300,68	3259,00	3194,72	3155,79	3364,63	4684,65	Zus.
218,35	327,07	400,38	193,19	241,38	148,42	273,59	232,60	172,29	242,48	451,78	I, 1.
90,54	74,77	255,80	172,35	138,75	94,84	140,08	229,91	111,00	47,06	174,38	2.
23,25	49,74	17,68	18,39	32,41	17,92	19,21	18,23	7,40	33,22	100,40	3.
62,22	64,44	23,54	77,95	150,43	37,39	65,58	3,30	56,80	64,93	299,12	4.
35,48	48,55	40,56	54,83	43,85	38,10	47,07	100,46	53,72	37,49	98,58	5.
38,75	55,06	33,01	43,15	133,83	27,70	55,92	58,32	44,27	75,18	81,73	6.
43,91	65,01	58,76	55,06	52,56	74,02	33,41	37,08	41,22	56,24	50,49	7.
79,08	55,16	204,21	135,64	85,96	153,89	91,07	194,00	95,05	91,97	35,43	8.
18,97	96,34	35,14	37,34	58,07	41,28	39,04	42,57	44,24	40,22	28,70	9.
125,47	54,30	207,58	149,98	105,79	169,02	79,13	125,58	116,08	206,74	136,80	10.
27,92	91,73	19,41	35,00	53,53	36,05	43,21	70,41	70,63	83,25	108,12	11.
2,90	18,95	13,99	4,91	10,92	12,84	6,97	7,26	6,83	10,39	6,06	12.
38,93	23,38	74,22	74,98	58,20	41,83	56,60	67,47	65,62	30,36	17,50	13.
32,75	39,47	69,29	41,50	46,04	21,41	42,32	52,30	52,14	26,94	24,73	14.
20,43	72,15	49,16	51,75	115,50	53,38	66,46	71,98	95,90	52,55	101,13	15.
138,96	139,86	281,77	178,50	142,12	269,09	216,46	292,26	272,96	58,42	214,72	16.
8,55	12,35	6,94	6,00	30,05	14,08	9,51	22,40	10,02	16,39	6,45	17.
2,20	453,35	4,20	28,06	35,80	32,35	8,90	3,00	6,15	11,39	28,77	18.
48,34	71,60	23,50	24,60	38,50	71,89	80,81	8,28	74,60	23,73	88,44	19.
153,33	153,80	63,30	25,30	53,42	12,60	44,05	141,35	12,80	5,00	144,31	20.
1210,33	1967,08	1882,44	1408,48	1627,11	1368,10	1419,39	1778,76	1409,72	1213,95	2197,64	Zus.
359,03	175,96	893,22	276,10	302,80	503,97	176,92	105,35	366,51	288,31	445,23	II, 1.
16,18	42,53	116,25	40,99	48,30	37,55	41,39	86,13	77,64	72,22	49,40	2.
13,05	24,82	22,72	45,54	33,67	23,55	27,46	48,49	42,75	29,22	74,54	3.
338,41	154,35	236,97	212,18	208,15	266,43	328,05	232,16	269,12	121,35	642,90	III, 1.
745,83	53,08	98,62	144,69	67,54	34,00	83,33	94,74	156,32	186,55	116,30	2.
—	18,09	33,80	40,90	18,80	18,00	45,15	50,10	61,79	72,72	75,54	IV, 1.
46,52	88,90	101,82	84,83	68,57	51,41	75,60	89,63	91,98	40,77	74,35	2.
29,92	53,90	101,51	24,80	34,99	22,45	21,75	11,85	26,15	132,83	114,96	V
6,09	—	3,91	—	1,60	32,70	4,75	—	37,26	—	8,30	VI
171,00	74,50	147,69	41,95	93,20	51,27	63,95	72,18	93,50	115,93	127,16	VII, 1.
100,05	61,45	162,95	46,95	70,50	42,55	24,47	24,65	50,35	39,60	150,34	2.
249,60	189,33	144,24	130,50	150,15	86,10	133,80	136,20	136,85	127,05	169,22	VIII
195,36	195,83	195,95	142,19	140,48	154,57	75,40	152,41	165,02	269,81	105,00	IX
215,80	122,30	178,30	27,95	30,95	132,55	17,80	11,45	35,70	110,30	186,65	X
16,75	21,00	—,20	—	—	—	—,30	—,30	1,50	—	127,40	XI
135,00	104,90	39,55	1,20	2,50	17,81	63,22	76,20	4,00	3,30	24,50	XII
—	20,00	—	—	—	55,00	—	13,13	—	50,00	—	XIII
23,10	7,80	111,85	61,00	34,18	12,08	4,84	16,50	60,24	296,87	1,30	XIV
—	40,00	—	—	—	—	50,00	1,50	4,43	95,00	—	XV
124,74	209,42	189,71	66,46	109,67	104,88	151,02	187,62	121,12	178,82	132,13	XVI
2786,53	1658,16	2779,26	1388,23	1416,05	1646,87	1389,30	1410,59	1802,23	2230,65	2625,22	Zus.
3996,86	3625,24	4758,30	2796,71	3043,16	3014,97	2808,69	3189,35	3211,95	3444,60	4822,86	Insg.

in der Haushaltung enthaltenen Vollpersonen an.

Noch: Tabelle 11.

Die Einnahmen und Ausgaben der einzelnen

Lfde. Nummer der Ein- nahmen und Aus- gaben	Einnahmen und Ausgaben	35.	36.	37.	38.	39.	40.
		Müller- gehilfe	Schneider- meister	Schneider	Schneider	Schneider	Hut- macher
		Ehepaar	Ehepaar	Ehepaar	Ehepaar	Ehepaar	Ehepaar
		5 Kinder		3 Kinder	2 Kinder	1 Kind	2 Kinder
		7 Pers. ³	2 Pers. ²	5 Pers. ⁵	4 Pers. ³	3 Pers. ³	4 Pers. ²
Einnahmen.							
1.	Arbeitsverdienst des Mannes	2697,60	2560,40	1021,40	3219,70	3262,00	3132,48
2.	„ „ der Frau	386,00	—	—	—	—	517,94
3.	Beiträge der Kinder	1096,00	—	818,00	—	—	—
4.	Sonstige Einnahmen	20,54	104,75	111,00	—	—	184,60
Einnahmen zusammen		4200,14	2665,15	4120,40	3219,70	3262,00	3835,02
Ausgaben für Lebensmittel.							
I, 1.	Fleisch	209,60	197,52	409,69	257,76	190,41	141,50
2.	Wurst	133,34	40,66	153,25	84,64	85,42	41,25
3.	Fische	32,37	20,47	28,63	52,22	21,88	12,45
4.	Butter	53,60	169,77	187,72	45,95	176,22	86,64
5.	Käse	58,72	29,14	77,89	51,01	64,19	8,95
6.	Eier	67,87	55,03	124,05	49,22	52,37	30,48
7.	Kartoffeln	60,20	42,85	76,35	71,79	51,45	19,43
8.	Fette (ohne Butter)	133,37	32,44	74,03	148,17	20,87	54,86
9.	Kaffee	17,14	45,95	37,90	68,19	17,00	8,79
10.	Milch	139,48	69,22	110,97	102,69	113,06	158,03
11.	Gemüse	73,72	53,97	67,35	53,86	52,84	55,12
12.	Salz, Gewürze	2,77	7,09	8,19	7,56	4,98	7,83
13.	Zucker	51,19	47,70	69,17	30,83	21,05	31,64
14.	Mehl, Hülsenfrüchte	51,71	37,71	47,26	40,77	21,53	58,73
15.	Obst	69,34	25,09	101,17	32,38	73,12	100,87
16.	Brot	334,81	91,48	271,27	212,37	117,32	110,97
17.	Tee, Kakao, Schokolade	—,73	13,24	3,50	8,55	2,85	14,65
18.	Sonstige Getränke	8,60	3,70	9,80	10,60	14,70	12,80
19.	Zigarren, Tabak, Süßigkeiten	52,93	28,33	10,10	90,35	15,17	72,73
20.	Ausgaben im Wirtshaus	60,80	9,95	5,00	185,30	31,40	68,80
Lebensmittel zusammen		1612,29	1021,31	1873,29	1604,21	1147,83	1096,52
Ausgaben für sonstige Lebensbedürfnisse.							
II, 1.	Bekleidung	930,67	155,50	372,20	206,92	294,12	322,42
2.	Wäsche	112,92	10,80	134,15	23,95	111,70	196,50
3.	Instandhaltung von Bekleidung und Wäsche	44,95	66,04	21,02	33,97	38,45	32,71
III, 1.	Miete	285,25	239,26	271,88	373,40	247,88	205,80
2.	Mobiliar	81,28	178,74	89,19	10,52	334,14	82,15
IV, 1.	Heizung	51,47	44,05	23,57	45,15	50,70	132,55
2.	Beleuchtung	87,09	92,78	145,90	150,56	80,75	84,93
V	Arzt, Medikamente	51,80	22,10	14,60	34,97	171,43	35,90
VI	Schule	128,40	1,83	—	189,90	1,48	—
VII, 1.	Bücher	108,72	29,33	99,70	126,70	121,13	85,78
2.	Vergnügen, Beiträge	68,45	35,85	49,65	33,10	41,15	38,35
VIII	Steuern und Rechtsschutz	30,60	99,03	111,54	179,35	145,78	188,97
IX	Versicherungen	186,65	171,30	182,24	203,46	166,35	230,19
X	Fahrtgeld	259,80	23,35	—,60	95,15	189,20	116,00
XI	Löhne und Trinkgelder	—	13,45	—	2,00	17,00	—
XII	Geschenke und Unterstützungen	23,30	27,00	—	6,95	16,00	17,60
XIII	Schuldabtrag, Zinsen	—	—	—	—	—	232,90
XIV	Arbeitsgeräte usw.	12,00	126,88	—	1,20	—	31,20
XV	Ersparnisse	22,00	—	—	—	—	177,00
XVI	Sonstige Ausgaben	40,66	249,61	11,85	38,78	38,59	271,57
Sonstige Lebensbedürfnisse zusammen		2536,01	1586,90	1528,09	1756,03	2065,85	2482,52
Lebensmittel und sonstige Lebensbedürfnisse insgesamt		4148,30	2608,21	3401,38	3360,24	3213,68	3579,04

Anmerkung. Im Kopf dieser Tabelle geben die kleinen hochgestellten Ziffern hinter der Anzahl der Personen die Anzahl der

Haushaltungen im Jahre 1925 in Reichsmark.

41.	42.	43.	44.	45.	46.	47.	48.	49.	50.	51.	Lfde. Nummer der Ein- nahmen und Aus- gaben
Tapezier	Maurer	Maurer	Maurer	Ofen- setzer	Rammer	Holz- arbeiter	Maler	Wagen- lackierer	Maler	Lackierer	
Ehepaar 3 Kinder	Ehepaar 1 Kind	Ehepaar 1 Kind	Ehepaar	Ehepaar	Ehepaar 2 Kinder	Ehepaar	Ehepaar 4 Kinder 1 sonstige Person	Ehepaar 2 Kinder 1 sonstige Person	Ehepaar	Ehepaar	
Pers. ⁵	3 Pers. ³	3 Pers. ²	2 Pers. ²	2 Pers. ²	4 Pers. ³	2 Pers. ²	7 Pers. ⁵	5 Pers. ³	2 Pers. ²	2 Pers. ²	
3036,20	2513,80	3802,74	2486,91	3517,33	2089,90	2231,90	3798,50	2892,10	2787,83	2841,01	1.
171,70	—	—	575,10	351,00	—	453,39	130,95	—	—	—	2.
1048,00	—	—	—	—	368,40	51,51	48,00	70,00	—	—	3.
24,15	—	82,65	94,52	2,27	—	—	18,75	81,11	52,60	55,00	4.
4280,05	2513,80	3885,39	3156,53	3870,60	2458,30	2736,80	3996,20	3043,21	2840,43	2896,01	Zus.
266,23	224,75	279,93	263,80	159,61	292,95	291,51	302,70	194,40	177,49	205,98	I, 1.
143,66	98,07	131,56	67,42	42,69	126,16	180,79	217,70	81,38	79,09	55,18	2.
6,85	23,63	35,74	35,48	12,86	22,75	32,38	36,67	42,29	33,05	21,90	3.
178,97	116,90	44,12	180,38	90,71	82,23	28,63	9,98	32,11	69,13	60,52	4.
64,78	9,92	45,49	30,51	44,63	54,97	50,65	124,27	49,00	30,45	41,30	5.
49,47	41,43	91,94	98,01	55,61	57,29	37,42	185,45	30,23	45,57	48,98	6.
52,42	24,83	40,63	43,58	37,76	65,46	57,20	69,44	40,00	23,87	41,09	7.
159,37	66,04	71,49	20,63	35,93	119,65	77,95	197,69	126,18	46,08	74,85	8.
122,22	52,76	16,47	108,70	18,05	60,76	14,66	146,80	13,07	44,75	75,32	9.
125,54	128,33	194,20	89,73	58,43	117,66	92,43	166,85	200,22	58,39	74,63	10.
42,18	46,23	60,84	93,98	43,21	48,45	50,85	45,28	83,89	19,58	31,94	11.
12,10	10,43	5,02	8,83	7,98	8,88	8,02	4,82	8,25	3,55	7,26	12.
90,02	45,58	24,87	11,84	29,17	34,82	31,92	54,18	41,73	21,85	22,03	13.
104,07	46,05	18,38	11,38	36,70	44,49	36,62	28,46	31,17	22,63	32,47	14.
143,49	44,57	49,19	68,17	76,01	24,09	75,34	65,35	124,78	26,58	41,83	15.
404,38	140,15	145,58	108,92	93,06	196,39	182,10	353,05	165,12	66,29	146,37	16.
13,90	4,37	3,30	3,50	8,65	3,50	3,30	3,30	12,15	2,25	19,50	17.
19,40	4,20	28,33	18,49	11,40	18,30	4,85	81,45	19,90	55,25	54,60	18.
65,52	9,69	215,58	213,51	91,98	42,17	45,55	106,05	68,45	127,45	73,76	19.
6,05	1,10	221,01	125,60	119,20	47,50	78,00	133,95	7,00	101,65	37,38	20.
2070,62	1139,03	1723,67	1602,46	1073,64	1468,47	1380,17	2333,44	1371,32	1054,95	1166,89	Zus.
433,01	114,76	535,60	444,47	494,82	280,73	100,78	167,82	258,63	168,30	185,30	II, 1.
83,98	15,22	47,90	51,75	128,54	112,95	44,36	33,31	58,23	66,70	35,42	2.
79,18	41,27	50,86	39,04	29,90	23,95	37,08	64,27	44,06	17,32	26,81	3.
237,25	234,75	134,44	254,19	155,45	203,15	204,08	244,91	250,98	216,78	284,50	III, 1.
70,82	64,54	89,37	73,01	454,19	7,10	54,58	49,41	48,02	22,75	305,15	2.
68,90	39,01	59,60	15,14	44,20	131,60	6,75	73,65	136,12	44,25	41,31	IV, 1.
74,19	80,17	68,08	89,88	53,95	72,49	48,35	110,90	38,98	92,32	20,19	2.
35,65	63,40	70,58	11,00	50,45	31,80	33,06	7,85	61,00	32,10	21,55	V
30,10	63,35	—	—	—	16,30	—	3,60	1,36	2,75	1,45	VI
73,45	88,91	123,45	99,45	144,72	49,55	125,67	119,25	148,16	84,55	108,98	VII, 1.
53,55	35,60	85,70	97,75	74,91	42,20	73,60	98,25	44,20	51,35	39,15	2.
157,80	112,99	133,51	113,08	193,27	38,75	118,77	153,65	111,90	172,47	160,61	VIII
180,69	116,29	153,51	72,27	145,13	35,18	162,75	148,55	174,95	161,18	196,53	IX
31,30	86,55	33,50	79,45	213,90	20,50	88,80	72,25	55,35	77,70	40,40	X
7,40	29,40	20,60	9,60	—,85	—	—,80	3,00	—,60	—,10	14,00	XI
54,94	15,10	10,85	60,40	96,25	40,00	11,80	111,50	56,64	32,95	44,25	XII
—	16,25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	XIII
—	112,08	28,60	5,70	31,00	330,19	1,60	24,70	28,65	54,84	21,65	XIV
—	—	—	—	—	—	124,00	—	5,46	—	—	XV
20,53	24,03	128,17	73,13	154,48	81,20	10,48	61,50	81,58	58,79	100,06	XVI
1692,74	1353,67	1774,32	1589,31	2466,01	1517,64	1247,31	1648,37	1604,87	1357,20	1637,41	Zus.
3763,36	2492,70	3497,99	3191,77	3539,65	2959,25	2627,48	3981,81	2976,19	2434,33	2804,30	Insg.

in der Haushaltung enthaltenen Vollpersonen an.

Noch: Tabelle 11.

Die Einnahmen und Ausgaben der einzelnen

Lfde. Nummer der Ein- nahmen und Aus- gaben	Einnahmen und Ausgaben	52.	53.	54.	55.	56.	57.
		Gipser	Glaser- gehilfe	Schrift- setzer	Buch- drucker	Kraft- wagen- führer	Kran- führer
		Ehepaar	Ehepaar	Ehepaar	Ehepaar	Ehepaar	Ehepaar
		1 Kind	1 Kind	2 Kinder	4 Kinder	4 Kinder	5 Kinder
		3 Pers. ³	3 Pers. ³	4 Pers. ⁴	6 Pers. ⁶	6 Pers. ³	7sonstige Personen
	Einnahmen.						
1.	Arbeitsverdienst des Mannes	2269,40	3035,95	3216,80	2984,09	2834,95	1858,50
2.	„ der Frau	24,00	111,80	—	—	181,80	—
3.	Beiträge der Kinder	872,50	—	930,00	1141,47	76,90	2121,60
4.	Sonstige Einnahmen	297,24	—	890,00	45,00	372,65	40,00
Einnahmen zusammen		4463,14	3147,75	5036,80	4170,56	3466,30	4020,10
	Ausgaben für Lebensmittel.						
I, 1.	Fleisch	399,46	163,10	227,82	250,80	182,62	484,18
2.	Wurst	184,44	109,59	65,19	162,10	143,30	276,59
3.	Fische	96,54	23,40	10,30	9,85	61,00	33,01
4.	Butter	171,17	55,70	131,32	14,70	17,45	41,05
5.	Käse	86,60	92,04	44,96	70,97	44,91	111,24
6.	Eier	98,73	39,47	81,58	53,43	7,09	102,03
7.	Kartoffeln	53,99	69,91	73,03	70,10	65,80	108,71
8.	Fette (ohne Butter)	125,39	98,96	128,59	220,62	213,66	181,27
9.	Kaffee	149,63	64,33	66,37	46,89	74,68	46,64
10.	Milch	260,04	85,52	96,01	218,69	119,58	94,02
11.	Gemüse	90,21	53,87	86,85	95,01	63,75	89,77
12.	Salz, Gewürze	9,46	7,26	11,88	7,01	16,21	11,71
13.	Zucker	45,25	53,36	54,74	63,20	36,71	57,10
14.	Mehl, Hülsenfrüchte	63,14	25,72	73,34	57,96	41,61	81,83
15.	Obst	85,86	64,25	66,41	110,53	44,46	166,94
16.	Brot	205,81	191,30	192,85	356,36	192,04	334,10
17.	Tee, Kakao, Schokolade	9,75	3,15	3,65	25,41	13,47	20,25
18.	Sonstige Getränke	16,54	16,05	28,10	14,05	15,11	24,40
19.	Zigarren, Tabak, Süßigkeiten	37,00	42,38	89,53	23,29	80,20	14,73
20.	Ausgaben im Wirtshaus	71,50	14,18	37,05	33,05	35,70	30,05
Lebensmittel zusammen		2260,51	1273,54	1569,57	1904,02	1469,35	2309,62
	Ausgaben für sonstige Lebensbedürfnisse.						
II, 1.	Bekleidung	621,96	350,88	209,29	409,90	529,08	197,05
2.	Wäsche	95,19	39,96	90,95	61,35	54,04	52,85
3.	Instandhaltung von Bekleidung und Wäsche	101,97	28,32	42,61	31,80	27,91	51,49
III, 1.	Miete	232,70	244,85	325,92	240,15	249,15	312,94
2.	Mobiliar	311,98	73,27	132,35	86,20	70,00	269,78
IV, 1.	Heizung	84,20	53,68	113,45	45,52	39,51	81,70
2.	Beleuchtung	105,49	93,46	84,21	92,45	178,79	121,04
V	Arzt, Medikamente	128,15	63,05	566,90	14,32	14,85	47,05
VI	Schule	—,50	41,09	86,09	11,05	8,35	3,45
VII, 1.	Bücher	126,05	144,13	125,40	125,23	85,70	46,80
2.	Vergnügen, Beiträge	40,80	97,00	29,95	82,90	52,35	69,70
VIII	Steuern und Rechtsschutz	103,60	168,10	269,98	137,77	86,96	33,15
IX	Versicherungen	137,75	194,10	249,58	202,33	249,39	49,39
X	Fahrgeld	85,15	72,85	63,15	229,80	56,80	89,65
XI	Löhne und Trinkgelder	21,30	1,00	27,40	—	—	7,00
XII	Geschenke und Unterstützungen	28,60	24,58	312,77	100,40	40,25	24,25
XIII	Schuldabtrag, Zinsen	—	—	93,90	39,00	—	—
XIV	Arbeitsgeräte usw.	16,10	13,99	—	32,50	61,84	—,20
XV	Ersparnisse	—	—	252,20	1,50	—	—
XVI	Sonstige Ausgaben	133,22	29,10	201,39	145,40	82,65	185,27
Sonstige Lebensbedürfnisse zusammen		2374,71	1733,41	3277,49	2089,57	1887,62	1642,76
Lebensmittel und sonstige Lebensbedürfnisse insgesamt		4635,22	3006,95	4847,06	3993,59	3356,97	3952,38

Anmerkung. Im Kopf dieser Tabelle geben die kleinen hochgestellten Ziffern hinter der Anzahl der Personen die Anzahl der

Haushaltungen im Jahre 1925 in Reichsmark.

58.	59.	60.	61.	62.	63.	64.	65.	66.	67.	68.	Lfd. Nummer der Einnahmen und Ausgaben
Genossenschafts-arbeiter	Vor-arbeiter	Arbeiter	Staats-arbeiter	Arbeiter	Reichs-bahn-arbeiter	Arbeiter	Fabrik-arbeiter	Fabrik-arbeiter	Fabrik-arbeiter	Hand-lungs-gehilfe	
Ehepaar 3 Kinder	Ehepaar	Ehepaar	Ehepaar 6 Kinder 1 sonstige Person	Ehepaar	Ehepaar 2 Kinder	Ehepaar 1 Kind	Ehepaar 2 Kinder	Ehepaar 1 Kind	Ehepaar 2 Kinder	Ehepaar 3 Kinder	
5 Pers. ³	2 Pers. ²	2 Pers. ²	9 Pers. ⁷	2 Pers. ²	4 Pers. ⁴	3 Pers. ³	4 Pers. ⁴	3 Pers. ³	4 Pers. ³	5 Pers. ⁴	
2761,27 99,40 — 17,00	2294,55 — — 106,50	1977,21 32,25 — 43,96	2278,01 — 1875,43 30,95	1893,40 — — 56,00	2093,35 104,00 — —	2540,97 7,00 86,00 16,00	1433,30 514,21 189,70 417,90	2075,41 129,90 230,00 149,10	2111,05 378,65 349,00 151,44	2960,00 — 140,00 1,50	1. 2. 3. 4.
2877,67	2401,05	2053,42	4184,39	1949,40	2197,35	2649,97	2555,11	2584,41	2990,14	3250,00	Zus.
147,07 128,11 16,99 5,48 56,67 55,78 85,74 126,37 33,78 106,11 67,55 7,68 50,20 67,97 91,55 191,68 24,55 2,55 48,78 67,10	146,51 29,36 31,96 53,19 40,22 54,96 23,65 50,22 74,09 90,11 17,67 5,44 35,69 19,80 33,41 73,39 1,00 96,44 96,54 20,30	57,09 47,48 24,94 2,15 29,68 33,15 25,41 77,77 13,91 83,24 8,59 6,36 48,47 34,87 16,69 107,33 6,05 4,62 23,83 43,22	464,25 187,06 56,20 — 50,86 136,37 112,04 296,30 27,85 118,40 100,13 26,29 162,24 117,07 112,11 389,23 81,05 5,70 69,83 21,70	135,40 53,57 12,00 7,20 37,86 32,95 55,56 94,33 45,71 57,42 21,53 4,60 51,53 25,58 34,02 203,60 1,90 12,85 25,15 2,50	216,70 77,29 6,15 16,10 61,15 40,76 59,90 183,93 41,19 43,13 30,66 6,71 58,81 44,86 37,61 178,35 —,76 11,30 49,64 18,93	193,98 96,66 8,15 — 56,12 7,26 61,93 116,10 50,34 132,67 18,29 6,31 34,37 32,66 62,47 280,98 3,60 7,45 57,40 40,25	4,00 4,12 6,83 — 13,60 12,56 90,04 108,39 16,99 115,05 8,73 8,32 72,92 35,23 11,77 191,48 4,85 2,35 2,99 2,40	175,21 180,12 12,73 122,03 63,62 59,73 — 90,00 44,89 123,24 34,69 3,65 45,83 25,90 60,84 196,17 8,67 21,60 28,55 9,50	347,66 185,98 31,65 124,27 72,25 175,89 76,06 112,26 68,34 120,99 86,84 13,21 36,70 36,70 55,10 262,42 5,70 9,65 42,96 18,46	184,28 72,18 24,95 21,35 27,15 56,39 69,67 208,14 62,31 163,46 53,24 6,22 58,00 59,18 42,44 284,26 3,60 7,60 28,10 4,20	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.
1381,71	993,95	694,85	2534,68	915,96	1183,93	1266,99	712,62	1306,97	1883,09	1436,72	Zus.
359,64 43,61 38,91 26,51 274,48 21,50 31,36 58,96 80,20 1,05 133,43 66,75 45,33 190,89 104,00 28,00 50,00 — — 71,50	198,34 40,90 26,51 270,33 92,63 46,20 210,14 45,50 — 90,69 20,00 109,38 164,55 6,35 — 10,90 — — 22,05	94,36 39,20 23,42 226,15 271,13 37,10 28,64 19,00 — 71,80 27,10 86,20 162,88 112,90 8,00 9,88 2,15 22,82 — 18,82	367,26 85,46 68,89 106,95 139,27 87,69 73,57 74,55 6,23 98,56 48,35 35,80 134,85 40,15 —,70 44,05 — 65,11 6,00 75,47	196,50 18,75 39,01 281,29 10,41 34,10 69,78 31,50 1,40 79,78 9,20 37,33 100,57 66,10 — 2,20 — 11,50 30,00 25,55	216,37 28,73 24,08 237,42 38,88 14,05 87,54 —,85 — 67,54 17,80 111,04 — 79,71 8,60 — 1,50 — 53,54	330,10 92,39 33,72 190,35 38,96 115,90 53,57 17,25 20,85 80,28 29,35 95,10 135,42 34,30 4,85 9,50 — 23,40 300,00 67,50	271,10 58,58 20,35 73,90 69,61 26,80 68,72 3,37 16,00 43,70 36,00 40,10 96,99 20,00 20,70 12,25 — 423,40 134,00	237,26 85,32 29,31 129,60 47,25 67,81 64,55 4,15 — 71,15 61,55 99,20 164,15 7,80 — 35,50 — 29,00 78,96	90,84 33,22 52,95 28,30 113,70 38,94 56,37 24,55 2,90 37,30 29,75 91,15 135,56 23,40 —,80 12,60 12,00 — — 72,75	333,93 17,99 43,53 382,65 56,16 41,34 152,89 21,35 312,93 79,60 14,25 79,90 117,96 109,30 — 5,05 — — 23,40	II, 1. 2. 3. III, 1. 2. IV, 1. 2. V VI VII, 1. 2. VIII IX X XI XII XIII XIV XV XVI
1599,61	1354,97	1261,55	1558,91	1044,97	987,65	1372,79	1735,57	1212,56	857,08	1792,23	Zus.
2981,32	2348,91	1956,40	4093,59	1960,93	2171,58	2639,78	2448,19	2519,53	2740,17	3228,95	Insg.

in der Haushaltung enthaltenen Vollpersonen an.

Noch: Tabelle 11.

Die Einnahmen und Ausgaben der einzelnen

Lfde. Nummer der Ein- nahmen und Aus- gaben	Einnahmen und Ausgaben	69.	70.	71.	72.	73.	74.
		Verkäufer	Korre- spondent	Kontorist	Buch- halter	Kauf- mann	Ab- teilungs- leiter
		Ehepaar	Ehepaar	Ehepaar	Ehepaar	Ehepaar	Ehepaar
		2 Kinder	1 Kind	1 Kind		1 Kind	1 Kind 1 sonstige Person
		4 Pers. ³	3 Pers. ²	3 Pers. ²	2 Pers. ²	3 Pers. ³	4 Pers. ³
Einnahmen.							
1.	Arbeitsverdienst des Mannes	3440,00	2549,30	2908,15	3595,00	6258,40	4210,94
2.	„ „ der Frau	15,00	—	—	—	—	—
3.	Beiträge der Kinder	—	63,00	—	—	—	—
4.	Sonstige Einnahmen	139,00	798,35	161,15	150,00	29,75	411,00
Einnahmen zusammen		3594,00	3410,65	3069,30	3745,00	6288,15	4621,94
Ausgaben für Lebensmittel.							
I, 1.	Fleisch	260,84	182,23	76,67	186,17	257,02	140,86
2.	Wurst	11,45	94,71	51,42	37,58	126,13	50,71
3.	Fische	16,11	36,06	8,73	41,21	44,14	24,31
4.	Butter	7,70	102,37	58,95	227,44	100,32	185,77
5.	Käse	6,35	44,64	37,72	31,70	67,94	40,33
6.	Eier	45,59	40,57	45,23	55,03	53,67	115,30
7.	Kartoffeln	124,62	46,76	17,96	47,76	35,91	18,96
8.	Fette (ohne Butter)	153,60	114,20	46,05	20,65	42,73	29,86
9.	Kaffee	5,30	60,54	9,65	43,90	54,15	64,81
10.	Milch	156,11	85,22	155,26	79,19	102,11	245,12
11.	Gemüse	49,32	60,84	24,56	94,72	106,62	41,74
12.	Salze, Gewürze	9,47	12,09	2,21	15,35	8,20	4,86
13.	Zucker	56,27	26,74	34,94	29,40	27,22	47,06
14.	Mehl, Hülsenfrüchte	38,47	47,27	18,64	31,96	37,01	33,09
15.	Obst	14,25	61,71	80,50	89,71	149,37	67,17
16.	Brot	189,72	160,50	101,98	134,07	160,19	207,58
17.	Tee, Kakao, Schokolade	14,00	2,50	17,52	7,63	4,90	9,45
18.	Sonstige Getränke	—	4,85	17,10	22,80	40,25	24,21
19.	Zigarren, Tabak, Süßigkeiten	—,75	64,70	27,50	60,85	82,10	49,25
20.	Ausgaben im Wirtshaus	1,90	15,70	134,10	44,15	300,15	98,85
Lebensmittel zusammen		1161,82	1264,20	966,69	1300,77	1800,13	1499,29
Ausgaben für sonstige Lebensbedürfnisse.							
II, 1.	Bekleidung	400,78	459,00	354,46	220,87	593,32	324,18
2.	Wäsche	25,90	42,35	19,56	81,20	97,23	43,23
3.	Instandhaltung von Bekleidung und Wäsche	74,42	33,07	28,19	61,75	94,49	64,00
III, 1.	Miete	489,78	545,25	255,72	736,05	582,15	511,40
2.	Mobiliar	18,75	21,30	70,70	248,71	91,85	178,00
IV, 1.	Heizung	131,35	66,84	109,20	91,13	105,25	140,84
2.	Beleuchtung	182,24	116,78	45,24	102,40	153,56	128,80
V	Arzt, Medikamente	9,55	22,30	43,75	142,50	308,30	147,15
VI	Schule	66,40	211,96	—	—	—	21,00
VII, 1.	Bücher	25,55	88,99	96,69	84,45	112,10	172,57
2.	Vergnügen, Beiträge	12,80	24,00	35,05	84,70	361,20	33,65
VIII	Steuern und Rechtsschutz	199,15	62,40	151,15	237,95	490,65	201,20
IX	Versicherungen	221,55	136,21	279,62	3,00	483,86	28,14
X	Fahrgeld	161,80	69,50	156,60	173,75	186,80	161,00
XI	Löhne und Trinkgelder	3,00	2,00	54,70	4,00	304,85	155,05
XII	Geschenke und Unterstützungen	—	14,40	45,03	35,65	132,55	296,21
XIII	Schuldabtrag, Zinsen	324,00	200,00	—	150,00	203,00	89,00
XIV	Arbeitsgeräte usw.	—	3,60	—,52	—	—	74,35
XV	Ersparnisse	—	—	—	—	—	—
XVI	Sonstige Ausgaben	39,43	34,10	195,31	52,85	372,98	170,57
Sonstige Lebensbedürfnisse zusammen		2386,45	2154,05	1941,49	2511,06	4674,14	2940,34
Lebensmittel und sonstige Lebensbedürfnisse insgesamt		3548,27	3418,25	2908,18	3811,83	6474,27	4439,63

Anmerkung. Im Kopf dieser Tabelle geben die kleinen hochgestellten Ziffern hinter der Anzahl der Personen die Anzahl der

Haushaltungen im Jahre 1925 in Reichsmark.

75.	76.	77.	78.	79.	80.		Auf	Auf je	
Lagerhalter	An-gestellter	Kassen-an-gestellter	Gewerk-schaftsan-gestellter	An-gestellter	Wacht-meister	80	100 Reichsmark	100 Reichsmark	Lfd. Nummer
Ehepaar	Ehepaar	Ehepaar	Ehepaar	Ehepaar	Ehepaar	Haushaltungen überhaupt	der Gesamt-einnahmen und -ausgaben entfallen	der Ausgaben für Lebensmittel und für sonstige Lebensbedürfnisse entfallen	der Ein-nahmen und Aus-gaben
2 Kinder	1 Kind	1 Kind	1 Kind	1 Kind	1 Kind				
4 Pers. ²	3 Pers. ³	3 Pers. ³	3 Pers. ³	3 Pers. ²	3 Pers. ³				
3913,45	3550,00	3712,84	4263,00	2818,05	3229,43	227 488,58	84,74	—	1.
—	—	—	—	149,72	723,51	6 448,82	2,40	—	2.
—	—	720,00	240,00	—	261,82	25 142,34	9,37	—	3.
261,30	100,00	70,00	—	500,00	—	9 365,51	3,49	—	4.
4174,75	3650,00	4502,84	4503,00	3467,77	4214,76	268 445,25	100	—	Zus.
397,81	172,90	347,52	179,67	131,40	293,41	18 269,68	7,06	15,69	I, 1.
105,84	85,12	124,03	107,84	80,61	157,75	9 058,36	3,50	7,78	2.
42,61	85,85	31,97	25,13	24,73	10,80	2 256,20	0,87	1,94	3.
225,43	142,78	247,66	135,00	59,93	166,40	5 954,96	2,30	5,11	4.
20,30	12,46	66,25	50,68	43,21	48,95	4 162,06	1,61	3,57	5.
97,40	62,04	122,64	129,63	27,67	65,99	4 807,45	1,86	4,13	6.
45,45	48,94	49,11	52,09	15,18	62,81	4 307,51	1,67	3,70	7.
77,74	89,26	39,23	64,85	48,39	105,20	8 890,85	3,44	7,63	8.
92,14	52,66	39,38	18,32	66,93	83,59	3 888,65	1,50	3,34	9.
100,46	127,02	100,32	132,39	77,31	73,56	9 423,43	3,65	8,09	10.
127,53	139,61	77,90	65,17	24,43	77,14	4 489,62	1,74	3,85	11.
11,09	11,71	15,99	6,82	3,65	10,85	696,09	0,27	0,60	12.
41,67	19,70	52,16	27,48	18,00	41,49	3 614,41	1,40	3,10	13.
51,99	44,91	27,80	42,39	12,75	54,12	3 412,14	1,32	2,93	14.
79,27	101,81	126,69	65,21	29,74	78,12	5 404,51	2,09	4,64	15.
113,46	241,77	211,71	186,52	137,07	178,32	15 544,36	6,01	13,35	16.
6,10	14,09	14,44	9,45	3,65	6,00	835,22	0,32	0,72	17.
34,24	9,45	1,30	17,05	55,56	19,15	2 087,98	0,81	1,79	18.
89,05	235,30	28,05	32,58	64,70	56,08	4 732,51	1,83	4,06	19.
39,50	174,35	52,10	45,05	53,40	95,50	4 635,06	1,79	3,98	20.
1799,08	1871,73	1776,25	1393,32	978,31	1685,23	116 471,05	45,04	100	Zus.
624,38	293,99	393,99	469,80	419,12	434,52	25 281,66	9,78	17,78	II, 1.
80,90	20,15	134,05	152,42	23,54	105,96	4 885,60	1,89	3,44	2.
53,80	45,62	46,00	42,43	47,48	46,06	3 219,69	1,24	2,26	3.
262,90	435,00	341,35	306,75	258,40	301,10	21 556,80	8,33	15,17	III, 1.
118,18	22,71	86,24	754,37	302,10	133,04	9 372,18	3,62	6,59	2.
40,50	44,45	53,69	35,40	52,08	76,85	4 477,32	1,73	3,15	IV, 1.
249,06	48,98	110,78	94,93	56,14	78,84	6 537,40	2,53	4,60	2.
69,75	62,95	32,11	277,50	20,85	66,45	4 362,79	1,69	3,07	V
2,00	1,90	—	—	—,70	—	1 515,36	0,59	1,07	VI
112,20	70,70	107,92	91,05	93,67	66,96	7 452,88	2,88	5,24	VII, 1.
38,55	52,85	106,70	79,45	79,95	27,30	4 496,02	1,73	3,16	2.
168,45	192,00	297,80	305,75	149,45	207,85	10 931,60	4,23	7,69	VIII
179,75	315,70	76,70	164,25	378,28	288,72	13 271,83	5,13	9,34	IX
66,10	68,10	158,75	85,15	107,70	136,45	6 719,44	2,60	4,73	X
55,74	5,00	69,75	8,00	—	39,58	1 216,47	0,47	0,86	XI
143,30	26,90	28,25	2,75	116,30	27,95	3 487,88	1,35	2,45	XII
50,00	—	—	—	—	145,00	1 931,76	0,75	1,36	XIII
—	—	2,80	—	35,75	35,00	2 632,58	1,02	1,85	XIV
—	—	—	—	—	10,00	1 491,17	0,58	1,05	XV
103,32	49,28	149,69	55,33	78,84	154,85	7 307,63	2,82	5,14	XVI
2418,88	1756,28	2196,57	2925,33	2220,35	2382,48	142 148,06	54,96	100	Zus.
4217,96	2628,01	3972,82	4318,65	3198,66	4067,71	258 619,11	100	—	Insg.

in der Haushaltung enthaltenen Vollpersonen an.

Vor kurzem ist im Verlage von Lütcke & Wulff, Hamburg, erschienen:

Jahresbericht der Verwaltungsbehörden der Freien und Hansestadt Hamburg.

4° 91 $\frac{1}{4}$ Bg. VII und 722 Seiten Text.

Mit 208 Abbildungen auf 105 Kunstdrucktafeln, 1 Vierfarbendrucktafel,

4 mehrfarbigen Skizzen und 21 Abbildungen im Text.

Ladenpreis 15 Reichsmark.

Dieses reichillustrierte Werk gibt eine Übersicht über die Tätigkeit der hamburgischen Behörden im letzten Jahrzehnt.

Ferner ist im Kommissionsverlag von Lütcke & Wulff, Hamburg, erschienen:

Statistisches Jahrbuch für die Freie und Hansestadt Hamburg 1925.

Herausgegeben vom Statistischen Landesamt.

Gr. 8° 23 $\frac{3}{4}$ Bg. XXVIII und 380 Seiten. — Gebunden in Ganzleinen Preis 6 Reichsmark.

Dieses sowohl für Politik und Verwaltung, als auch für Wirtschaft und Wissenschaft besonders wertvolle Zahlenwerk behandelt in erster Linie die hamburgische Verwaltungstatistik, und zwar hauptsächlich für das Jahr 1925; es stellt aber in den wichtigeren Nachweisungen nach Möglichkeit auch den Anschluß an seinen Vorgänger, das Statistische Handbuch für den hamburgischen Staat, Ausgabe 1920, her und verfolgt die wichtigsten allgemeinen Zahlen durch die Kriegsjahre hindurch, zum Teil weit zurück in die Vorkriegszeit.

Der Inhalt setzt sich wie folgt zusammen:

- | | |
|---|---|
| I. Staatsgebiet, | XII. Geld- und Kreditwesen, |
| II. Bevölkerung, | XIII. Öffentliche Fürsorge für Straßen,
Wasserläufe, Gebäude und Woh-
nungen, |
| III. Gesundheitspflege, | XIV. Versicherungswesen und soziale
Fürsorge, |
| IV. Grundeigentum, Gebäude und
Wohnungen, | XV. Wohlfahrtspflege, |
| V. Handel und Verkehr, | XVI. Bestattungswesen, |
| VI. Preise und Lebenshaltung, | XVII. Polizeiliche Angelegenheiten, |
| VII. Gehälter und Tariflöhne, | XVIII. Rechtspflege und Strafvollzug, |
| VIII. Gewerbe und Industrie, | XIX. Unterricht und Bildung, |
| IX. Landwirtschaft, | XX. Religionsgemeinschaften, |
| X. Staatshaushalt, | XXI. Wahlen. |
| XI. Staatliche Beamte, Angestellte und
Arbeiter, | |

Im Selbstverlage des Hamburgischen Statistischen Landesamts erscheinen seit Anfang 1924 regelmäßig

Hamburger statistische Monatsberichte.

Sie bringen jedesmal die neuesten Zahlen aus folgenden Gebieten:

Naturverhältnisse, Bevölkerung, Gesundheitswesen, Krankenversicherung, Arbeitsmarkt, Wohnungsmarkt, Wohnungspflege, Bautätigkeit, Preise, Lebenshaltung, Löhne, Jugendhilfe, Wohlfahrtspflege, Fischmärkte, Viehmarkt, Schlachthof, Handel mit Gefrierfleisch, staatliche und andere Betriebe, Feuerwehr, Büchereien, Sparkassen, Leihhäuser, Hafenbetrieb, Auswanderung, Fremdenverkehr, Verkehrsmittel.

Die Nachweisungen des Handelsstatistischen Amtes über Hamburgs Handel und Schifffahrt sind in einer Beilage enthalten. Außerdem werden in jedem Heft Sonderbeiträge über aktuelle Fragen veröffentlicht.

Die Hamburger statistischen Monatsberichte sind durch die Postanstalten (vierteljährlich 3 *RM.*) und das Statistische Landesamt, Hamburg 1, Klosterwall (halbjährlich 6 *RM.*) zu beziehen. Einzelhefte kosten 1,50 *RM.*